

2023

Freiwillige in internationalen Freiwilligendiensten



Die Erhebung wurde gefördert vom:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

Impressum:

AKLHÜ e.V. –
Netzwerk und Fachstelle für internationale
Personelle Zusammenarbeit
Meckenheimer Allee 67–69
53115 Bonn
Tel.: 0228/ 9 08 99 10
aklhue@entwicklungsdienst.de
www.entwicklungsdienst.de

Der Herausgeber ist für
den Inhalt allein verantwortlich.
Verantwortlich:
Whitney Cecilia Akowuah,
Elisabeth Subasic

Datenerhebung und statistische Auswertung:
Dr. Stefan Dietrich

Grafische Gestaltung:
Mareike Walter, Büro

Druck:
molberg medien, Bonn
CO₂-neutraler Druck
März 2025

www.entwicklungsdienst.de



Freiwillige in internationalen Freiwilligendiensten

Statistische
Übersicht
2023

Inhalt

1	Einleitung	7
1.1	Der AKLHÜ e. V. – Netzwerk und Fachstelle für internationale Personelle Zusammenarbeit	7
1.2	Entsendung von Freiwilligen (Outgoing)	8
1.3	Aufnahme von Freiwilligen (Incoming)	9
1.4	Ziel der Erhebung	9
1.5	Vorgehensweise	9
1.6	Abkürzungen	11
 Teil 1: Outgoing 		
2	Dienstarten Outgoing	14
2.1	Staatlich geregelte Freiwilligendienste (G-FD)	15
2.2	Freiwilligendienste auf privatrechtlicher Basis (P-FD)	15
3	Ergebnisse und Trends in Outgoing-Freiwilligendiensten im Überblick	16
4	Teilnehmende an gesetzlich geregelten internationalen Freiwilligendiensten 2023 (G-FD)	22
4.1	Vermittelte Freiwillige	23
4.1.1	Gesamtzahl der vermittelten Freiwilligen nach Dienstart 2023	23
4.1.2	Dauer des Freiwilligendienstes	26
4.1.3	Altersgruppen der Freiwilligen	27
4.1.4	Bildungsabschlüsse der Freiwilligen	29
4.1.5	Geschlechterverteilung	34
4.2	Vermittlungen nach Regionen und Zielländern	35
4.2.1	G-FD-Freiwillige nach Regionen und Dienstarten	36
4.2.2	Vermittlung der Freiwilligen nach Zielländern (G-FD und P-FD)	41
5	Privatrechtliche internationale Freiwilligendienste (P-FD)	45
6	Weitere Themen	52
6.1	Handlungsfelder	53
6.2	Aufenthaltsstatus	53

6.3	Zurückgekehrte Freiwillige und Einbindung in Aktivitäten der Entsendeorganisationen	54
6.4	Anfragen von Interessierten, Bewerbungen pro Einsatzplatz und nicht besetzte Plätze	54
6.5	Beginn der Entsendungen von 1946 bis 2023	56
6.6	Regionale Verteilung der Entsendeorganisationen in Deutschland	57
6.7	Spenden zur Finanzierung des Freiwilligendienstes	58

7 Übersicht 59

Teil 2: Incoming

8 Dienstarten Incoming 66

9 Ergebnisse und Trends in Incoming-Freiwilligendiensten im Überblick 68

10 Internationale Teilnehmende an Freiwilligendiensten in Deutschland 2023 72

10.1	Incoming-Freiwillige	73
10.1.1	Gesamtzahl der Freiwilligen und Träger	73
10.1.2	Dauer des Freiwilligendienstes	79
10.1.3	Altersgruppen der Freiwilligen	81
10.1.4	Bildungsabschlüsse der Freiwilligen	83
10.1.5	Geschlechterverteilung	85
10.1.6	Haupttätigkeitsbereiche der Freiwilligen	87
10.2	Aufnahmen nach Regionen und Ausreiseländern	89
10.2.1	Aufnahmen nach Regionen und Dienstarten	89
10.2.2	Aufnahmen der Freiwilligen nach Ausreiseländern	91

11 Weitere Themen 94

11.1	Anfragen von Interessierten	95
11.2	Beginn der Aufnahmen von 1946 bis 2023	95
11.3	Regionale Verteilung der Aufnahmeorganisationen in Deutschland	96

12 Übersicht 98

Einleitung

1.1 Der AKLHÜ e. V. – Netzwerk und Fachstelle für internationale Personelle Zusammenarbeit

Der **AKLHÜ e. V. – Netzwerk und Fachstelle für internationale Personelle Zusammenarbeit**, gegründet 1963, ist ein gemeinnütziger Verein mit 70 Mitgliedsorganisationen aus den Bereichen Entwicklungs- und Fachdienste, Internationale Freiwilligendienste und entwicklungsbezogene Bildungsarbeit. Sitz und Geschäftsstelle des AKLHÜ befinden sich in Bonn.

Mit seinem Wirken unterstützt der AKLHÜ **Dienstangebote**, die erwachsenen **Menschen jeden Alters¹ ein soziales Engagement in der Einen Welt** ermöglichen, indem sie von Deutschland in andere Länder gehen, aus anderen Ländern nach Deutschland kommen oder - von hiesigen Trägern mitorganisiert – sich in anderen Teilen der Welt grenzüberschreitend engagieren.

Diese Dienstformate zeichnet aus, dass mit dem **weltbürgerschaftlichen Engagement** keine Erwerbsabsicht verfolgt wird. Der Dienst wird als eine **Vollzeittätigkeit** geleistet, die **kurzfristig** (wenige Wochen), **mittelfristig** (einige Monate) oder **langfristig** (ein Jahr und länger) ausgeübt wird.

Lokal wie global leisten diese Dienste einen Beitrag zur

- **Stärkung einer solidarischen Zivilgesellschaft und Demokratie** in der Einen Welt,
- **nachhaltigen Entwicklung** und somit zur Verwirklichung der **Agenda 2030** mit den 17 Zielen für nachhaltige Entwicklung. Hier tragen die verschiedenen Formate insbesondere zur (Weiter-)Entwicklung globaler Partnerschaften für nachhaltige Entwicklung, zur Friedensförderung wie auch zur globalen Bildung bei.

Den Engagierten wird ermöglicht, eine Lernerfahrung zu machen und sich gleichzeitig mit unterstützenden Tätigkeiten vor Ort einzubringen. Darüber hinaus setzen sie je nach Alter, Lebens- und Berufserfahrung bzw. Art des Dienstes ihre fachliche Kompetenz ein.

¹ | Dies schließt auch einige wenige noch nicht volljährige junge Menschen ein, die bereits eines dieser Dienstangebote wahrnehmen.

In jedem Fall ist der Dienst ein **solidarisches Engagement** mit und für Menschen sowie für die Organisationen, bei denen die Fachkräfte und Freiwilligen tätig sind. Für das internationale Zusammenwirken engagierter Menschen, das im Rahmen von internationalen Freiwilligendiensten, Entwicklungsdiensten und Friedensdiensten organisiert und diskutiert wird, ist der AKLHÜ die zivilgesellschaftliche Fachstelle in Deutschland.

Beim AKLHÜ ist seit 2012 eine Zentrale Stelle für das Programm Internationaler Jugendfreiwilligendienst (IJFD), seit 2013 die Qualitätsstelle des Verbundes „welt-offen“ im weltwärts-Programm sowie eine Zentralstelle im Bundesfreiwilligendienst (BFD Incoming) angesiedelt. Von 2015 bis Ende 2023 befand sich dort außerdem die FSJ INGLOS Koordinierungsstelle. Die drei (bzw. bis 2023 vier) Zusammenschlüsse bieten den ihnen zugehörigen Entsende- und Aufnahmeorganisationen sowie Einsatzstellen Unterstützung und Beratung. Seit der Neustrukturierung des AKLHÜ im Juni 2017 bilden sie drei eigenständige Fachbereiche des Vereins, wobei die BFD Zentralstelle und die FSJ INGLOS Koordinierungsstelle im Fachbereich Incoming zusammengeschlossen waren.

1.2 Entsendung von Freiwilligen (Outgoing)

Internationale Freiwilligendienste bieten engagierten Menschen die Möglichkeit, abseits touristischer Pfade vielfältige Erfahrungen im Ausland zu sammeln. Sie handeln nach dem Grundsatz, dass eine friedliche Welt langfristig nur durch interkulturellen Austausch und das Verständnis für andere Kulturen gefördert werden kann. Engagierte Freiwillige leisten durch ihren Einsatz im Ausland einen wichtigen Beitrag zur praktischen Umsetzung dieses Grundsatzes und haben die Chance, den Globalisierungsprozess durch eigenes Erleben zu verstehen.

Der Schwerpunkt im Bereich Internationale Freiwilligendienste liegt vor allem beim „Gegenseitigen Lernen“. Um dies zu ermöglichen, arbeiten in Deutschland ansässige Entsendeorganisationen mit Partnerorganisationen im Ausland zusammen, die engagierte Personen aus Deutschland bei ihrem Einsatz im Gastland pädagogisch begleiten. Freiwillige engagieren sich für eine begrenzte Zeit bei einer Einsatzstelle, für ein Projekt oder in einem Programm. In der Regel wird von einer nicht-erwerbsorientierten Vollzeittätigkeit ausgegangen. Im Unterschied zur Entsendung von Fachkräften wird für eine Vermittlung von Freiwilligen in den meisten Fällen keine abgeschlossene Berufsausbildung oder Berufserfahrung vorausgesetzt. Freiwillige lernen durch die gemeinnützige Mitarbeit in ökologischen, sozialen oder kulturellen Projekten nicht nur ein anderes Land und seine Menschen kennen, sondern erwerben auch Kompetenzen, die ihr zukünftiges berufliches, soziales und persönliches Leben positiv beeinflussen können.

Internationale Freiwilligendienste werden in zwei Kategorien unterteilt: staatlich geregelte Freiwilligendienste (G-FD) und Freiwilligendienste auf privatrechtlicher Basis (P-FD).

1.3 Aufnahme von Freiwilligen (Incoming)

Die Aufnahme von internationalen Freiwilligen in Einsatzstellen in Deutschland bietet engagierten Menschen aus dem Ausland die Möglichkeit, vielfältige Erfahrungen in unterschiedlichen Sektoren in Deutschland zu machen. Sie basiert auf dem gleichen Grundsatz der globalen Solidarität wie die Entsendung von Freiwilligen ins Ausland. In diesem Sinne kann eine friedliche Welt langfristig nur durch transkulturellen Austausch und das Verständnis für andere Kulturen gefördert werden. Engagierte Freiwillige leisten durch ihren Einsatz in Deutschland einen wichtigen Beitrag zur praktischen Umsetzung dieses Grundsatzes und haben die Chance, den Globalisierungsprozess durch eigenes Erleben zu verstehen. Zudem können durch ihren Dienst Prozesse der transkulturellen Öffnung der Einsatzstellen in Deutschland und der Gesellschaft gefördert werden.

Freiwilligendienste internationaler Freiwilliger in Deutschland können grundsätzlich ebenfalls in zwei Kategorien unterteilt werden: staatlich geregelte Freiwilligendienste (G-FD) und Freiwilligendienste auf privatrechtlicher Basis (P-FD). Aufgrund der geringen Bedeutung in den vergangenen Jahren wurden zum Jahr 2023 allerdings die P-FD erstmals nicht mehr erfasst.

1.4 Ziel der Erhebung

Mit der vorliegenden Studie will der AKLHÜ Entwicklungen und Trends im Bereich der internationalen (vornehmlich Jugend-) Freiwilligendienste (Outgoing) bzw. deutschlandweite Entwicklungen und Trends bei Incoming-Freiwilligendiensten aufzeigen und damit zu mehr Transparenz beitragen. Die Erhebung setzt an dem großen Interesse von Politik, Gesellschaft und beteiligten Entsende- und Aufnahmeorganisationen an. Die jährliche detaillierte Erfassung der Freiwilligen, die in staatlich oder privatrechtlich geregelten Programmen aktiv sind, ist in Deutschland einzigartig und schließt damit eine Informationslücke.

1.5 Vorgehensweise

Die aktuelle Befragung der internationalen Freiwilligendienste (Outgoing) fand zum zwanzigsten Mal in Folge statt. Die aktuelle Befragung zur Teilnahme internationaler Freiwilliger an Freiwilligendiensten in Deutschland (Incoming) fand zum neunten Mal statt.

Die Befragungen wurden jeweils mittels eines Online-Fragebogens durchgeführt. Die erhobenen Daten sind, z.T. ergänzt durch kurze Erläuterungen, in die vorliegende Publikation eingegangen. Der Vergleich mit den Daten der vorangegangenen Jahre erlaubt zudem, mittel- und langfristige Entwicklungen sichtbar zu machen.

Es wurden ausschließlich Daten von gemeinnützigen, nicht kommerziell ausgerichteten Organisationen erhoben.

Beim Outgoing haben sich insgesamt 162 Entsendeorganisationen an der Studie beteiligt. Von diesen haben 137 Organisationen im Jahr 2023 Freiwillige ins Ausland entsendet. Wenngleich damit einerseits ein hoher Prozentsatz der 2023 ins Ausland entsandten Personen erfasst werden konnte, zeigt sich andererseits, dass nach der

COVID-19-Pandemie die Anzahl der entsendenden Organisationen von 2019 (193 Organisationen) nicht wieder erreicht wird.

Eine Übersicht zu den 137 Organisationen, die sich an der Erhebung beteiligt und im Jahr 2023 Freiwillige ins Ausland entsendet haben, und deren Entsendezahlen differenziert nach Dienstarten ist in Kapitel 7 aufgeführt.

Beim Incoming haben sich insgesamt 205 Aufnahmeorganisationen an der Studie beteiligt. Von diesen haben 145 im Jahr 2023 internationale Freiwillige im Rahmen von G-FD aufgenommen, bei 60 Organisationen haben 2023 keine Aufnahmen im Rahmen von G-FD stattgefunden. Da viele insbesondere der kleineren Trägerorganisationen im Rahmen des Europäischen Solidaritätskorps (ESK) nicht an der Erhebung teilgenommen haben, konnte mithilfe der Angaben der Nationalagentur für den ESK außerdem die Gesamtzahl der Incoming-Freiwilligen im ESK Deutschland abgebildet werden. Die der Nationalagentur „Jugend für Europa“ zugeschriebenen Freiwilligen stellen die über die Einzelträger nicht erfassten Aufnahmen dar. Ebenfalls wurde bei der weltwärts Süd-Nord-Komponente (ww SNK) auf die von ENGAGEMENT GLOBAL gGmbH veröffentlichte Gesamtzahl zurückgegriffen. Auch hier stellen die ENGAGEMENT GLOBAL gGmbH zugeschriebenen Freiwilligen die über die Einzelträger nicht erfassten Aufnahmen dar. Zur Anzahl der Incoming-Freiwilligen im Bundesfreiwilligendienst (BFD), Freiwilligen Sozialen Jahr (FSJ) und Freiwilligen Ökologischen Jahr (FÖJ) lagen bislang und bis zum Zeitpunkt der Auswertung keine offiziellen Gesamtzahlen vor. Voraussichtlich können diese künftig vom Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben (BAFzA) bereitgestellt werden. Dies soll dann – falls vorhanden auch rückwirkend – ab der Auswertung der Erhebung zum Jahr 2024 Berücksichtigung finden und entsprechend eingearbeitet werden.

Eine Übersicht zu den 145 Organisationen, die sich an der Erhebung beteiligt und im Jahr 2023 Freiwillige aufgenommen haben, und deren Aufnahmezahlen differenziert nach Dienstarten ist in Kapitel 12 aufgeführt.

Erstmals erscheinen Outgoing und Incoming in einer Publikation. Hierfür wurde auch das Konzept der Darstellung überarbeitet. Die Abbildungen stehen selbsterklärend für sich, zur größeren Transparenz werden häufiger die zugrundeliegenden Datentabellen mit abgebildet. Erläuterungen – z. B. zu Entwicklungen im zeitlichen Verlauf und deren Ursachen – wurden nach Möglichkeit in die Abbildungen integriert. Beim Outgoing werden im Hauptteil (Kapitel 4) ausschließlich die Daten zu staatlich geregelten Freiwilligendiensten (G-FD) betrachtet, die privatrechtlich geregelten Dienste (P-FD) werden in Kapitel 5 in einer kürzeren Übersicht gesondert betrachtet. Beim Incoming wurden dieses Jahr erstmals keine Daten mehr zu P-FD erhoben, sodass sich die diesjährigen Zahlen ausschließlich auf G-FD beziehen (Kapitel 10). Daten zu Workcamps wurden dieses Jahr sowohl beim Outgoing als auch beim Incoming nicht mehr erhoben.

In den vergangenen drei Erhebungen wurden zusätzliche Daten erfasst, die die Auswirkungen der COVID 19-Pandemie auf die Outgoing- und Incoming-Freiwilligendienste betrachten. Die vorliegende Studie sowie die Publikationen der vergangenen Jahre, inklusive Sonderfragen zu Besonderheiten durch die COVID-19-Pandemie für die Jahre 2020–2022, können unter www.entwicklungsdienst.de abgerufen werden.

1.6 Abkürzungen

ADiA	Anderer Dienst im Ausland
BAFzA	Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben
BFD	Bundesfreiwilligendienst
BMFSFJ	Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend
BMZ	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung
DAC Liste der OECD	„Liste der Entwicklungs- und Schwellenländer“ des Development Assistance Committee der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung
EFD	Europäischer Freiwilligendienst
ESK	Europäisches Solidaritätskorps
FD	Freiwilligendienst
FSJ / FÖJ	Freiwilliges Soziales Jahr / Freiwilliges Ökologisches Jahr
FW	Freiwillige
G-FD	staatlich geregelter Freiwilligendienst
G-FDA	staatlich geregelter Freiwilligendienst mit Finanzierung aus dem Ausland / Herkunftsland ² der Freiwilligen
IJFD	Internationaler Jugendfreiwilligendienst
kw	kulturweit
OECD	Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung
P-FD	privatrechtlich geregelter Freiwilligendienst
ww	weltwärts
ww SNK	weltwärts Süd-Nord-Komponente

² | Land der Staatsangehörigkeit oder des festen Wohnsitzes der als Incoming-Freiwilligen in Deutschland tätigen Personen

Outgoing





- 2** Dienstarten Outgoing
- 3** Ergebnisse und Trends in Outgoing-Freiwilligendiensten im Überblick
- 4** Teilnehmende an gesetzlich geregelten internationalen Freiwilligendiensten 2023 (G-FD)
- 5** Privatrechtliche internationale Freiwilligendienste (P-FD)
- 6** Weitere Themen
- 7** Übersicht

2 Dienstarten Outgoing

2.1 Staatlich geregelte Freiwilligendienste (G-FD)

G-FD finden auf der Grundlage gesetzlich festgelegter Rahmenbedingungen oder verbindlicher Richtlinien statt. Alle G-FD sind kindergeldberechtigt. Mit Ausnahme des ADiA werden sie mit zusätzlichen öffentlichen Mitteln gefördert. Ebenfalls mit Ausnahme des ADiA haben alle geregelten Freiwilligendienste eine Altersbeschränkung. Das Höchstalter beträgt für den IJFD, das FSJ/FÖJ und kulturweit jeweils 27 Jahre, für weltwärts 28 Jahre und für das ESK 30 Jahre.

Der **Andere Dienst im Ausland** (ADiA) wird nach §5 des Gesetzes zur Einführung eines Bundesfreiwilligendienstes in Verbindung mit §14b, Absatz 3 Zivildienstgesetz durchgeführt.

Das **Europäische Solidaritätskorps** (ESK) ist ein EU-Förderprogramm, das jungen Menschen ermöglicht, Freiwilligenarbeit zu leisten, Jobs und Praktika im solidarischen Bereich zu absolvieren und eigene Solidaritätsprojekte durchzuführen, die Gemeinschaften in ganz Europa zugutekommen. Es hat seit Ende 2018 den **Europäischen Freiwilligendienst** (EFD) als wichtigstes EU-Programm für die Freiwilligentätigkeit junger Menschen abgelöst.

Das **Freiwillige Soziale oder Ökologische Jahr im Ausland** (FSJ/FÖJ im Ausland) ist durch das „Gesetz zur Förderung von Jugendfreiwilligendiensten“ geregelt (Jugendfreiwilligendienstegesetz/JFDG).

Der **Internationale Jugendfreiwilligendienst** (IJFD) ist der internationale Freiwilligendienst des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ). Er wird durch die „Richtlinie zur Umsetzung des Internationalen Jugendfreiwilligendienstes“ geregelt.

kulturweit – Der aus Mitteln des Auswärtigen Amtes geförderte und in Kooperation mit der Deutschen UNESCO-Kommission als Trägerin durchgeführte Freiwilligendienst basiert auf dem Freiwilligen Sozialen Jahr (FSJ) nach dem Jugendfreiwilligendienstegesetz.

weltwärts ist das Förderprogramm des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) für einen entwicklungspolitischen Freiwilligendienst. Basis für die Durchführung des Dienstes ist eine Förderleitlinie des BMZ.

2.2 Freiwilligendienste auf privatrechtlicher Basis (P-FD)

P-FD basieren allein auf einem privatrechtlichen Vertrag zwischen den Freiwilligen und der vermittelnden Organisation. Sie werden in der Regel nicht mit öffentlichen Mitteln gefördert. Anders als die meisten G-FD sind viele P-FD offen für Menschen jeden Alters. Die vorliegende Studie erfasst in diesem Bereich gemeinnützige Organisationen, die Freiwillige in gemeinnützige Projekte im Ausland entsenden. Differenziert wird zwischen Kurz- und Langzeiteinsätzen. Nicht einbezogen sind Schul- bzw. Studien-Austauschprogramme, Au-pair, Work & Travel-Programme sowie internationale Freiwilligendienste wie z. B. German Doctors, bei denen die Freiwilligen eine hohe fachliche Qualifikation benötigen.

Unter **P-FD Kurzezeiteinsätzen** (unter 6 Monaten) sind individuell gestaltete kurz- und mittelfristige Programme zusammengefasst, die von einzelnen Trägern angeboten werden. **P-FD Langzeiteinsätze** bezeichnen Programme ab 6 Monaten Dauer.

3 Ergebnisse und Trends in Outgoing- Freiwilligendiensten im Überblick

137 Organisationen

137 Organisationen, die im Jahr 2023 zusammen insgesamt 6.001 Freiwillige über G-FD, und P-FD vermitteln konnten, haben sich an der Erhebung beteiligt.

70,6 %

zwischen 11 und 13 Monaten

70,6% der G-FD-Teilnehmenden absolvierten einen Freiwilligendienst zwischen 11 und 13 Monaten Dauer. 28,1% waren unter 11 Monaten im Ausland und 1,3% leisteten einen Dienst, der länger als 13 Monate dauert.

G-FD Freiwillige

in IJFD, weltwärts,
kulturweit

41,6% aller G-FD-Freiwilligen sind im Rahmen des IJFD vermittelt worden. 40,8% aller G-FD-Freiwilligen wurden über weltwärts und 8,4% über kulturweit entsandt.

Rückgang und Zuwachs

Rückgang und Zuwachs: Gegenüber dem Vorjahr sind insgesamt 134 Freiwillige weniger erfasst worden. Bei den G-FD waren es 7,0% (409 Freiwillige) weniger als 2022, bei den P-FD 88,4% (275 Freiwillige) mehr als 2022.

Alter der Freiwilligen

89,0% aller Freiwilligen (G-FD und P-FD) waren zwischen 18 und 20 Jahre alt. 2,1% waren älter als 24 Jahre. Der Anteil der Minderjährigen zum Zeitpunkt der Ausreise lag bei 0,6 %.

Beliebt

Einsatzländer Favoriten

Die Haupteinsatzländer waren Frankreich, das Vereinigte Königreich Großbritannien und Nordirland, Ecuador, die Vereinigten Staaten von Amerika, Ghana, Spanien, Israel, Peru, Tansania und Südafrika.

6.001

Teilnehmende in den Freiwilligendiensten

Die Freiwilligendienste (G-FD und P-FD) haben 2023 6.001 Personen ins Ausland vermittelt.

Abitur/ Fachhochschulreife

Höchster Bildungsabschluss

89,7% aller Teilnehmenden hatten als höchsten Bildungsabschluss Abitur/Fachhochschulreife.

90 % vs. 10 %

90% der Freiwilligen wurden über G-FD vermittelt,
10% über P-FD.

Frauenanteil

mehr Frauen als Männer und Diverse

Der Anteil der Frauen lag in den G-FD bei 70,5% und in den P-FD bei 66,7%.

Trends bei den Entsendungen

Die jährliche Erfassung der Daten zu internationalen Freiwilligendiensten ermöglicht die Fortschreibung der Vergleiche mit vorangegangenen Erhebungen, mit deren Hilfe Trends im Bereich der Entsendungen sichtbar gemacht werden können. Diese werden an dieser Stelle zusammengefasst und können bei künftigen Erhebungen in den kommenden Jahren weiter beobachtet werden.

Die Erhebungen zu den Aufnahmejahren 2020 bis 2022 standen vor der Herausforderung, einerseits die Kontinuität in der Erfassung dieser Datenreihen sicherzustellen, andererseits die Besonderheiten und die für die meisten Trägerorganisationen einschneidenden Entwicklungen zu berücksichtigen und neben einer Momentaufnahme auch einer weiteren Beobachtung in den kommenden Jahren zuzuführen. In diesem Zeitraum wurden durch ergänzende Fragen die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie erfasst und ausgewertet.

Bei den Outgoing-Freiwilligendiensten können mithilfe der jährlichen Erfassung der Anzahl und Merkmale der Freiwilligen folgende Trends und Besonderheiten festgehalten werden.

○ **Entsendezahlen absolut und im Verhältnis von G-FD und P-FD (vgl. Kapitel 4.1.1 und 5):**

Die Gesamtzahl der Entsendungen betrug im Jahr 2019 das 1,6-fache gegenüber dem Beginn der Erhebungsreihe im Jahr 2005. Bei den G-FD waren es 2019, dem Jahr vor Ausbruch der COVID-19-Pandemie, 3,5-mal so viele wie 2005. Ein Blick auf die Veränderungen von 2005 bis 2019 zeigt bei den P-FD einen kontinuierlichen Rückgang. Die G-FD sind im Zuge der Einführung der „großen“ Dienste weltweit (2008) und IJFD (2011) sprunghaft und anschließend bis zum Jahr 2016 weiter leicht angewachsen. Seitdem war auch hier ein stetiger Rückgang der TN-Zahlen zu verzeichnen. 2019 wurden in den G-FD fast 1.000 Freiwillige weniger erfasst als im Jahr 2016. 2006 wurden erstmals mehr Freiwillige über G-FD als über P-FD entsendet. Die Mehrheit der Entsendeorganisationen bündelten ihre Kapazitäten im Bereich der G-FD. Das Verhältnis von G-FD und P-FD lag im Jahr 2022 bei 94,9% zu 5,1% und schien sich seit 2020 auf diesem Niveau einzupendeln. Allerdings ist 2023 der Anteil der P-FD erstmals wieder deutlich gestiegen und lag bei 9,8%. Die diesjährige Befragung der Trägerorganisationen zur Entwicklung der Bedeutung der P-FD lässt aus Sicht der Träger keine eindeutige Tendenz erkennen: im Rahmen derer, die P-FD anbieten, haben nur 12 von 51 Organisationen eine Abnahme der Bedeutung der P-FD angeben. Bei der Mehrheit ist der Anteil der P-FD gleichgeblieben, bei 6 Organisationen sogar angestiegen. Das weltweit-Programm und der IJFD hatten sich bis zum Ausbruch der COVID-19-Pandemie als die beiden dominanten staatlich geförderten Programme etabliert, die 2019 zusammen fast 85% der G-FD-Entsendungen auf sich vereinten. Im Jahr 2022 wurde diese Dominanz erstmals seit Ausbruch der COVID-19-Pandemie wiederhergestellt, IJFD und

weltwärts erzielten 82,3% aller Entsendungen. 2023 ist ihr Anteil praktisch gleichgeblieben (zusammen 82,4% aller G-FD).

○ **Bildungsabschlüsse der Freiwilligen (vgl. Kapitel 4.1.4):**

Trotz ihres Anspruchs, allen (Bildungs-)Schichten offen zu sein, sind es insbesondere die staatlich geförderten Dienste, die zu einem großen Anteil von jungen Menschen mit hohen Bildungsabschlüssen in Anspruch genommen werden. Bei den G-FD liegt der Anteil der Abiturient*innen konstant über 90 %, 2023 betrug er 92,8 %.

Freiwilligendienste sind Angebote, die besonders in Übergangssituationen genutzt werden. Dies kann vornehmlich zwischen Schulabschluss und weiterer Qualifikation stattfinden (G-FD) wie auch bei Veränderungen in der individuellen (Berufs-)Biografie. Für letzteres bietet der altersoffene und zeitlich flexiblere P-FD mehr Möglichkeiten. Dementsprechend ist dort im Vergleich zu den G-FD ein höherer Anteil an Personen mit einer abgeschlossenen Ausbildung (in den letzten 6 Jahren immer über 12 %) oder einem Studienabschluss (in den letzten 6 Jahren immer über 10 %) zu finden.

Menschen mit mittlerer Reife, mit Hauptschulabschluss oder ohne Schulabschluss sind sowohl bei den G-FD als auch bei den P-FD stark unterrepräsentiert.

92 der 137 befragten Entsendeorganisationen haben angegeben, dass sie Maßnahmen ergreifen, um neben den vorherrschenden Abiturient*innen weitere Zielgruppen zu erreichen. Zu den meistgenannten Maßnahmen gehören der Einsatz ehemaliger Freiwilliger als Multiplikator*innen (78 Nennungen), Werbung an Haupt-, Real-, Gesamt- oder Berufsschulen (64 Nennungen), die Teilnahme an Messen zur Berufsbildung (47 Nennungen), die Vernetzung mit anderen Organisationen zu Initiativen zur Erreichung unterrepräsentierter Zielgruppen (43 Nennungen) und die Zusammenarbeit mit Berufsberatungen/Berufsinformationszentren (BIZ)/Arbeitsagenturen (35 Nennungen.)

○ **Geschlechterverteilung in internationalen Freiwilligendiensten (vgl. Kapitel 4.1.5):**

Seit sechs Jahren wird im Rahmen der vorliegenden statistischen Erhebung nicht nur nach einer binären Geschlechterverteilung (Frauen – Männer) gefragt. Neben *Anzahl der Frauen* und *Anzahl der Männer* können die Kategorien *Anzahl Divers* und *Anzahl Unbekannt* angegeben werden. Der Frauenanteil unter den entsendeten Freiwilligen ist seit der

Aussetzung der Wehrpflicht 2011 im ersten Jahr sprunghaft, in den folgenden Jahren langsam, aber stetig angewachsen und hat sich in den letzten Jahren auf dem hohen Niveau von gut 70 % eingependelt. Während mit Bestehen der Wehrpflicht junge Männer einen internationalen Freiwilligendienst als Ersatz für den Wehrdienst oder den Zivildienst im Inland leisten konnten, werden sie mit Wegfall der Pflicht auf rein freiwilliger Basis deutlich weniger erreicht als junge Frauen.

○ **Regionale Schwerpunkte einzelner Dienstarten (vgl. Kapitel 4.2):**

Entsprechend dem entwicklungspolitischen Fokus des weltwärts-Programms und der programmbedingten Fokussierung des ESK (ehemals EFD) auf Europa hat sich eine komplementäre regionale Spezialisierung der staatlich geförderten Dienste herausgebildet. Der Schwerpunkt von weltwärts liegt in den Regionen *Afrika* und *Lateinamerika und Karibik*, der des ESK und des IJFD auf der Region *Europa*. In der Region *Asien und Pazifik, Ozeanien* sind die beiden großen Dienste weltwärts und IJFD beide stark vertreten, wobei sich die IJFD-Entsendungen in dieser Region auf die Länder Australien, Israel, Japan und Neuseeland konzentrierten (2023 waren 342 der 430 IJFD-Freiwilligen in der Region *Asien und Pazifik, Ozeanien* in diesen vier Ländern).

Die Trägerorganisationen wurden gefragt, ob sie seit der COVID-19-Pandemie 2020 verstärkt auf Einsatzplätze in europäischen Ländern setzen. Dies trifft nur für etwas mehr als ein Fünftel (21 %) der Trägerorganisationen zu. Für 17 dieser 29 Organisationen war dies nur eine vorübergehende Maßnahme, 12 Organisationen verfolgen dies als längerfristige Strategie.

○ **Folgen der COVID-19-Pandemie:**

Vom drastischen Rückgang der Entsendezahlen 2020 mit Ausbruch der COVID-19-Pandemie aufgrund von Reisebeschränkungen, Gesundheitsrisiken, wirtschaftlichen Schwierigkeiten und weiteren Unsicherheiten haben sich die Outgoing-Freiwilligendienste im Großen und Ganzen erholt. 2021 war eine erste Erholung der Gesamtzahlen zu beobachten, jedoch blieben die Entsendezahlen noch deutlich hinter dem Niveau vor der COVID-19-Pandemie zurück. 2022 haben sich die Zahlen weiter erholt. Das Niveau von vor der Pandemie wurde weder 2022 noch 2023 erreicht (vgl. hierzu auch den allgemeinen Trend des Rückgangs der Entsendezahlen). Allerdings hat sich die stark ungleiche Verteilung des Rückgangs der Entsendezahlen, von dem die Länder des Globalen Südens während der COVID-19-Pandemie mit Abstand am stärksten be-

troffen waren, bislang nicht wieder vollständig angeglichen. Im Vergleich zum Vor-Pandemie-Jahr 2019 liegt der Anteil an den Gesamtentsendungen der Region *Lateinamerika und Karibik* um 4 % niedriger, der Region *Afrika* um 3 % niedriger und der Region *Asien und Pazifik, Ozeanien* um 2 % niedriger, wohingegen der Anteil der Region *Europa* um 7 % und der Anteil der Region *USA, Kanada* 2 % höher liegt. Entsprechend der regionalen Schwerpunktsetzungen liegt der Anteil des weltwärts-Programms an den Gesamtentsendungen 2023 7 % niedriger als 2019, der des IJFD um 6 % höher.

4 Teilnehmende an gesetzlich geregelten internationalen Freiwilligendiensten 2023 (G-FD)

4.1

Vermittelte Freiwillige

4.1.1

Gesamtzahl der vermittelten Freiwilligen nach Dienstart 2023

Im Jahr 2023 haben bei den befragten Organisationen insgesamt 5.415 Freiwillige einen gesetzlich geregelten internationalen Freiwilligendienst geleistet. Diese verteilen sich folgendermaßen auf die einzelnen Dienstarten:

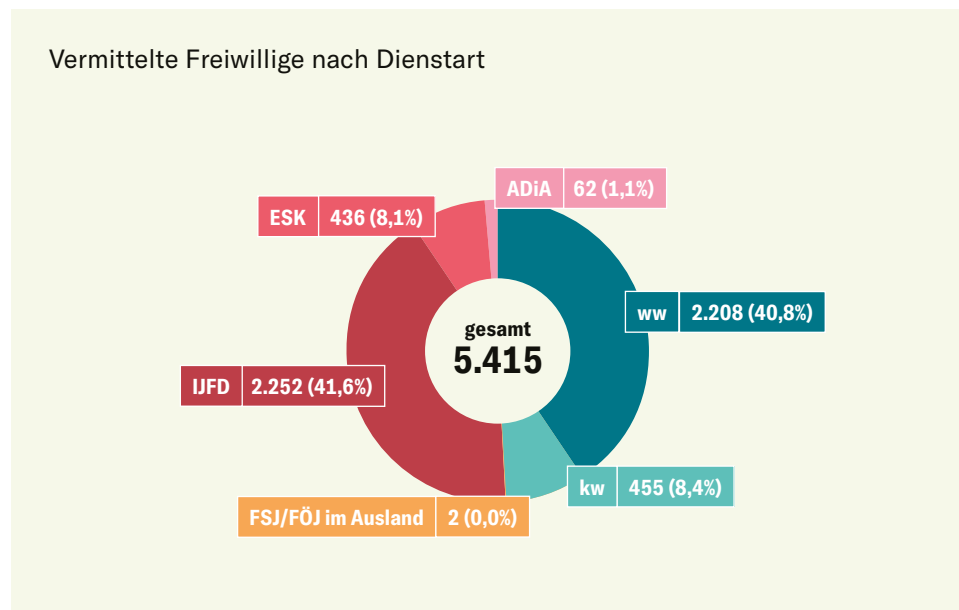


Abb 1

Laut Angaben des weltwärts-Programms wurden im Jahr 2023 2.430 Freiwillige entsendet³. Laut Angaben des BMFSFJ wurden im Jahrgang 2023/2024 des IJFD 2.403 Freiwillige entsendet, wobei hierunter auch Ausreisen bis spätestens 31.05.2024 gefasst sind (maximal 66), dagegen nicht die Ausreisen von Anfang 2023 (bis 31.05.2023 mit maximal 112 Ausreisen), da diese dem Jahrgang 2022/2023 zugerechnet werden⁴. Damit wurden bei den beiden großen Programmen durch die Erhebung 90,9% aller weltwärts-Entsendungen und 93,7% aller IJFD-Entsendungen erfasst. Die Daten im kulturweit-Programm wurden durch die Deutsche UNESCO-Kommission vollständig übermittelt. Die Gesamtzahlen deutscher Freiwilliger im ESK werden nicht zentral erhoben. Zum ADiA liegen ebenfalls keine Gesamtzahlen vor.

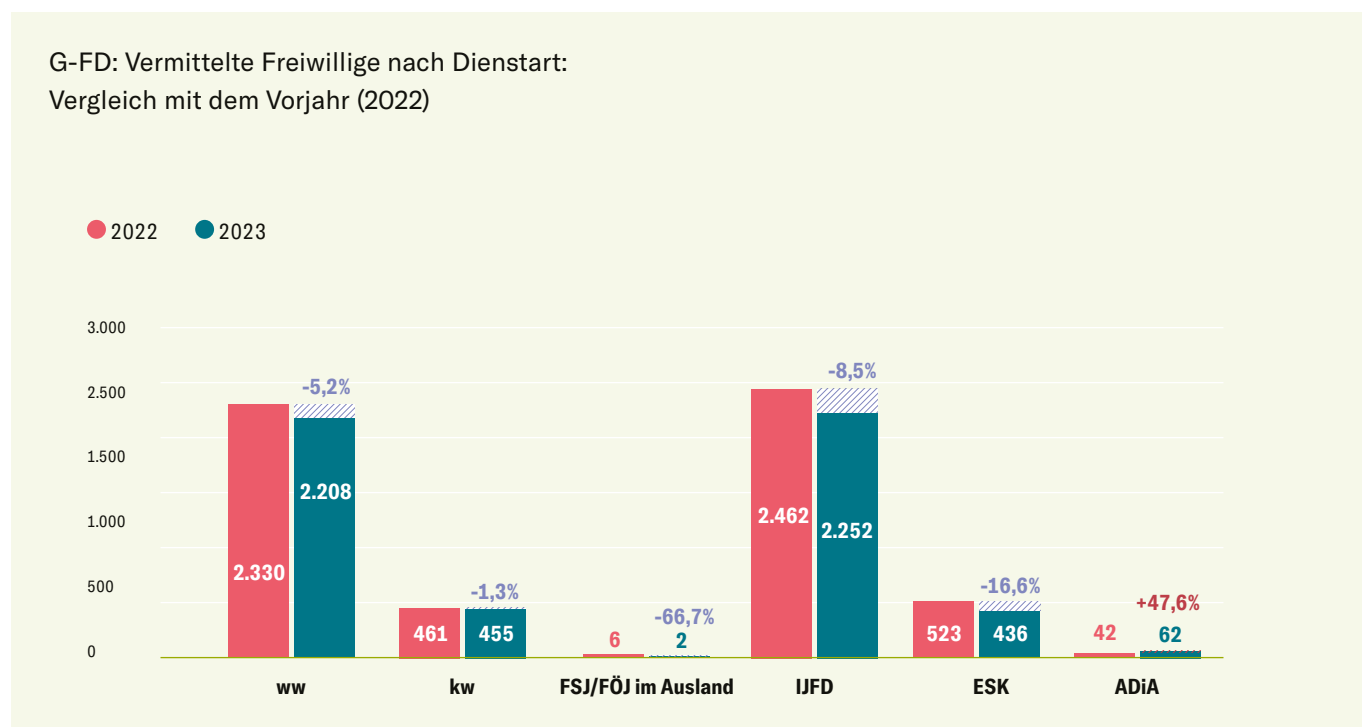
³ | Quelle:
<https://www.weltwaerts.de/de/presse.html> [Zugriff: 12.12.2024]

⁴ | Quelle:
<https://www.daten.bmfsfj.de/daten/daten/internationaler-ju-gendfreiwilligendienst--137026>
[Zugriff: 12.12.2024]

Entwicklungen gegenüber dem Vorjahr

Im Vergleich zu 2023 ist die Anzahl der Freiwilligen in jeder Dienstart zurückgegangen, mit Ausnahme des ADiA:

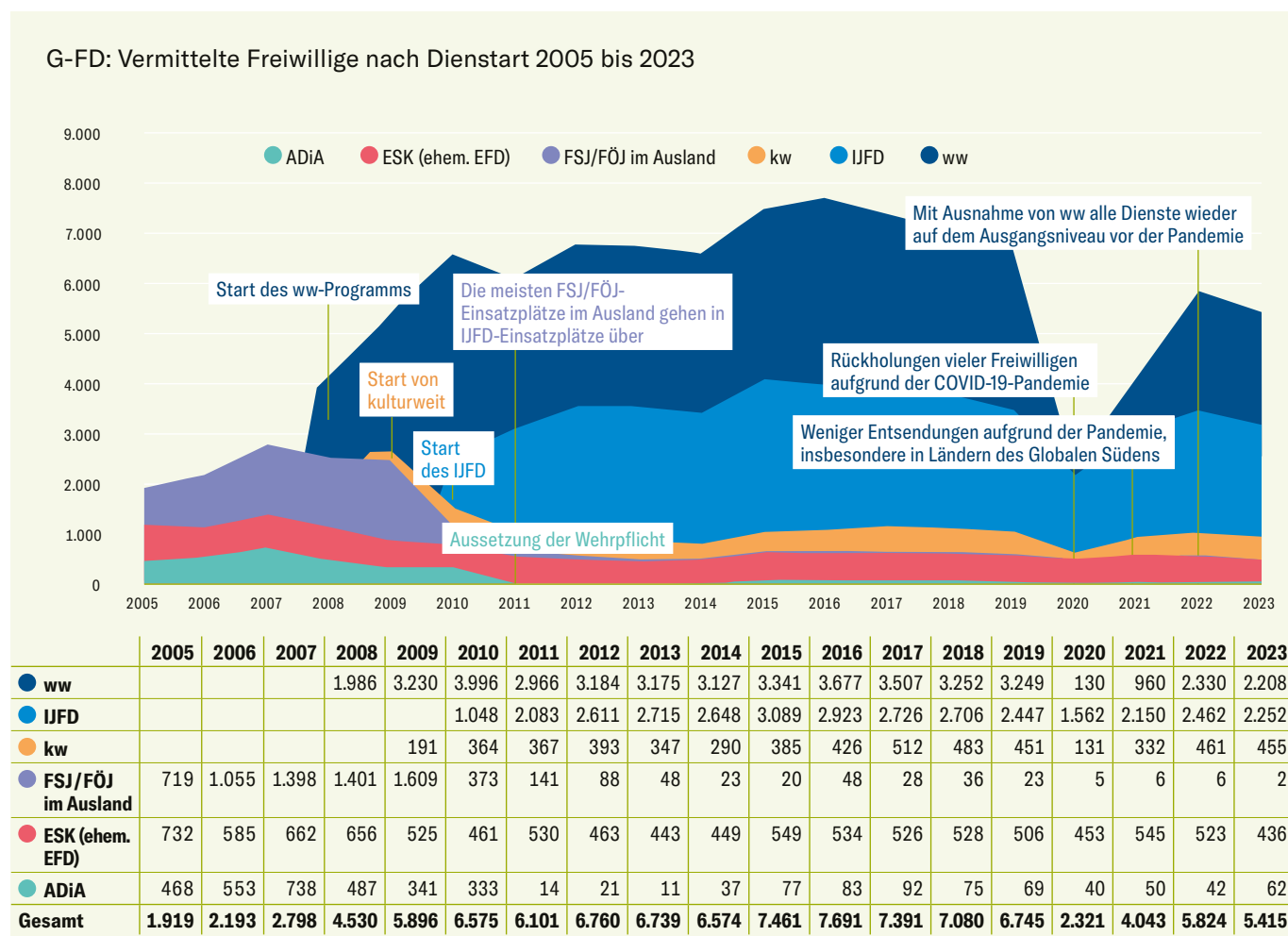
Abb 2



Entwicklungen von 2005 bis 2023

Ein Blick auf die letzten neunzehn Jahre lässt die Startpunkte und Entwicklungstendenzen der einzelnen Programme erkennen und macht die zwischen 2019 und 2022 bestehenden Einschränkungen durch die COVID-19-Pandemie sichtbar:

Abb 3



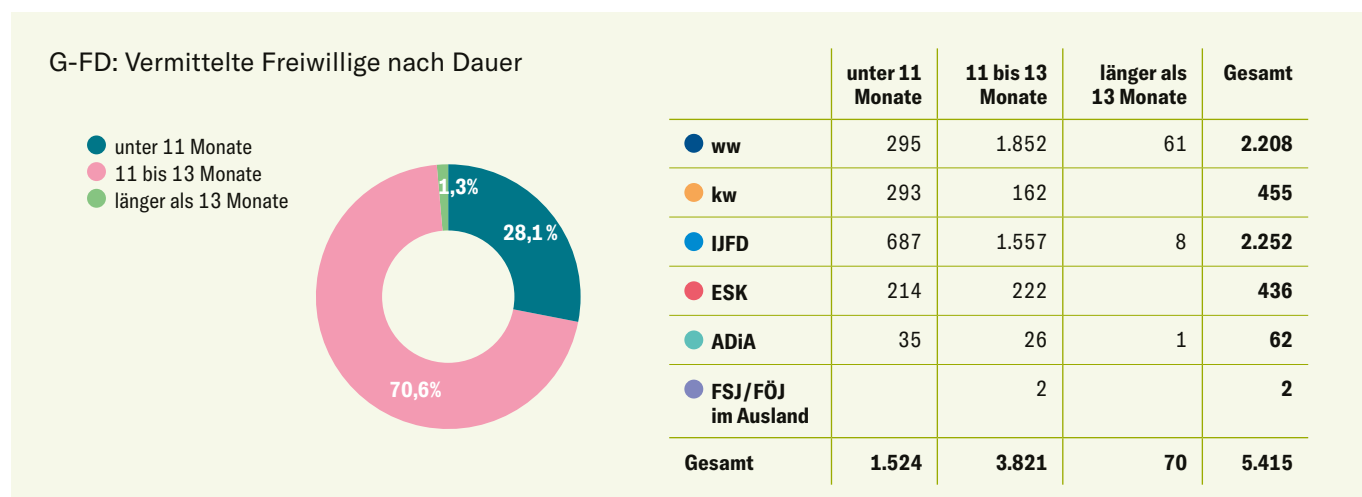
Bis zum Ausbruch der COVID-19-Pandemie haben sich das weltwärts-Programm und der IJFD als die beiden dominanten staatlich geförderten Programme etabliert, die zusammen fast 85% der G-FD-Entsendungen auf sich vereinen. Deutlich sichtbar ist, dass mit der Einführung des IJFD die meisten FSJ/FÖJ-Plätze unter dem neuen Programm des BMFSFJ weitergeführt worden sind. Ebenso wurden viele Einsatzstellen im ADiA in die Programme weltwärts oder IJFD überführt. Das ESK (vormals der EFD) hält sich dagegen über den gesamten Zeitraum auf relativ konstantem Niveau. Es werden zudem zwischen 2019 und 2022 die Einschränkungen zu Pandemie-Zeiten sichtbar, die insbesondere für Programme gelten, die auf außereuropäische Länder und Regionen im Allgemeinen und den Globalen Süden im Besonderen ausgerichtet sind. Nach einem extremen Einbruch 2020 konnten die Entsendeaktivitäten 2021 und 2022 wieder gesteigert werden. Mit Ausnahme von weltwärts konnten die Programme sich wieder an das Niveau von 2019 annähern, jedoch scheint sich der schon vor der Pandemie eingesetzte rückläufige Trend der Freiwilligenzahlen fortzusetzen.

4.1.2

Dauer des Freiwilligendienstes

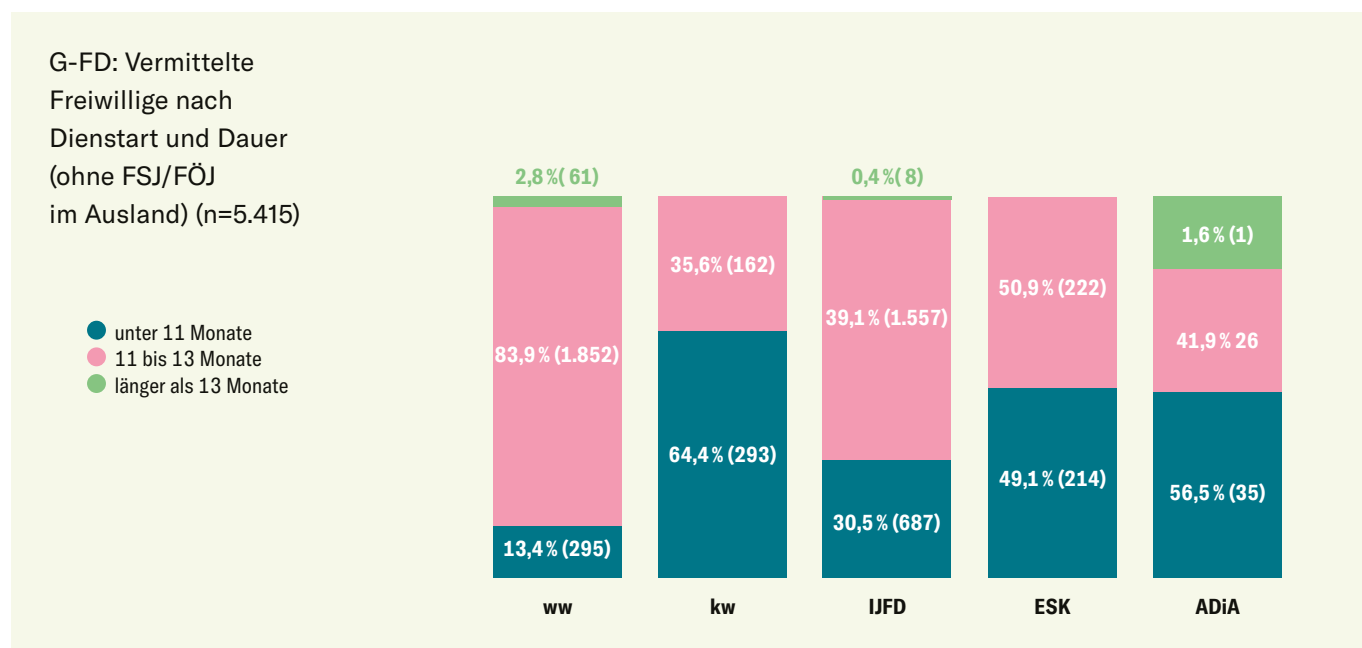
Zu allen 5.415 entsendeten Freiwilligen der G-FD wurde die Dauer ihres Freiwilligendienstes angegeben. Mit Ausnahme des ESK und des ADiA ist eine Minstdauer von sechs Monaten die Voraussetzung bei allen G-FD. Es werden drei Kategorien unterschieden: *unter 11 Monate*, *11 bis 13 Monate* und *länger als 13 Monate*.

Abb 4



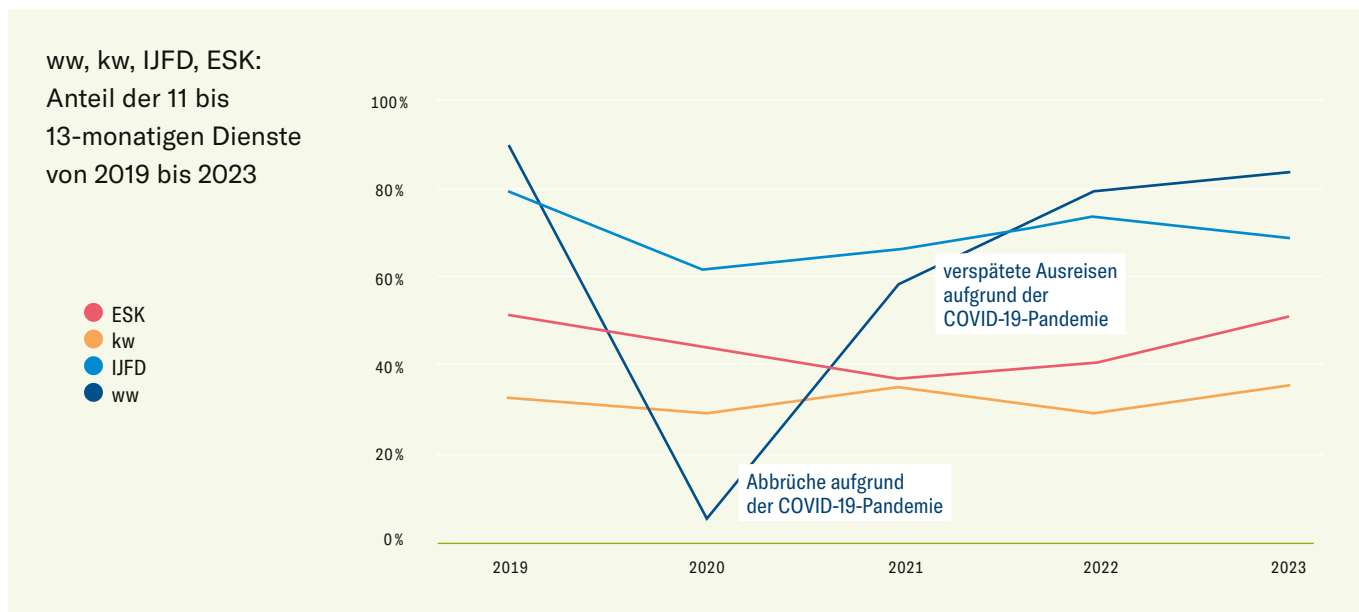
Zwischen den einzelnen Programmen bestehen erkennbare Unterschiede im Verhältnis der Dienstdauern *unter 11 Monaten* und *11 bis 13 Monate*. Bei weltwärts leisten über 4 von 5 Freiwilligen einen Dienst von 11 bis 13 Monaten, beim IJFD überwiegt diese Dienstdauer ebenfalls, aber mit geringerem Anteil, während beim ESK das Verhältnis ausgeglichen ist und bei kulturweit sowie dem ADiA die Dienstdauer mehrheitlich unter 11 Monaten liegt.

Abb 5



Abbrüche und verspätete Ausreisen haben den Anteil der Dienstdauer 11 bis 13 Monate während der COVID-19-Pandemie reduziert. Deutlich sichtbar wird, dass bei weltwärts im März 2020 die programmweite Rückholung aller Freiwilligen nach Deutschland angeordnet wurde:

Abb 6



4.1.3

Altersgruppen der Freiwilligen

Bei den gesetzlich geregelten Freiwilligendiensten (außer ADiA) orientieren sich die abgefragten Altersklassen am vorgegebenen Höchstalter für die Teilnahme am jeweiligen Programm. Dieses beträgt für den IJFD, das FSJ/FÖJ im Ausland und kulturweit jeweils 27 Jahre, für weltwärts 28 Jahre und für das ESK 30 Jahre. Der ADiA ist – ebenso wie die P-FD – offen für jedes Alter. Ausschlaggebend für die Erhebung war das Alter der Freiwilligen bei der Ausreise. In den erhobenen P-FD war im Jahr 2023 keine Person bei Ausreise älter als 30 Jahre.

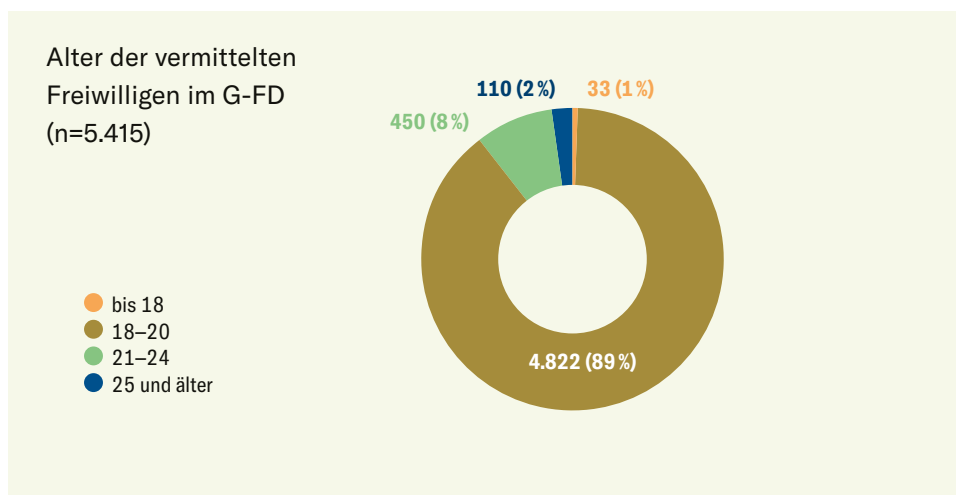


Abb 7

Bei der folgenden Abbildung wurde auf die Darstellung des FSJ/FÖJ im Ausland verzichtet. Die beiden Freiwilligen dieser Dienstart waren in der Altersgruppe der 18-20-Jährigen.

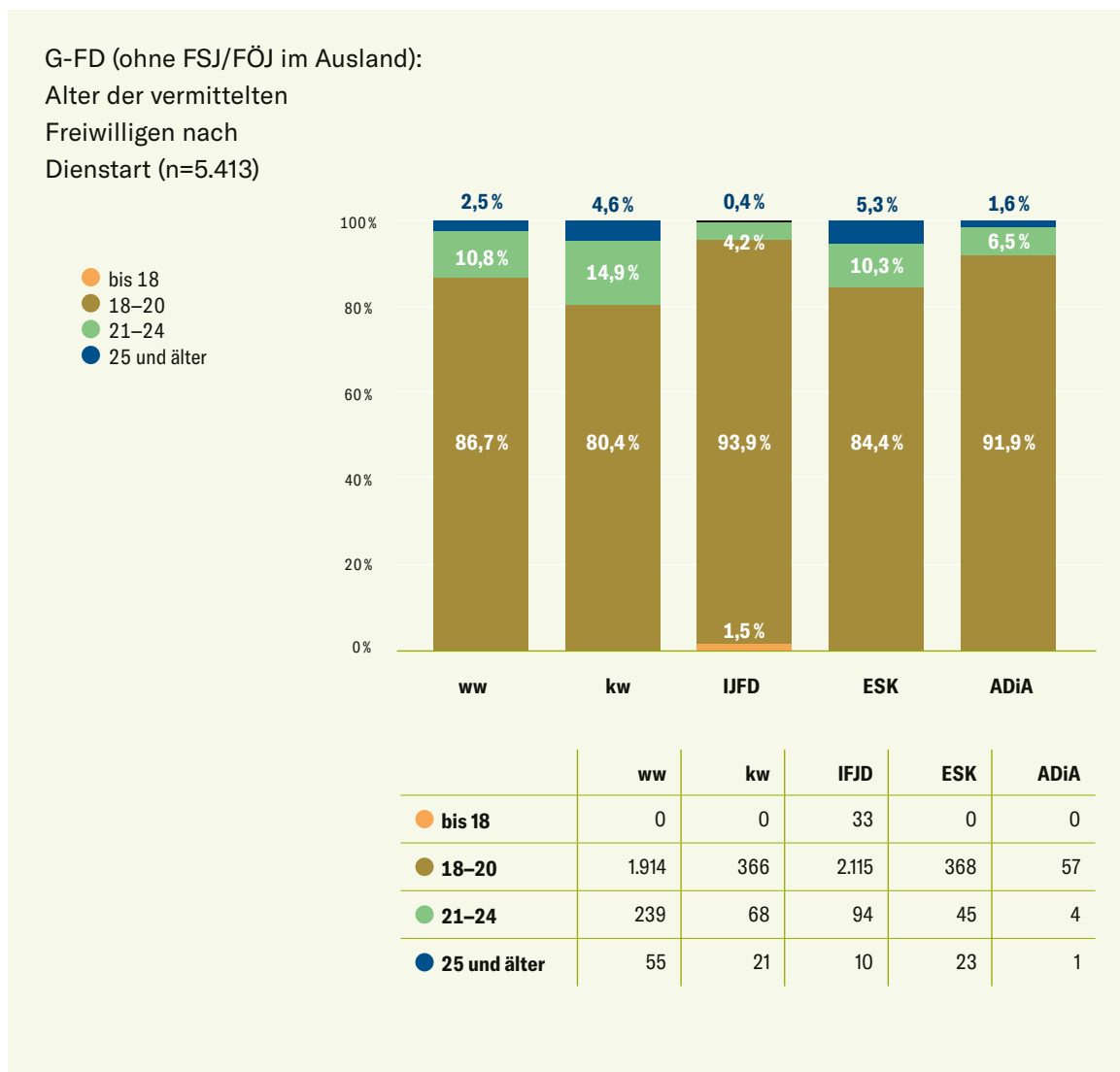


Abb 8

4.1.4

Bildungsabschlüsse der Freiwilligen

Seit 2014 werden im Rahmen der vorliegenden statistischen Erhebung nicht mehr die Schulabschlüsse, sondern die höchsten Bildungsabschlüsse insgesamt abgefragt. Damit wird auch die Anzahl der Freiwilligen mit einer abgeschlossenen Berufsausbildung sowie mit einem Bachelor- oder Master-Studienabschluss erfasst.

Zahlen zu den Bildungsabschlüssen der Freiwilligen konnten nicht alle Träger bereitstellen. Beim weltwärts-Programm liegen von 94,2 % (2.079) der erfassten Teilnehmenden Angaben zum höchsten Bildungsabschluss vor, beim IJFD von 94,4 % (2.125), bei kulturweit von 91,0 % (414) und beim ESK von 72,2 % (315). Beim ADiA und dem FSJ/FÖJ im Ausland wurden die höchsten Bildungsabschlüsse vollständig benannt. Die nachfolgenden Darstellungen beziehen sich auf die Zahlen bekannter Bildungsabschlüsse. Das entspricht 4.997 G-FD-Teilnehmenden (92,3 %).

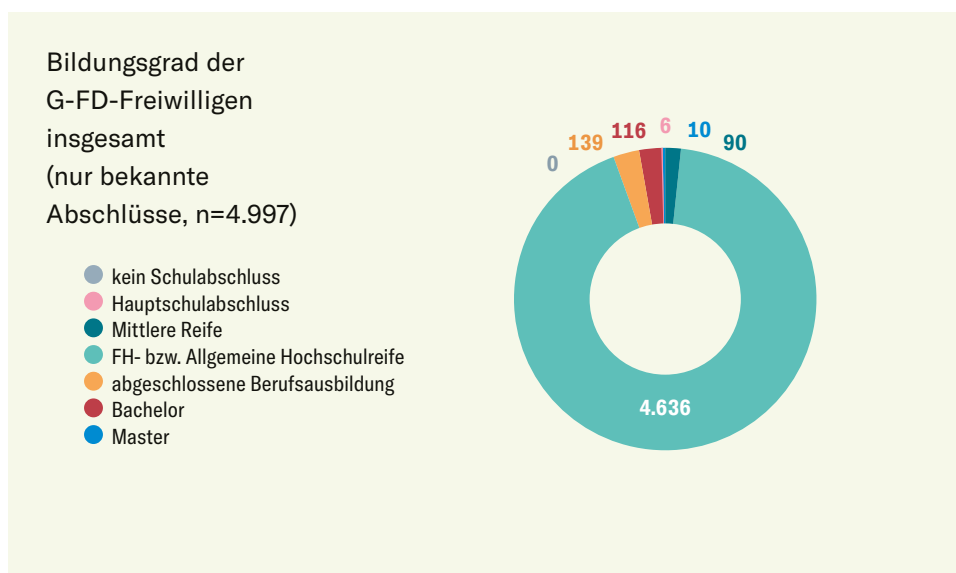


Abb 9

Setzt man voraus, dass neben den (mindestens) 59 Teilnehmenden mit einer abgeschlossenen Berufsausbildung mit Hochschulreife (vgl. Abbildung 9) auch die Freiwilligen mit Bachelor- und Masterabschluss über eine solche verfügen, erhöht sich der Anteil der Freiwilligen mit einer Hochschulreife auf 96,5 % (4.821 Personen).

Berufsausbildung mit/
ohne Hochschulreife
(G-FD; n=139)

- FW mit Berufsausbildung mit Hochschulreife
- FW mit Berufsausbildung ohne Hochschulreife
- FW mit Berufsausbildung: Vorliegen einer Hochschulreife nicht bekannt

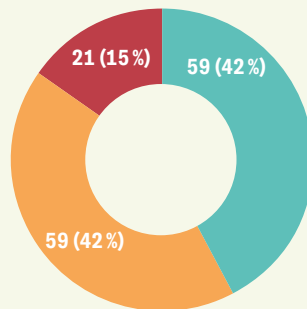


Abb 10

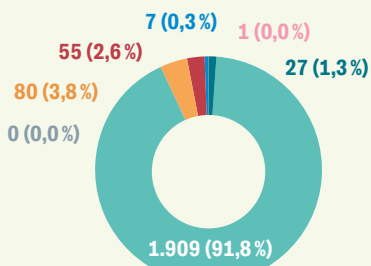
Bildungsabschlüsse der Freiwilligen nach Dienstarten

Bei den bekannten Abschlüssen aufgeschlüsselt nach Dienstarten wird auf die Darstellung des FSJ/FÖJ im Ausland aufgrund der geringen Zahl an Freiwilligen verzichtet. Von den 2 Teilnehmenden im FSJ/FÖJ im Ausland hatten beide (Fach-)Abitur.

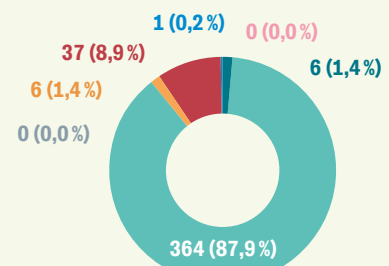
Abb 11

Bildungsgrad der G-FD-Freiwilligen nach
Dienstart (nur bekannte Abschlüsse,
ohne FSJ/FÖJ im Ausland, n=4.995)

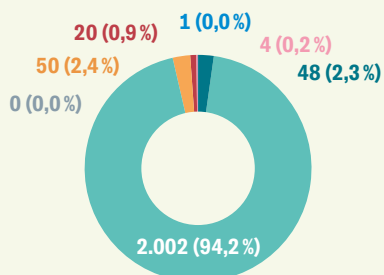
- kein Schulabschluss
- Hauptschulabschluss
- Mittlere Reife
- FH- bzw. Allgemeine Hochschulreife
- abgeschlossene Berufsausbildung
- Bachelor
- Master



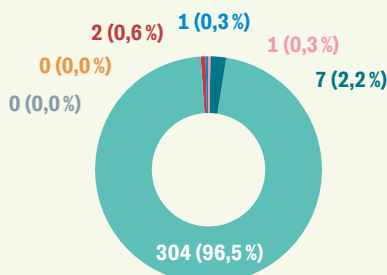
ww



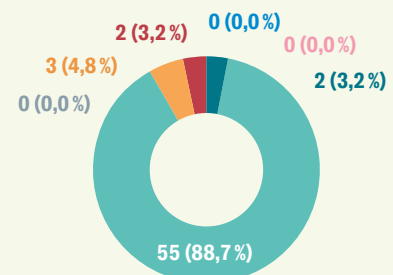
kw



IJFD



ESK



ADiA

Freiwilligendienste sind Angebote, die besonders in Übergangssituationen genutzt werden. Dies kann vornehmlich zwischen Schulabschluss und weiterer Qualifikation stattfinden (G-FD) wie auch bei Veränderungen in der individuellen (Berufs-)Biografie. Für letzteres bietet der altersoffene und zeitlich flexiblere P-FD mehr Möglichkeiten. Dementsprechend ist dort im Vergleich zu den G-FD ein höherer Anteil an Personen mit einer abgeschlossenen Ausbildung oder einem Studienabschluss zu finden:

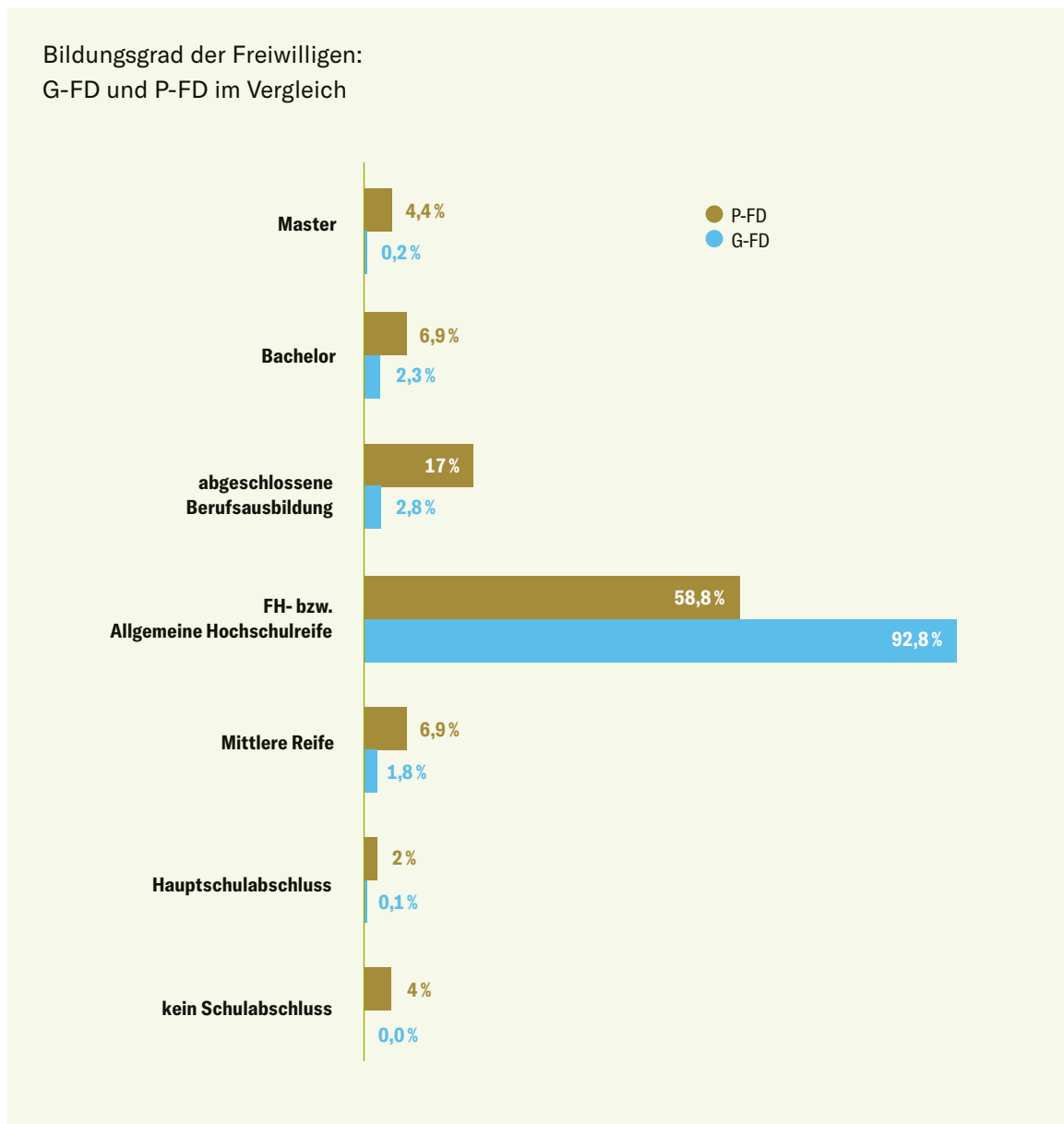


Abb 12

Bildungsgrad der Freiwilligen:
G-FD und P-FD im Vergleich 2018 bis 2023

● P-FD ● G-FD

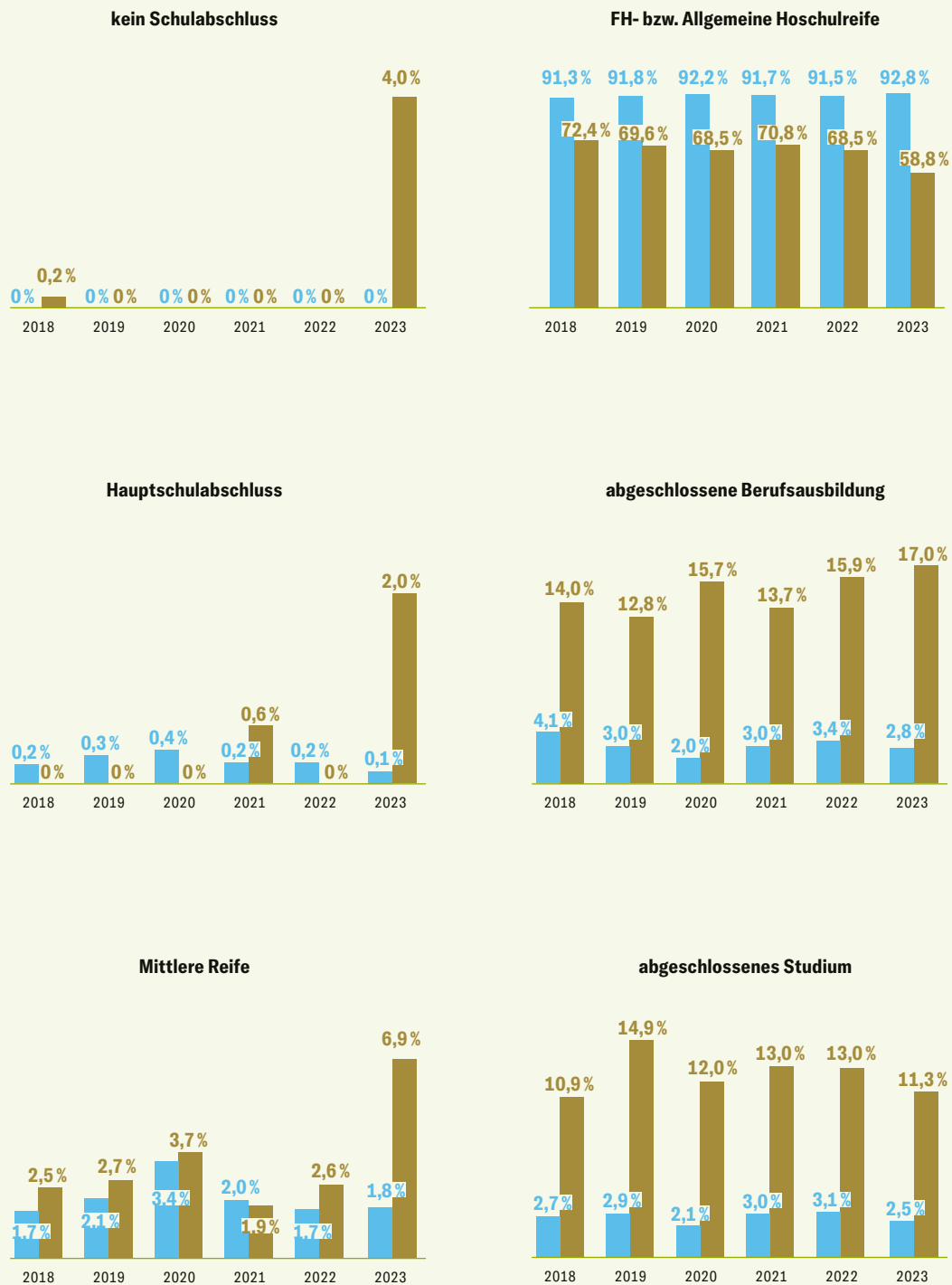


Abb 13

Maßnahmen zur Erreichung weiterer Zielgruppen

92 der 137 befragten Entsendeorganisationen haben angegeben, dass sie Maßnahmen ergreifen, um neben den vorherrschenden Abiturient*innen weitere Zielgruppen zu erreichen:



Abb 14

Unter den 32 *Sonstiges*-Angaben wurden folgende Maßnahmen mit jeweils 1 Nennung präzisiert: „eigenes Projekt“; „Fachakademien und Berufsschulen; interne Konzeptentwicklung, um unterrepräsentierte Zielgruppe zu erreichen“; „konkrete Ansprache über Website“; „sind auf sämtlichen Konferenzen/Messen (JUMIKO Stuttgart z. B.)“; „Social Media“; „Azubi-Hospitationsprogramme“; „spezielle Kooperationen mit Ausbildungsträgern, um Azubis anzusprechen (wobei diese durchaus auch Abitur haben können)“; „vereinfachtes Bewerbungsverfahren“; „viele Online-Infoabende werden gemacht, und wir betonen es immer mehrmals, dass Schulabschluss gar keine Rolle spielt“; „Werbung aus der Website, Einzelgespräche, allgemeine Infoveranstaltungen“; „Werbung beim Kath. Lehrlingsheim“; „Werbung durch Plakate“; „Werbung im eigenen Verband, eigenen Berufsbildungszentren“; „Werbung in der Zeitung“; „Werbung innerhalb des Netzwerkes unserer übergeordneten Organisation“.

4.1.5 Geschlechterverteilung

Seit sechs Jahren wird im Rahmen der vorliegenden statistischen Erhebung nicht nur nach einer binären Geschlechterverteilung (Frauen – Männer) gefragt. Neben *Anzahl der Frauen* und *Anzahl der Männer* konnten die Kategorien *Anzahl Divers* und *Anzahl Unbekannt* angegeben werden.

Von den befragten Organisationen wurden 25 Personen (0,4 %) der Kategorie *Divers* zugeordnet, die Kategorie *Unbekannt* wurde einmal angegeben.

Den Angaben zufolge haben insgesamt 70 % Frauen an Outgoing-Freiwilligendiensten teilgenommen. Internationale Freiwilligendienste werden mehrheitlich von Frauen wahrgenommen, junge Männer bleiben in internationalen Freiwilligendiensten deutlich unterrepräsentiert.

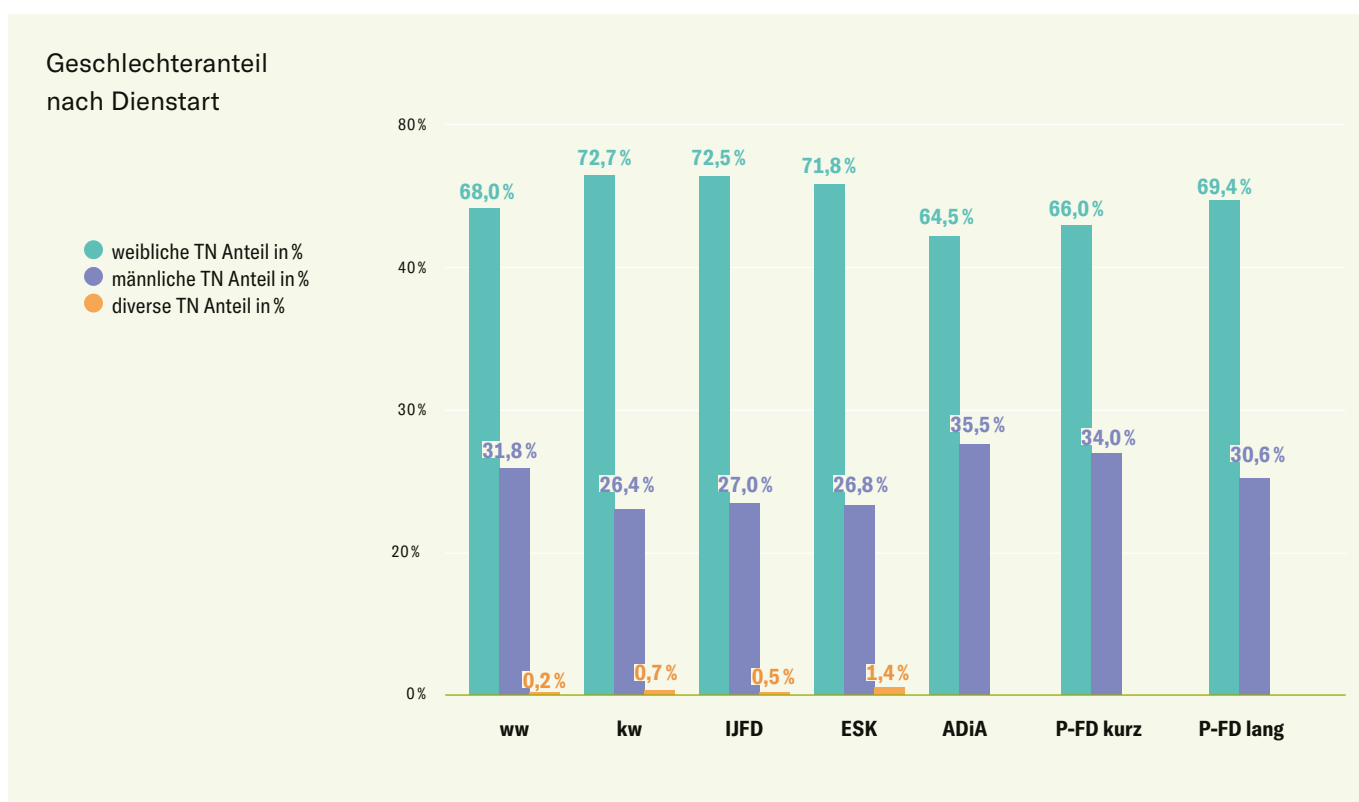


Abb 15

Entwicklungen seit 2010

Die Darstellung der Entwicklung des Frauenanteils von 2010 bis 2023 macht deutlich, wie dieser mit und seit der Aussetzung der Wehrpflicht (2011) im ersten Jahr sprunghaft, in den folgenden drei Jahren langsam, aber stetig angewachsen ist. Seitdem hat er sich auf dem Niveau um 70 % eingependelt. Während mit Bestehen der Wehrpflicht junge Männer einen internationalen Freiwilligendienst als Ersatz für den Wehrdienst oder den Zivildienst im Inland leisten konnten, werden sie mit Wegfall der Pflicht auf rein freiwilliger Basis deutlich weniger erreicht als junge Frauen.

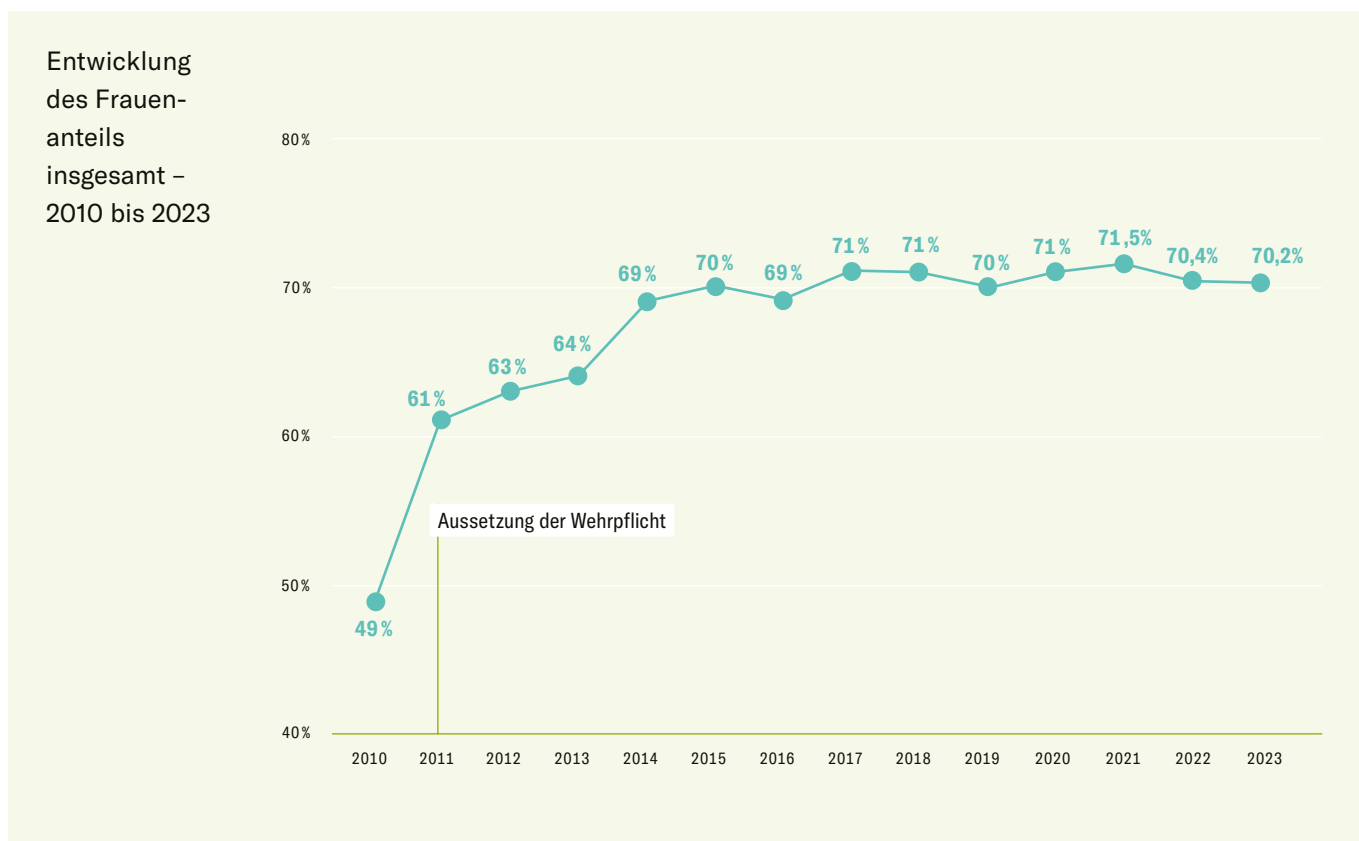


Abb 16

4.2 Vermittlungen nach Regionen und Zielländern

Für die Erhebung wurde folgende Einteilung der Einsatzregionen festgelegt:

- Afrika
- Asien und Pazifik, Ozeanien
- Lateinamerika und Karibik
- Europa
- USA und Kanada

Die Länder aus dem Kaukasus und Zentralasien (Armenien, Aserbaidschan, Georgien, Kasachstan, Kirgistan, Russische Föderation, Tadschikistan, Turkmenistan, Usbekistan), die bislang in der Region *Europa, Kaukasus, Zentralasien* gefasst wurden, wurden ab dieser Erhebung der Region *Asien und Pazifik, Ozeanien* zugeordnet. Die neue Zuordnung wurde in Abbildungen mit Zeitreihen auch rückwirkend bis einschließlich dem Jahr 2017 übernommen. Für die Jahre 2016 und früher konnte die Neuordnung nicht vorgenommen werden, sodass in Abbildungen, deren Zeitreihen so weit zurückreichen, ab 2016 die Zahlen noch die alte Zuordnung widerspiegeln. Dadurch sind im Sinne der neuen Zuordnung für 2016 und früher die Zahlen für die Region *Europa* etwas erhöht, für die Region *Asien, Pazifik, Ozeanien* entsprechend niedriger.

4.2.1

G-FD-Freiwillige nach Regionen und Dienstarten

Für die G-FD konnte für alle Freiwilligen mit Ausnahme einer Person das Zielland angegeben werden und damit eine Zuordnung zu den fünf Einsatzregionen vorgenommen werden:

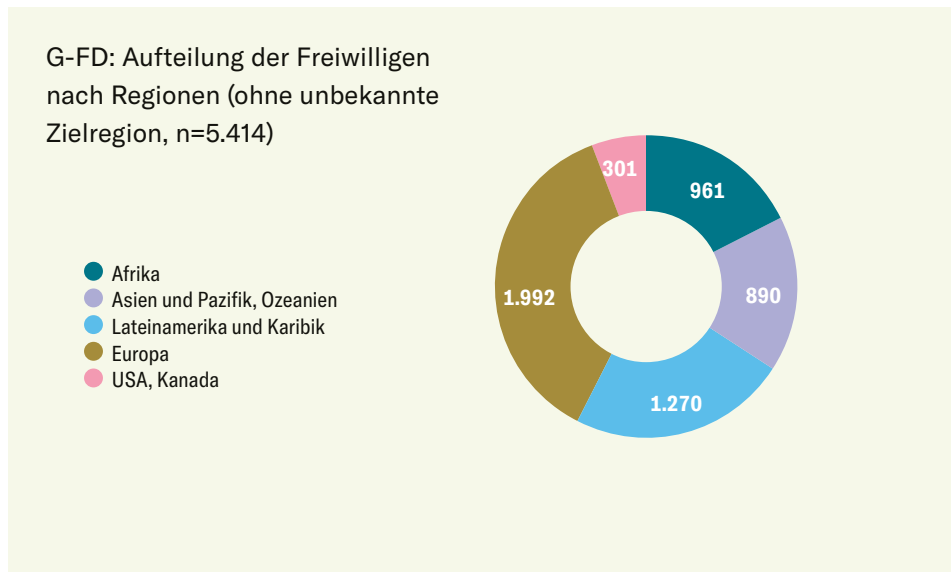
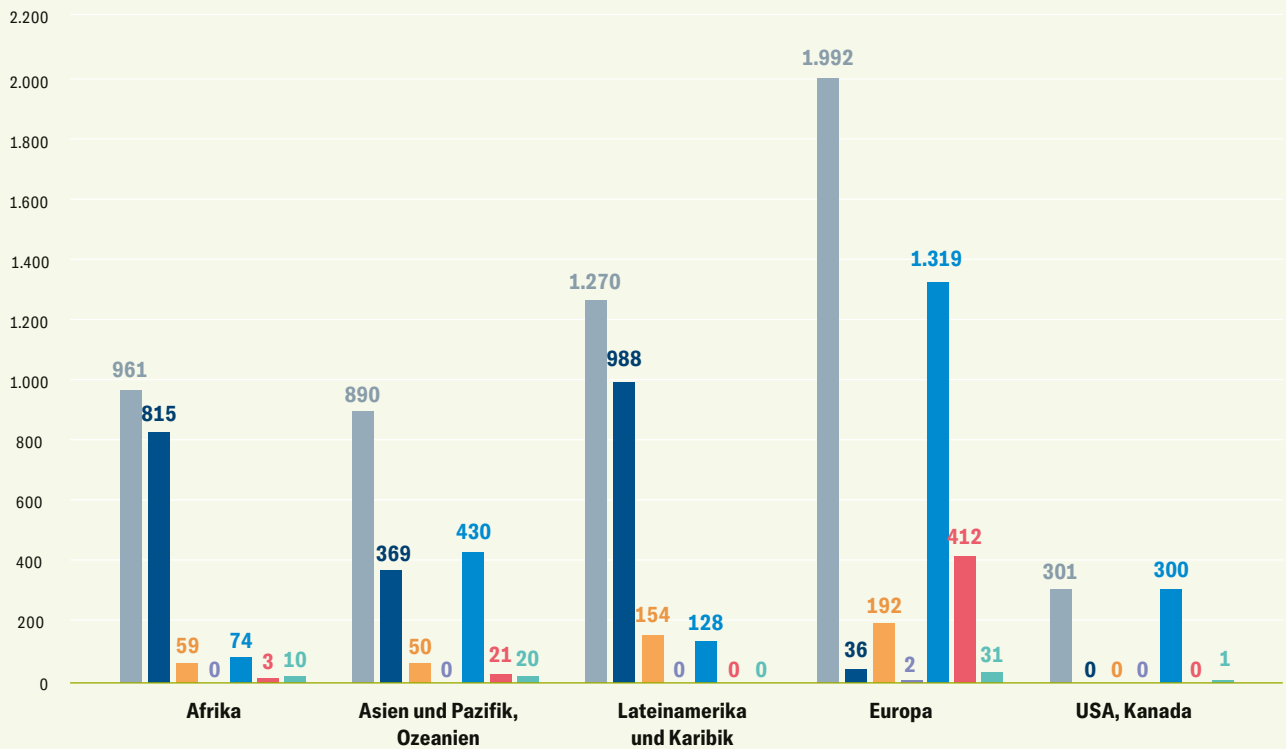


Abb 17

G-FD: Anzahl der Freiwilligen nach Region und Dienstart (n=5.414)

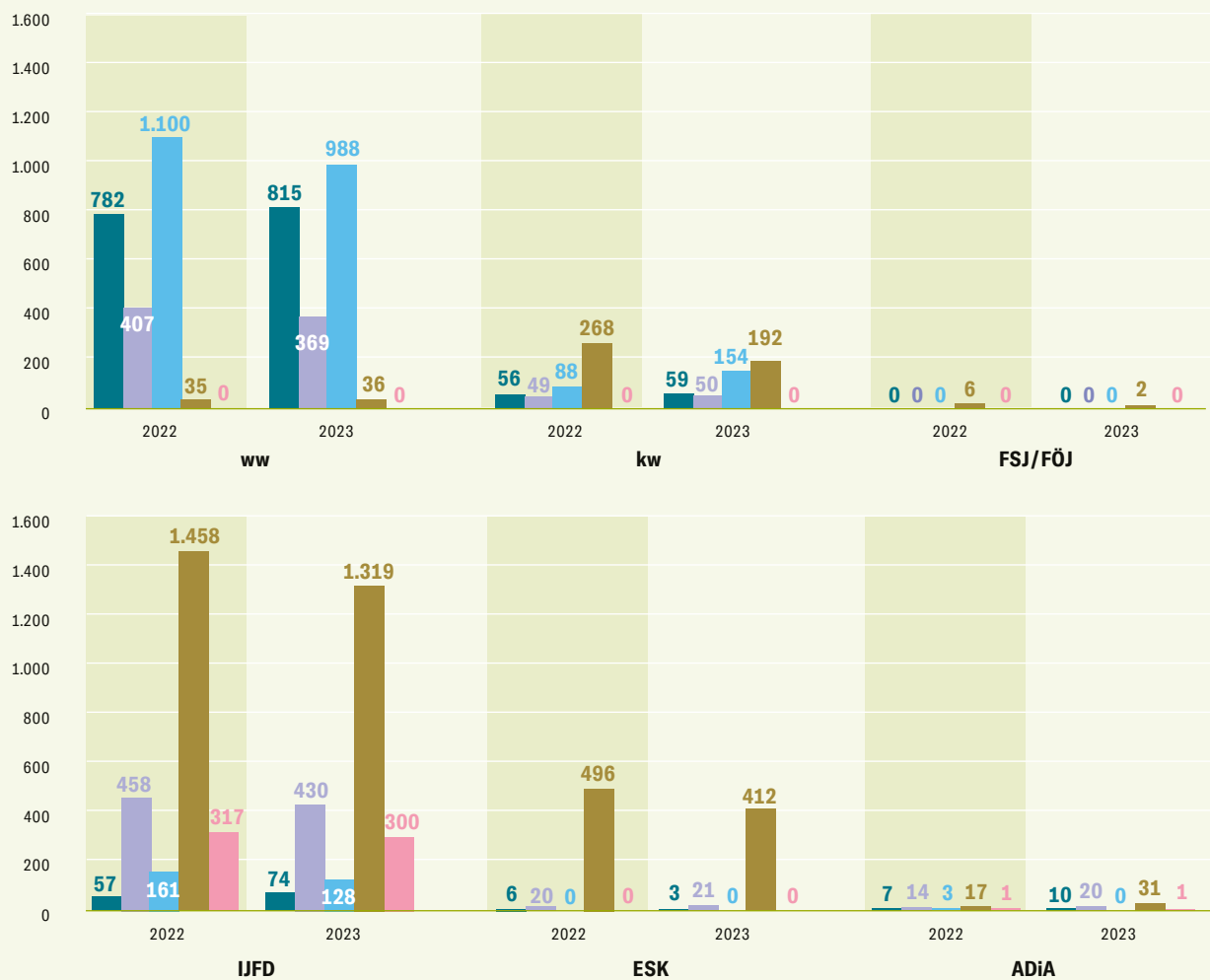


	Afrika	Asien und Pazifik, Ozeanien	Lateinamerika und Karibik	Europa	USA, Kanada
ww	815	369	988	36	0
kw	59	50	154	192	0
FSJ/FÖJ	0	0	0	2	0
IJFD	74	430	128	1.319	300
ESK	3	21	0	412	0
ADiA	10	20	0	31	1
Gesamt	961	890	1.270	1.992	301

Abb 18

G-FD: Regionale Verteilung der Freiwilligen – Vorjahresvergleich

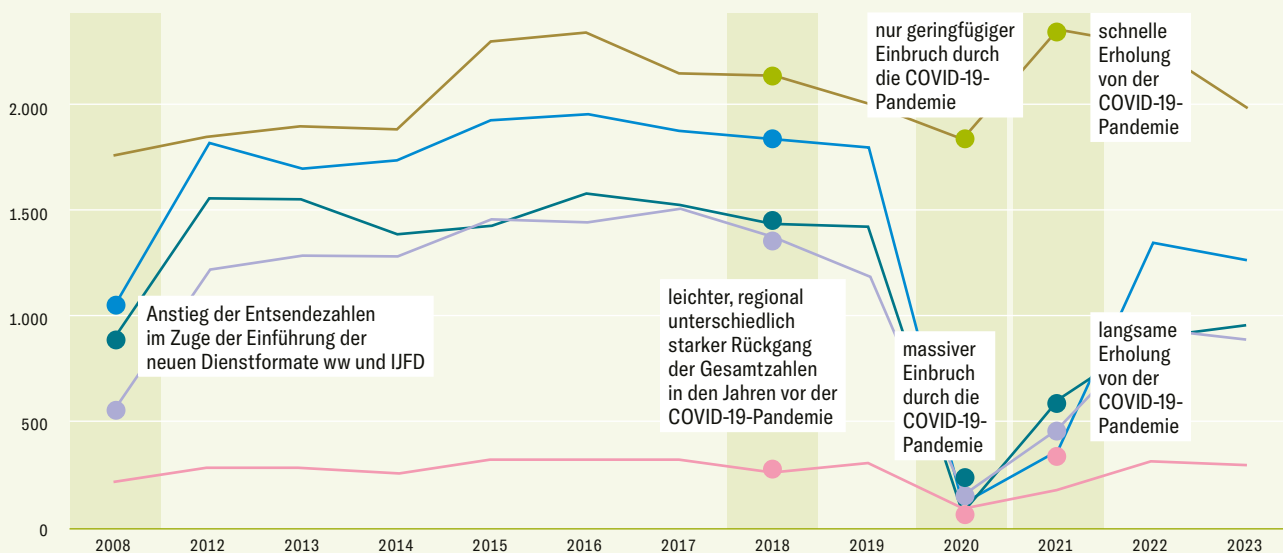
G-FD: Aufteilung der Freiwilligen
nach Regionen und Dienstart – 2022 und 2023



	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023
	ww		kw		FSJ/FÖJ		IJFD		ESK		ADiA	
● Afrika	782	815	56	59	0	0	57	74	6	3	7	10
● Asien und Pazifik, Ozeanien	407	369	49	50	0	0	458	430	20	21	14	20
● Lateinamerika und Karibik	1.100	988	88	154	0	0	161	128	0	0	3	0
● Europa	35	36	268	192	6	2	1.458	1.319	496	412	17	31
● USA, Kanada	0	0	0	0	0	0	317	300	0	0	1	1

G-FD: Regionale Verteilung der Freiwilligen – Entwicklungen 2008 bis 2023

G-FD: Aufteilung der Freiwilligen
nach Regionen – 2008 bis 2023



	2008	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
● Afrika	898	1.566	1.556	1.385	1.437	1.592	1.530	1.442	1.433	82	602	908	961
● Asien und Pazifik, Ozeanien	558	1.219	1.290	1.286	1.457	1.451	1.506	1.377	1.196	162	466	948	890
● Lateinamerika und Karibik	1.056	1.825	1.704	1.742	1.934	1.965	1.884	1.845	1.805	118	373	1.352	1.270
● Europa	1.756	1.859	1.897	1.893	2.310	2.340	2.157	2.141	2.008	1.843	2.357	2.280	1.992
● USA, Kanada	222	291	292	268	323	343	314	275	303	94	187	318	301

Abb 20

Verstärkte Entsendungen in die Region nach Europa – ein Trend während und nach der COVID-19-Pandemie?

Im Verlauf der COVID-19-Pandemie kam es zu einem Anstieg der Entsendungen in die Region *Europa* über das Vor-Pandemie-Niveau hinaus (2021 waren es in der Region *Europa* 17,4 % mehr Freiwillige als 2019), während die Regionen des Globalen Südens deutlich unter den Zahlen von 2019 lagen und zum Teil immer noch liegen. Die Entsendeorganisationen wurden gefragt, inwieweit es für sie zutrifft, dass seit der COVID-19-Pandemie 2020 verstärkt auf Einsatzplätze in europäischen Ländern gesetzt wird:

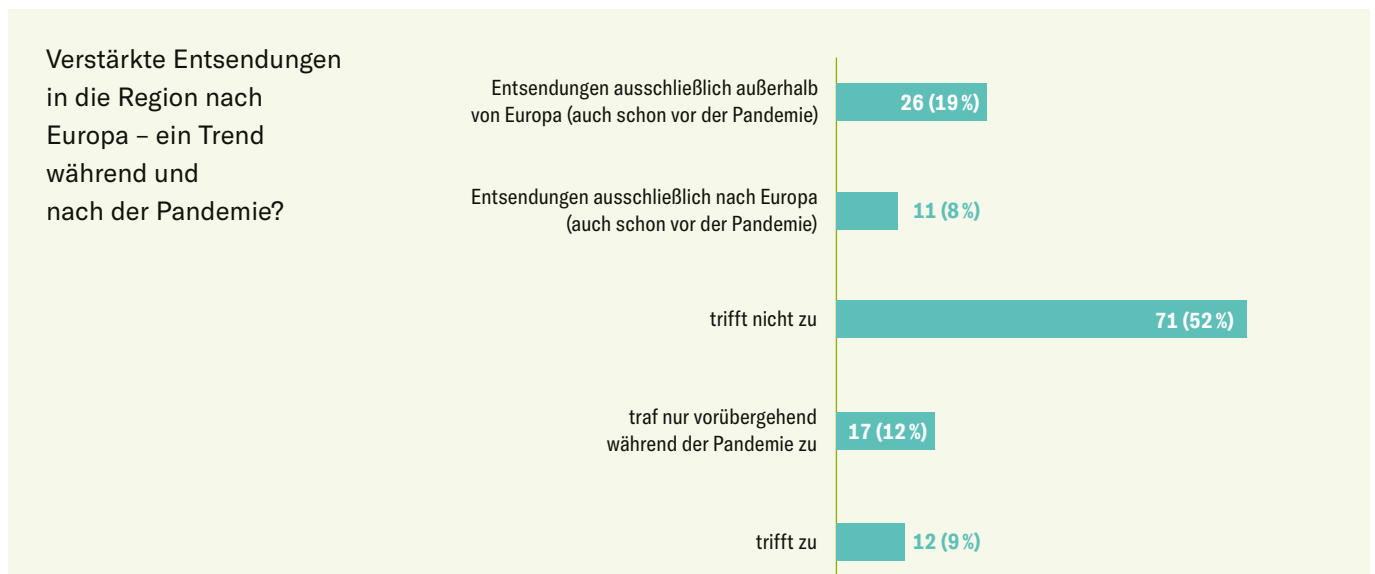


Abb 21

Diejenigen, die angegeben haben, dass dies zutrifft oder dass dies vorübergehend während der Pandemie zutraf, wurden weiter nach den Gründen hierfür gefragt:

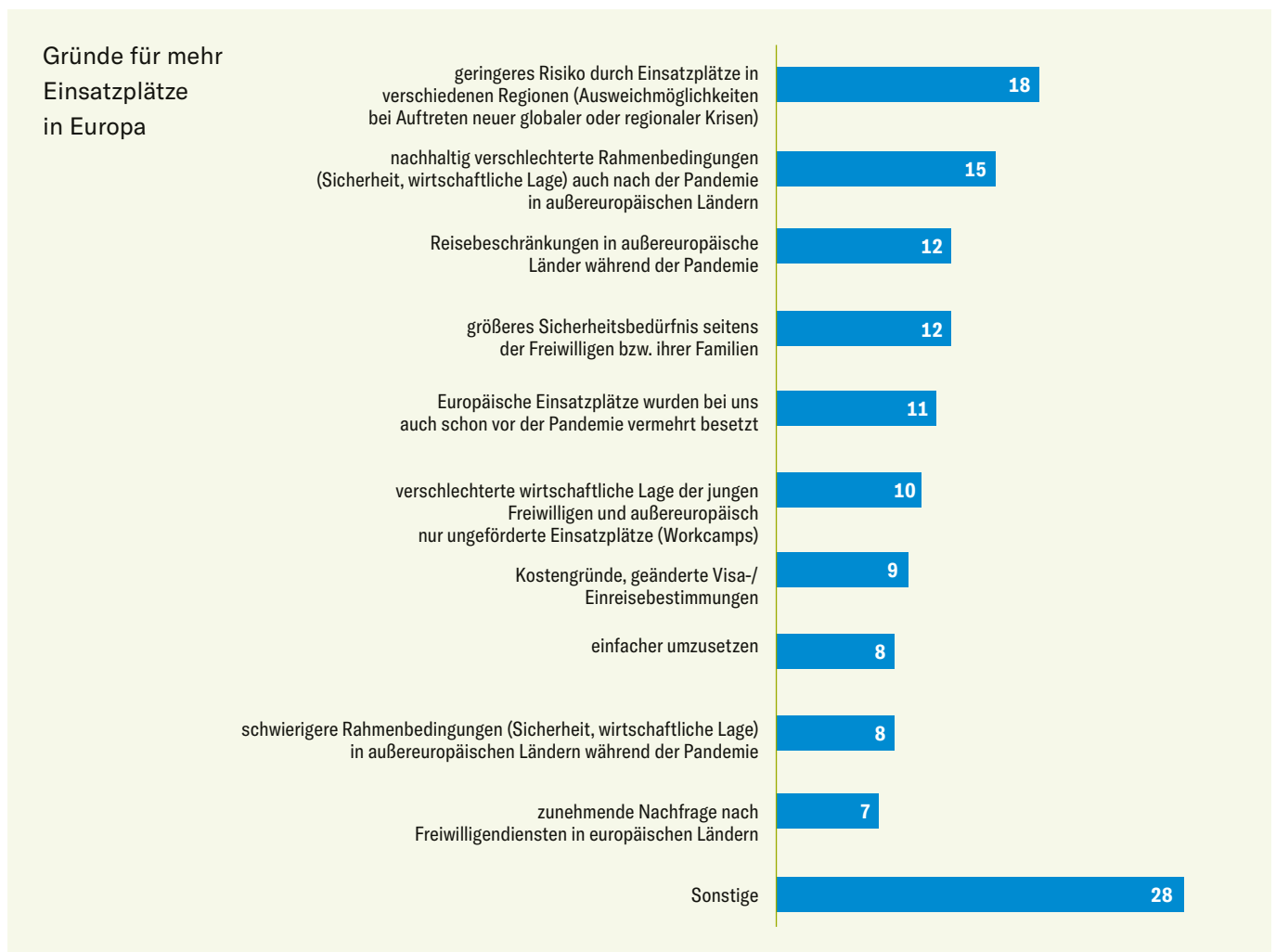


Abb 22

Etwas mehr als ein Fünftel (21%) der Trägerorganisationen hat seit 2020 verstärkt auf Entsendungen nach *Europa* gesetzt. Für 17 dieser 29 Organisationen war dies nur eine vorübergehende Maßnahme, 12 Organisationen verfolgen dies als längerfristige Strategie.

Bei den dafür genannten Gründen fällt auf, dass die beiden häufigsten Nennungen solche sind, die über die unmittelbaren Einschränkungen während der Pandemie hinausreichen: Risikostreuung in Hinblick auf künftige globale Krisen (18 Nennungen) sowie nachhaltig verschlechterte Rahmenbedingungen (Sicherheit, wirtschaftliche Lage) auch nach der Pandemie in außereuropäischen Ländern.

4.2.2

Vermittlung der Freiwilligen nach Zielländern (G-FD und P-FD)

Die Freiwilligen der befragten Organisationen waren im Jahr 2023 in 116 Ländern tätig. Das sind genauso viele Länder wie im Vorjahr, und damit immer noch 13 Länder weniger als im Jahr 2019.

Die häufigsten Zielländer waren Frankreich mit 491 Freiwilligen (-57 gegenüber 2022), das Vereinigte Königreich Großbritannien und Nordirland mit 322 Freiwilligen (+1), Ecuador mit 229 Freiwilligen (-6), die Vereinigten Staaten von Amerika mit 222 Freiwilligen (+39), Ghana mit 215 Freiwilligen (+23), Spanien mit 210 Freiwilligen (-23), Israel mit 203 Freiwilligen (-46), Peru mit 184 Freiwilligen (-26), Tansania und Südafrika mit jeweils 167 Freiwilligen (+18 bzw. +111).

In die TOP 10 der Zielländer reisten 2.410 Freiwillige (40,2%), in die TOP 20 3.711 Freiwillige (61,9%). In die TOP 15 wurden 52,9% aller G-FD und 41,8% aller P-FD entsandt. Jeweils eine Person leistete einen Freiwilligendienst in China, El Salvador, Haiti, Jamaika, Liechtenstein, Madagaskar, Nicaragua, Osttimor, Sierra Leone, Tschad und Tunesien.

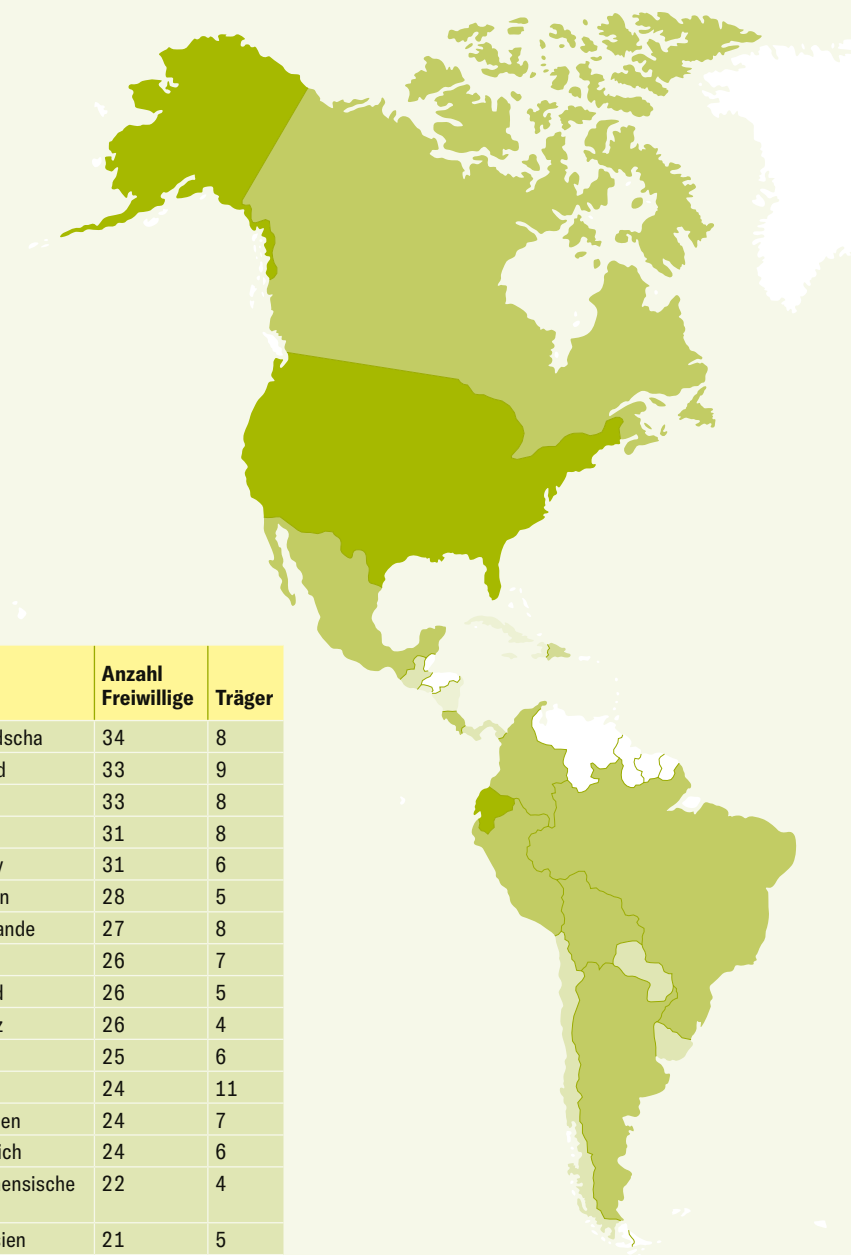
Die meisten Organisationen entsendeten nach Frankreich (34), Ecuador, Italien (beide 27), Indien, Peru, Tansania (alle 26), Spanien (25), Ghana (24), Bolivien (23) und Uganda (22).

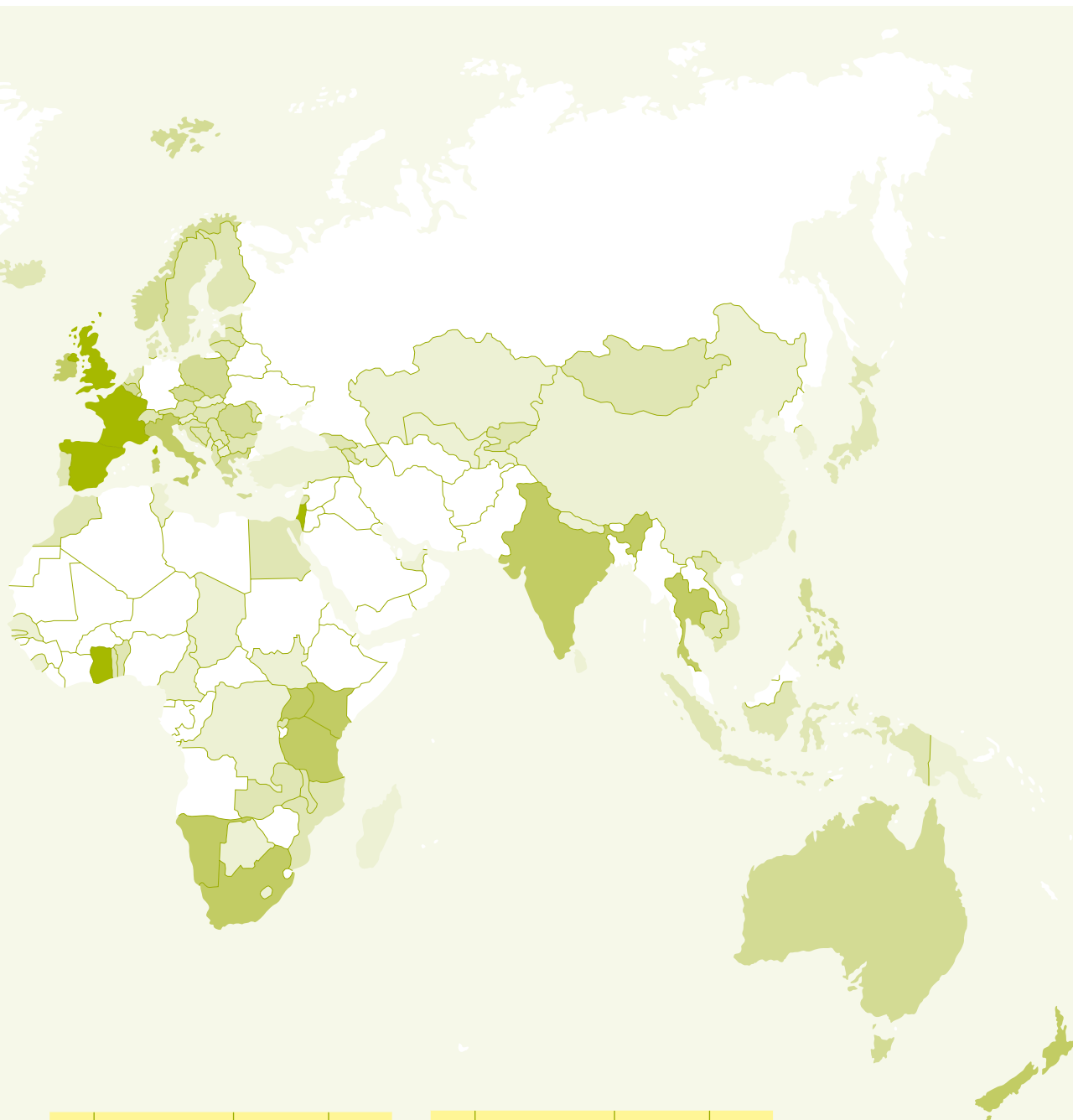
Hauptzielländer nach Anzahl der Freiwilligen

Top	Land	Anzahl Freiwillige	Träger
1	Frankreich	491	30
2	Vereinigtes Königreich Großbritannien und Nordirland	322	20
3	Ecuador	229	27
4	Vereinigte Staaten von Amerika	222	19
5	Ghana	215	24
6	Spanien	210	25
7	Israel	203	19
8	Peru	184	26
9	Tansania	167	26
10	Südafrika	167	17
11	Indien	160	26
12	Italien	138	27
13	Bolivien	135	23
14	Kolumbien	135	13
15	Argentinien	133	16
16	Kenia	129	13
17	Mexiko	124	17
18	Costa Rica	123	17
19	Uganda	113	22
20	Brasilien	111	18
21	Thailand	109	18
22	Namibia	108	10
23	Kanada	107	8
24	Irland	103	16
25	Neuseeland	103	7
26	Norwegen	80	11
27	Griechenland	77	14
28	Philippinen	69	14
29	Polen	62	13
30	Belgien	59	13
31	Rumänien	55	15
32	Dominikanische Republik	53	7
33	Tschechische Republik	50	9
34	Australien	50	7
35	Vietnam	49	6
36	Ruanda	46	14
37	Paraguay	43	12
38	Sambia	43	10
39	Malawi	43	9
40	Panama	41	1
41	Portugal	39	12
42	Dänemark	39	11
43	Chile	35	10

Top	Land	Anzahl Freiwillige	Träger
44	Kambodscha	34	8
45	Finnland	33	9
46	Ungarn	33	8
47	Togo	31	8
48	Uruguay	31	6
49	Georgien	28	5
50	Niederlande	27	8
51	Japan	26	7
52	Lettland	26	5
53	Schweiz	26	4
54	Benin	25	6
55	Estland	24	11
56	Schweden	24	7
57	Österreich	24	6
58	Palästinensische Gebiete	22	4
59	Indonesien	21	5
60	Albanien	17	7
61	Mongolei	16	2
62	Bosnien und Herzegowina	15	7
63	Armenien	15	3
64	Bulgarien	14	5
65	Jordanien	14	5
66	Kirgisistan	14	4
67	Taiwan	14	4
68	Fidschi	14	1
69	Marokko	13	2
70	Island	12	7
71	Mosambik	12	4
72	Ägypten	12	2
73	Republik Moldau	12	2

Top	Land	Anzahl Freiwillige	Träger
74	Guatemala	10	4
75	Litauen	10	4
76	Serbien	10	2
77	Kroatien	10	1
78	Slowakei	9	6
79	Türkei	9	3
80	Kosovo	8	5
81	Botsuana	8	3
82	Gambia	8	3
83	Malta	8	2
84	Mauritius	8	1
85	Papua-Neuguinea	8	1





Top	Land	Anzahl Freiwillige	Träger
86	Mazedonien	7	5
87	Slowenien	7	4
88	Nepal	6	1
89	Hong Kong S.A.R., China	5	3
90	Lesotho	5	3
91	Republik Korea	5	3
92	Usbekistan	5	1
93	Senegal	4	3
94	Kasachstan	4	2
95	Demokratische Republik Kongo	4	1

Top	Land	Anzahl Freiwillige	Träger
96	Sri Lanka	4	1
97	Vereinigte Arabische Emirate	4	1
98	Luxemburg	3	2
99	Tadschikistan	3	2
100	Kamerun	3	1
101	Südsudan	3	1
102	Aserbaidshan	2	2
103	Kuba	2	1
104	Montenegro	2	1
105	Tonga	2	1
106	China	1	1

Top	Land	Anzahl Freiwillige	Träger
107	El Salvador	1	1
108	Haiti	1	1
109	Jamaika	1	1
110	Liechtenstein	1	1
111	Madagaskar	1	1
112	Nicaragua	1	1
113	Osttimor	1	1
114	Sierra Leone	1	1
115	Tschad	1	1
116	Tunesien	1	1

3.222 Freiwillige (53,7%) waren in 77 Ländern tätig, die auf der „DAC-Liste der Entwicklungsländer und -gebiete (gültig für die Berichtsjahre 2022 und 2023)“⁵ stehen.

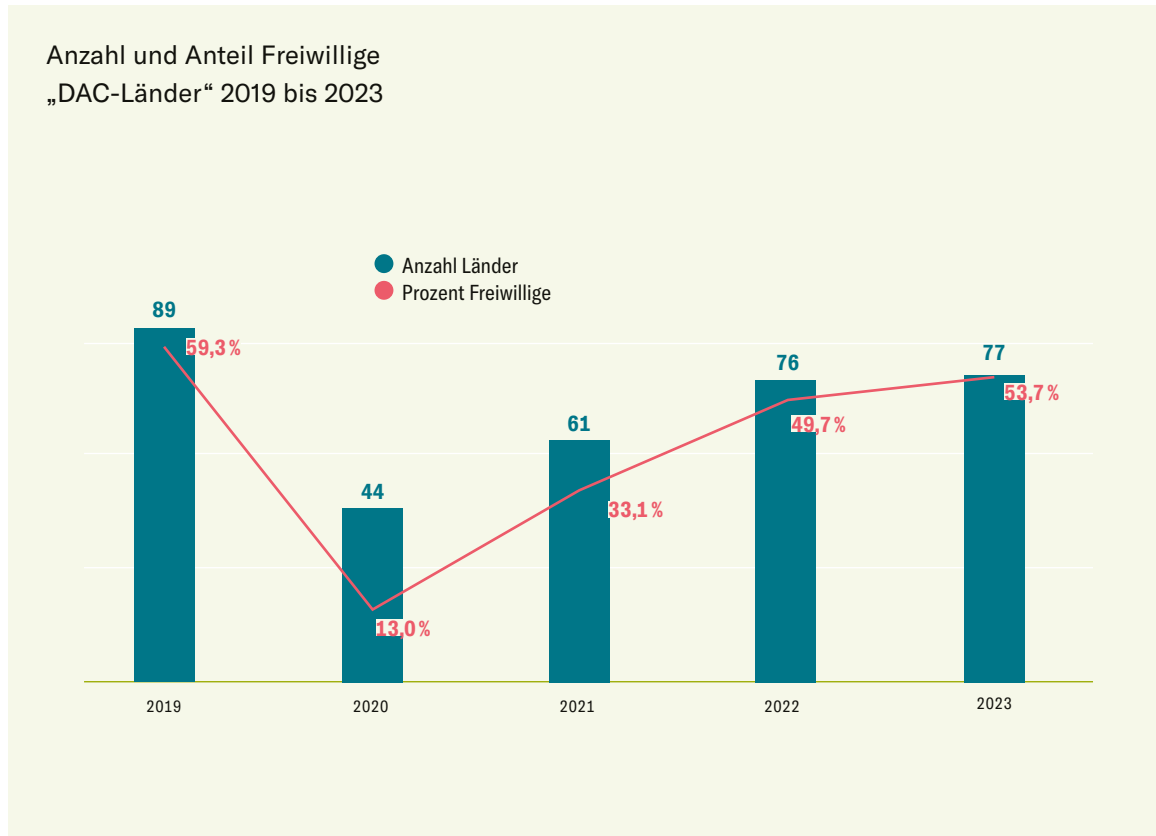


Abb 24

⁵ | Quelle:
<https://www.bmz.de/resource/blob/146702/dac-laenderliste-berichtsjahr-2022-2023.pdf>
[Zugriff: 12.12.2024]

5 Privatrechtliche internationale Freiwilligendienste (P-FD)

Bedeutung P-FD

Angesichts der in den letzten Jahren stark abnehmenden Entsendezahlen bei den P-FD wurden die Trägerorganisationen zu ihrer Einschätzung der Entwicklung der Bedeutung der P-FD innerhalb ihrer Organisation befragt. 51 Trägerorganisationen haben sich daran beteiligt. Es zeigt sich, dass im Rahmen derer, die P-FD anbieten, nur 12 von 51 Organisationen eine Abnahme der Bedeutung der P-FD angeben. Bei der Mehrheit ist der Anteil der P-FD gleichgeblieben, bei 6 Organisationen sogar angestiegen.

Entwicklung der Bedeutung der P-FD (n=51)

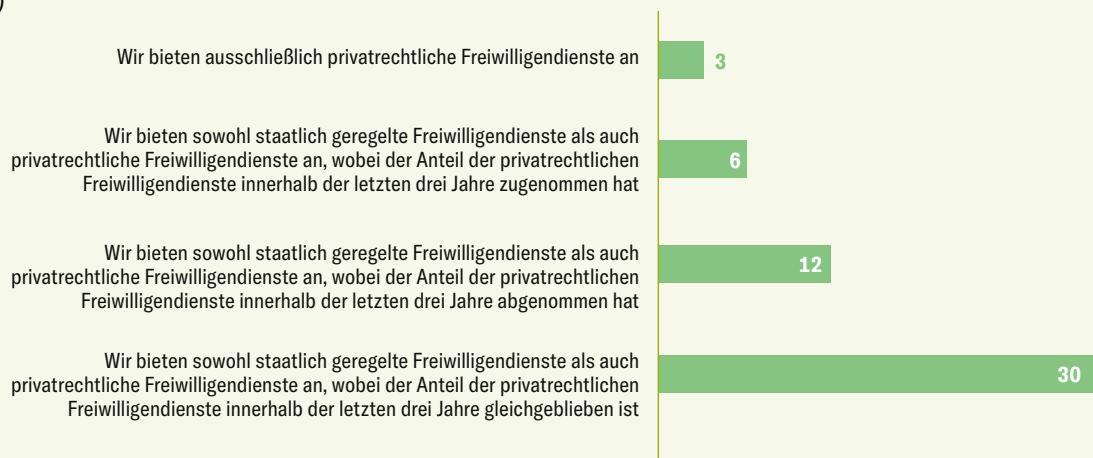


Abb 25

Gesamtzahl der vermittelten P-FD-Freiwilligen und Verhältnis zum G-FD

Im Jahr 2023 wurden 586 Freiwillige im Rahmen von P-FD entsendet. Das sind – gegenläufig zum Trend der letzten Jahre – 275 Freiwillige mehr als im Vorjahr. Auch der ADiA, der zwar staatlich geregelt, aber nicht mit einer finanziellen Förderung verbunden ist, hatte im Vergleich zu 2022 einen Zuwachs um 20 Freiwillige von 42 auf 62 zu verzeichnen.

Gesamtzahl der Freiwilligen unterteilt nach G-FD und P-FD 2023

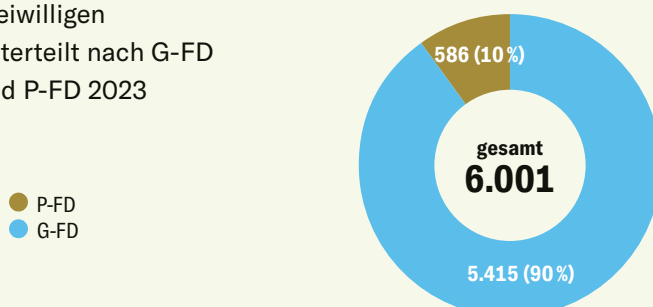


Abb 26

Damit hat sich der Anteil der P-FD Freiwilligen an den Gesamtentsendungen im Vergleich zum Vorjahr um 4,7% auf 9,8% gesteigert.

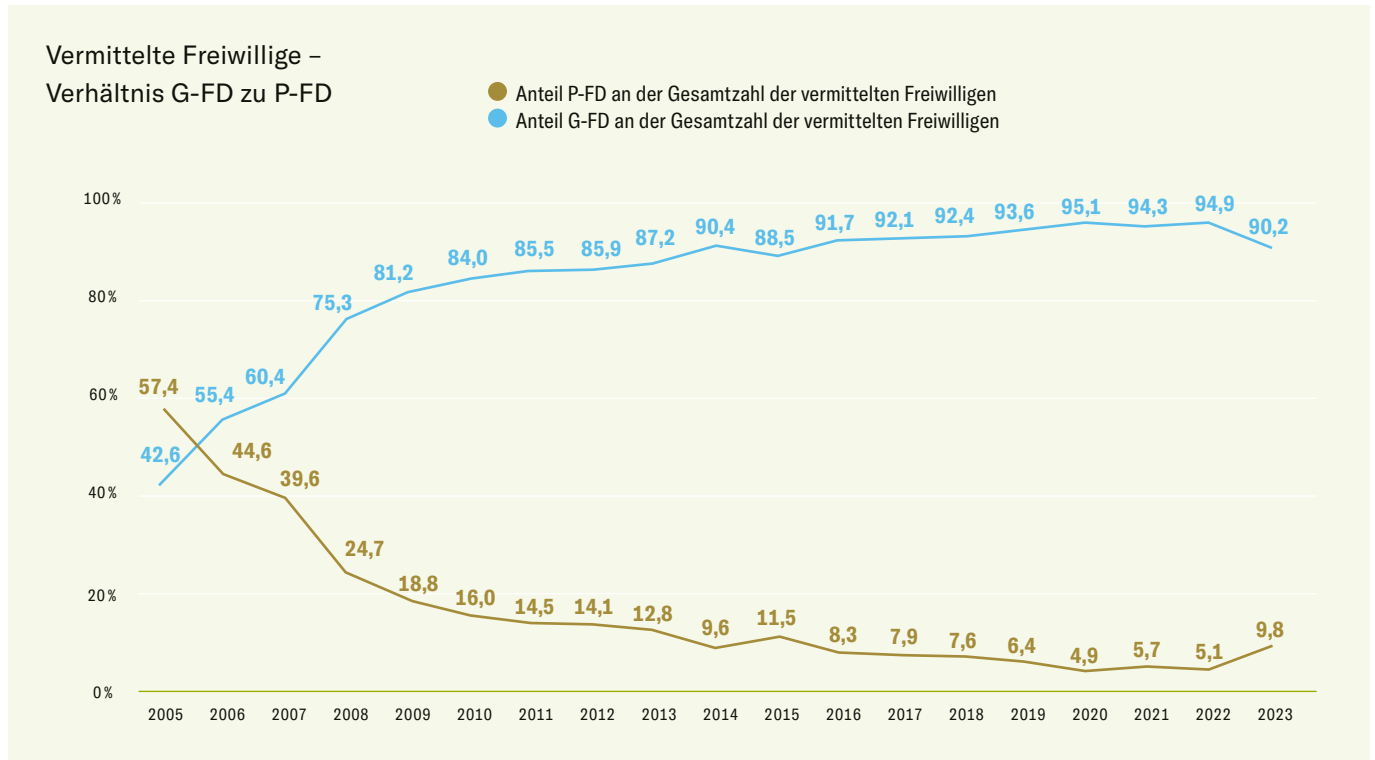


Abb 27

Dauer der P-FD

Bei den P-FD wird unterschieden zwischen Kurzzeiteinsätzen unter sechs Monaten und Langzeiteinsätzen ab sechs Monaten. 462 Freiwillige leisteten 2023 einen Kurzeinsatz, 124 einen Langzeiteinsatz:

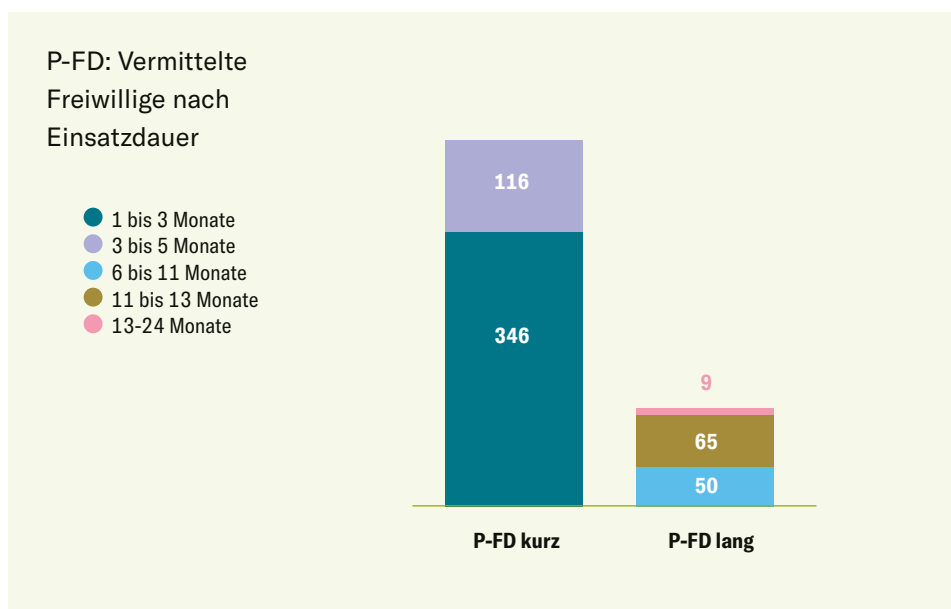


Abb 28

P-FD: Vermittelte Freiwillige nach Einsatzdauer – 2011 bis 2023 im Vergleich

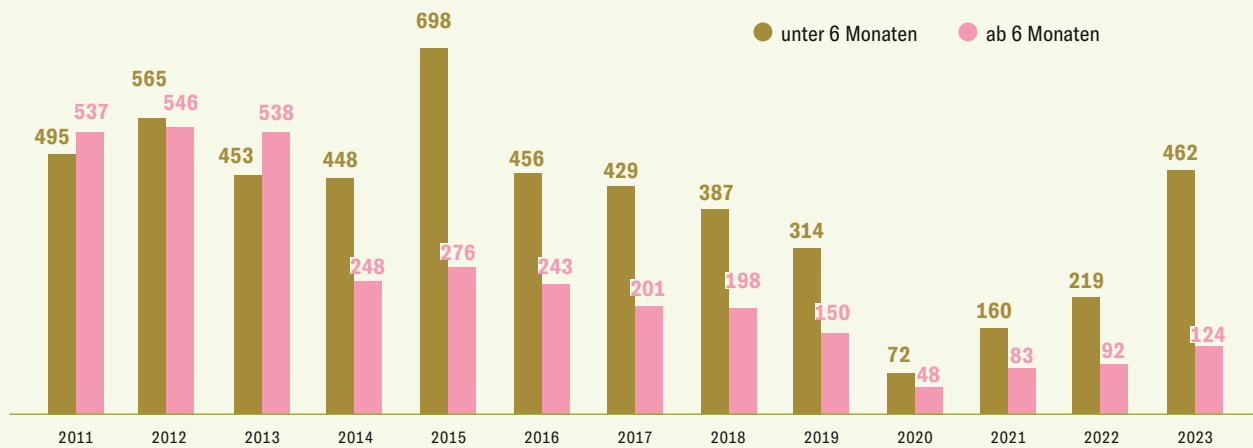


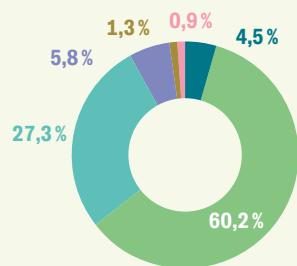
Abb 29

Alter der P-FD-Freiwilligen

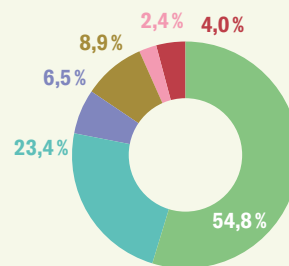
An vielen P-FD können Menschen aller Altersgruppen teilnehmen. Folglich sind die Teilnehmenden an diesen Programmen im Durchschnitt etwas älter als die Freiwilligen in den G-FD, wenngleich auch hier der Anteil der jüngeren Menschen deutlich überwiegt:

P-FD: Alter der vermittelten Freiwilligen (n=586)

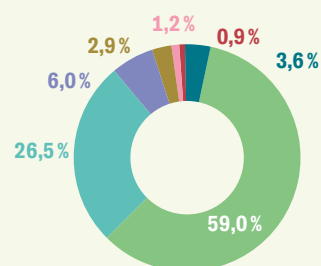
- bis 18
- 18–20
- 21–24
- 25–28
- 29–44
- 45–60
- über 60



P-FD kurz



P-FD lang



gesamt

	P-FD kurz	P-FD lang	gesamt
● bis 18	21	0	21
● 18–20	278	68	346
● 21–24	126	29	155
● 25–28	27	8	35
● 29–44	6	11	17
● 45–60	4	3	7
● über 60	0	5	5

Abb 30

Vorbereitung und Begleitung

Die Vorbereitung der Freiwilligen auf einen Auslandseinsatz und die pädagogische Begleitung im Partnerland sind wichtig für das Gelingen eines internationalen Dienstes. Bei den geregelten Freiwilligendiensten sind Vor- und Nachbereitungsseminare sowie eine pädagogische Begleitung daher integrale Bestandteile des Dienstes. Die Dauer ist in den entsprechenden Richtlinien/Gesetzen festgelegt. Bei den P-FD wird die Vorbereitung von den Trägerorganisationen individuell gestaltet, z. B. nach dem persönlichen Bedarf der Freiwilligen oder nach den Anforderungen von Seiten der Einsatzstelle oder des Einsatzlandes. Die pädagogische Betreuung in den Projekten und in der Vorbereitung unterscheidet sich von Organisation zu Organisation teilweise deutlich. Bei den kurzfristigen Freiwilligendiensten machten 15 von 21 Organisationen Angaben zur Vorbereitung und 11 zur Begleitung. Bei den langfristigen Diensten machten 22 von 22 Organisationen Angaben zur Vorbereitung und 18 zur Begleitung.

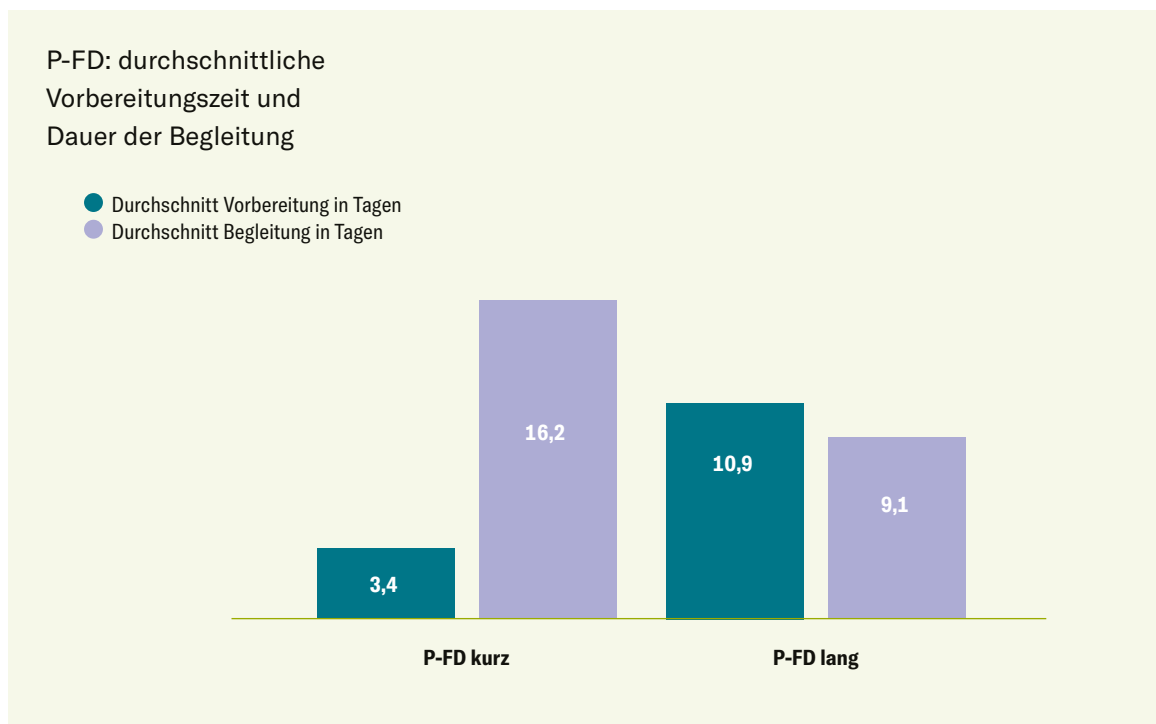


Abb 31

Regionale Verteilung der Freiwilligen bei den P-FD

Zu allen Freiwilligen in den P-FD konnten Angaben zu den Ländern gemacht werden, in die sie entsendet wurden und damit eine Zuordnung zu den fünf Einsatzregionen vorgenommen werden (vgl. Kapitel 4.2).

Beim Blick auf die Entwicklung der regionalen Verteilung der P-FD seit 2008 wird vor allem deutlich, wie die Freiwilligenzahlen in allen Regionen kontinuierlich zurückgegangen sind. Das Jahr 2023 stellt sich – neben der leichten Erholung der Zahlen nach dem Einbruch durch die Pandemie – mit einem Anstieg in allen Regionen als eine überraschende Entwicklung dar.

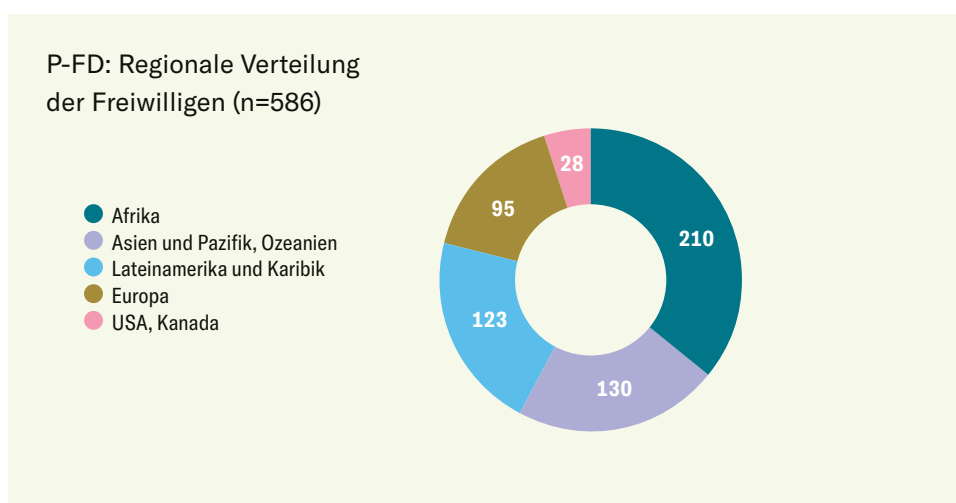
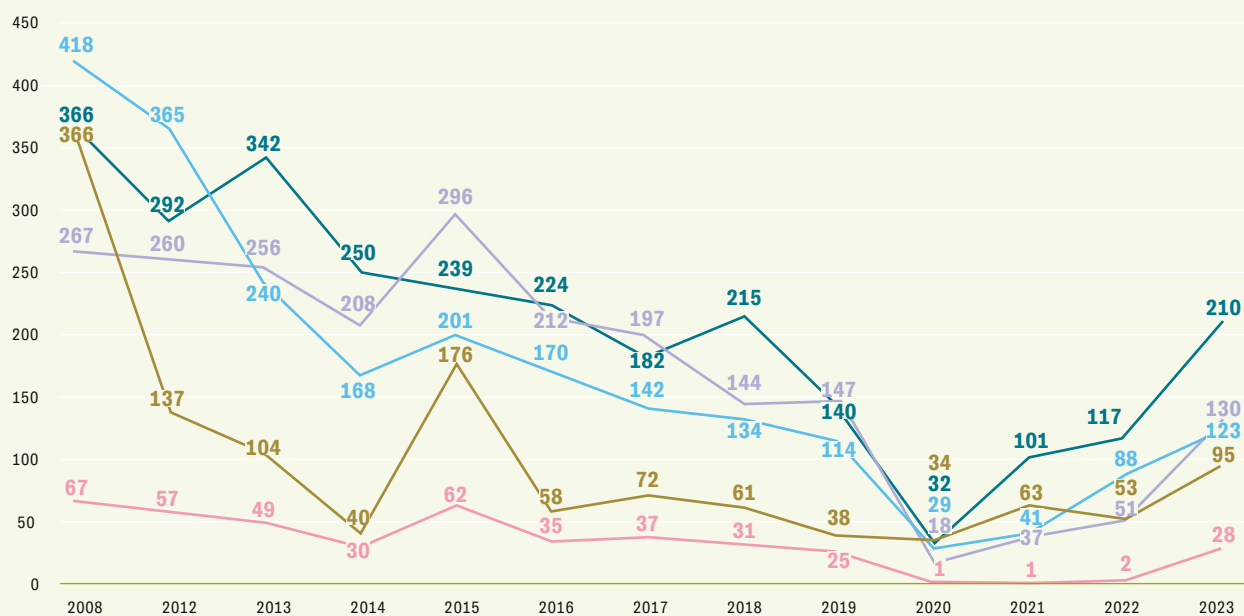


Abb 32

P-FD: Regionale Verteilung der
Freiwilligen – Entwicklungen 2008 bis 2023



	2008	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
● Afrika	366	292	342	250	239	224	182	215	140	32	101	117	210
● Asien und Pazifik, Ozeanien	267	260	256	208	296	212	197	144	147	18	37	51	130
● Lateinamerika und Karibik	418	365	240	168	201	170	142	134	114	29	41	88	123
● Europa	366	137	104	40	176	58	72	61	38	34	63	53	95
● USA, Kanada	67	57	49	30	62	35	37	31	25	1	1	2	28

Abb 33

6 Weitere Themen

6.1 Handlungsfelder

Zum achten Mal wurden die an der Erhebung teilnehmenden Trägerorganisationen gefragt, in welchen Handlungsfeldern ihre Freiwilligen schwerpunktmäßig eingesetzt werden. Es konnten bis zu drei Handlungsfelder genannt werden. Die Rangfolge der Handlungsfelder entspricht der aus dem Vorjahr.

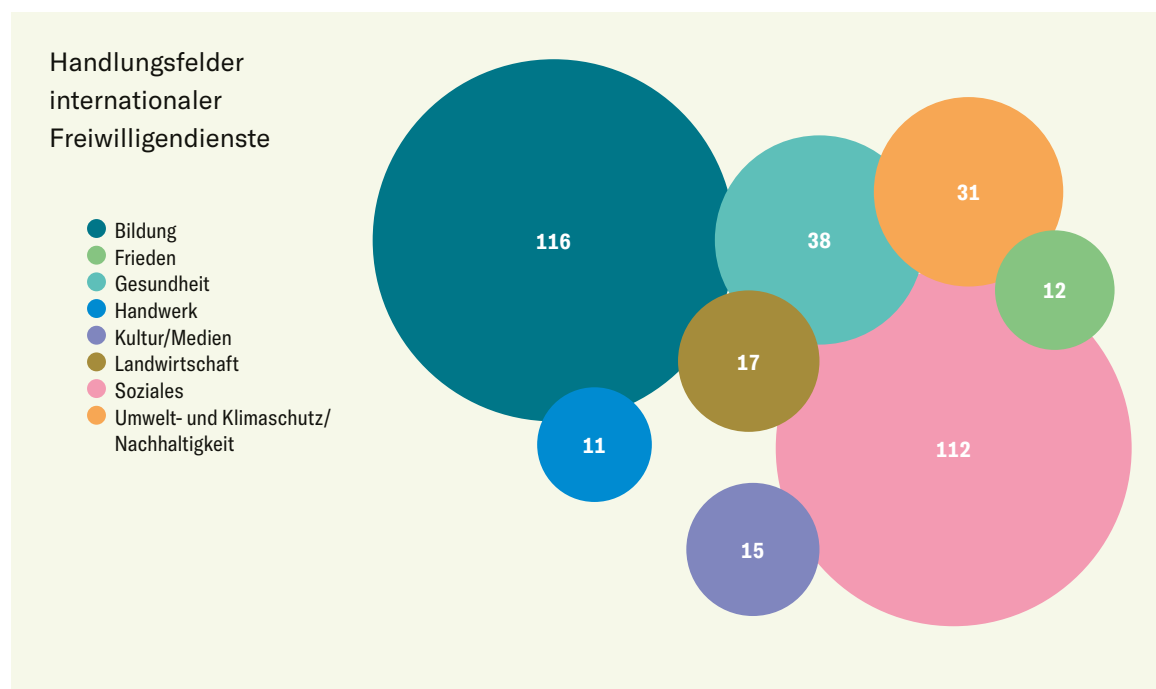


Abb 34

6.2 Aufenthaltsstatus

Der Aufenthaltsstatus der Freiwilligen hängt u. a. von der Länge des Dienstes und vom Aufenthaltsrecht des jeweiligen Landes ab. Freiwillige im Rahmen kurzfristiger FD können z. B. mit einem Touristenvisum einreisen, während dies bei langfristigen FD in der Regel nicht möglich ist. Die Art des Visums ist jeweils mit Auflagen verbunden. Die Trägerorganisationen haben angegeben, ob sie bei ihren Freiwilligendiensten auf Freiwilligenvisa oder Touristenvisa oder auf beide Visatypen zurückgreifen:

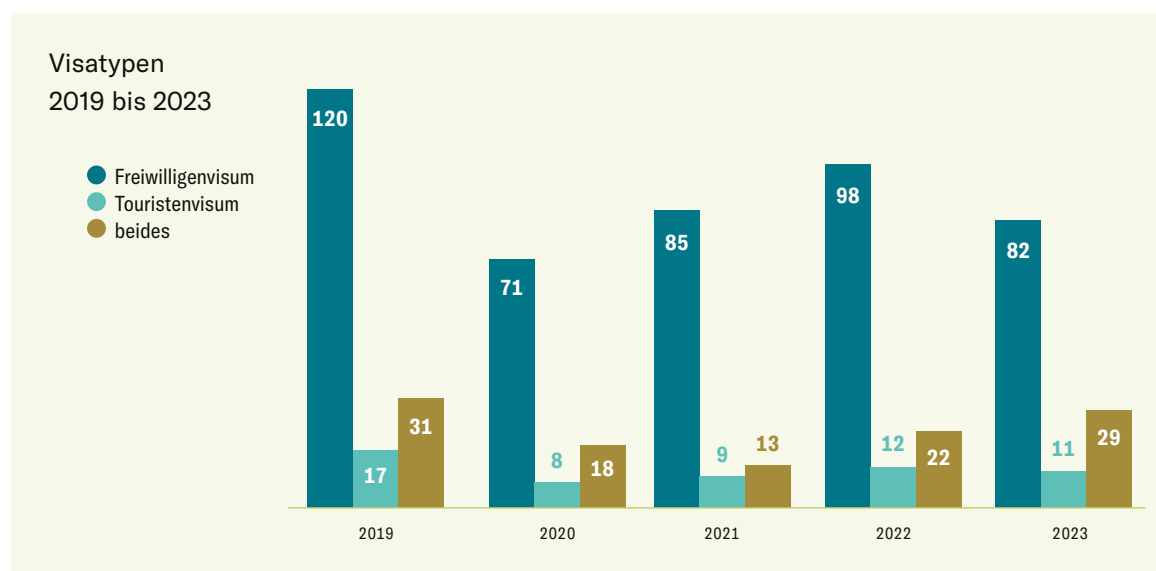


Abb 35

Zusätzlich hatten die befragten Organisationen die Möglichkeit, weitere Visatypen zu nennen. Neben weiteren länderspezifischen (Bezeichnungen einzelner) Visatypen wurden hier genannt: Kulturaustauschvisum, Höflichkeitsvisum, Missionsvisum, religiöses Visum, Studierendenvisum, Arbeitsvisum, Charity Worker Visum, Working Holiday Visum, Work and Travel.

6.3 Zurückgekehrte Freiwillige und Einbindung in Aktivitäten der Entsende- organisationen

Seminare für zurückgekehrte Freiwillige und regelmäßige Alumni-Treffen sind oft integraler Bestandteil eines Programms, insbesondere bei den Dienstarten des G-FD. Auch bei vielen Entsendeorganisationen der privatrechtlich geregelten Dienste gibt es aktive Gruppen für zurückgekehrte Freiwillige, die „ihre“ Organisation weiterhin unterstützen (z. B. bei der Öffentlichkeits- oder entwicklungspolitischen Bildungsarbeit).

94 von 137 Organisationen machten Angaben zu den Rückkehrer*innen-Aktivitäten ihrer Freiwilligen, bei denen sich im Schnitt 20 % der zurückgekehrten Freiwilligen engagierten. Bei Entsendeorganisationen, die mehr als 100 Freiwillige im Jahr vermittelten, lag der Anteil der aktiven Rückkehrer*innen mit 17 % leicht unter dem Durchschnitt. Organisationen mit weniger als 100 Freiwilligen im Jahr banden durchschnittlich 25 % ihrer Rückkehrer*innen in weitere Initiativen ein.

6.4 Anfragen von Interessierten, Bewerbungen pro Einsatzplatz und nicht besetzte Plätze

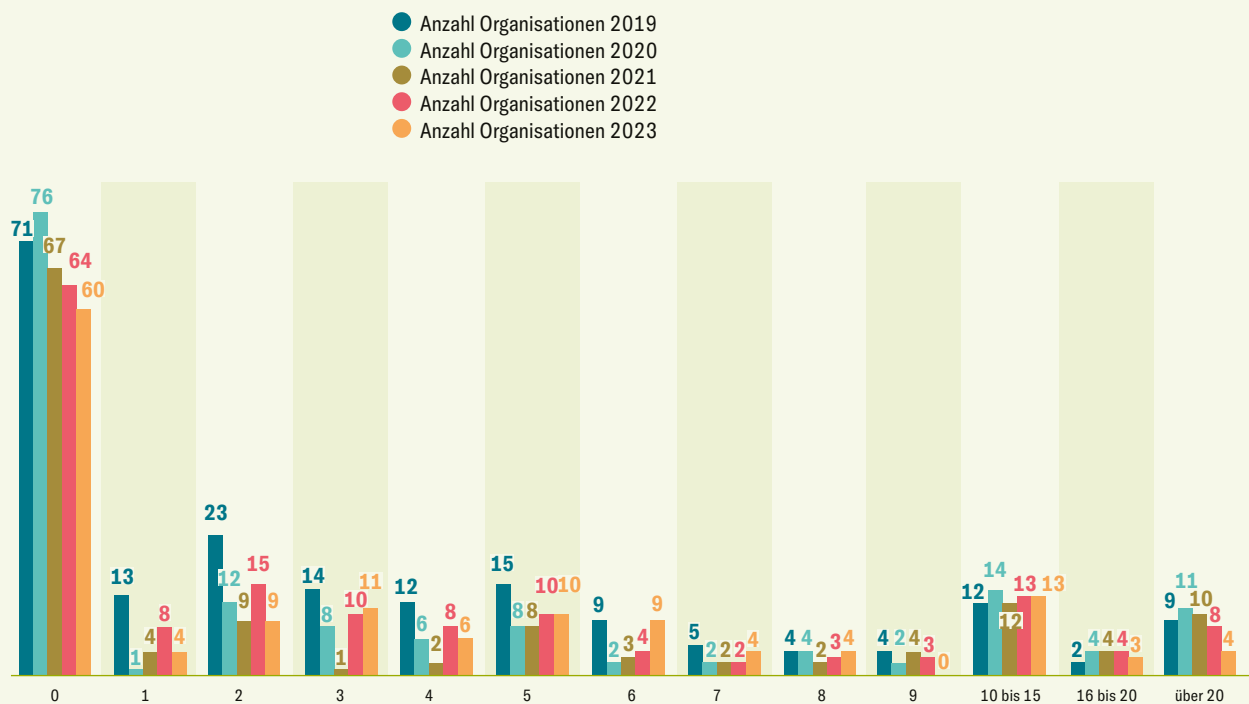
136 Organisationen konnten eine Angabe dazu machen, wie viele Interessierte sich im Jahr 2023 bei Ihnen gemeldet hatten. Insgesamt verzeichneten diese Organisationen 19.222 Anfragen von an einem Auslandsfreiwilligendienst interessierten Personen. Die Spanne reichte dabei von 2 Anfragen bei kleineren Organisationen bis zu 3.310 Anfragen bei einem größeren Träger.

Angesichts rückläufiger Bewerbungszahlen werden außerdem die durchschnittliche Anzahl von Bewerbungen / Kandidat*innen pro Einsatzplatz erhoben sowie die Anzahl der Einsatzplätze, die mangels geeigneter Kandidat*innen 2023 nicht besetzt werden konnten.

91 Organisationen machten Angaben zur durchschnittlichen Anzahl von Bewerbungen / Kandidat*innen pro Einsatzplatz. Durchschnittlich erhielten die Träger 3,4 Bewerbungen pro Einsatzplatz. Die Spanne lag hier zwischen einer Bewerbung pro Einsatzplatz und 30 Bewerbungen pro Einsatzplatz. Die meisten erhielten pro Einsatzplatz durchschnittlich zwei Bewerbungen (34 Organisationen), eine Bewerbung (23 Organisationen) oder drei Bewerbungen (16 Organisationen).

Alle 137 Organisationen machten Angaben zur Anzahl der Einsatzplätze, die mangels geeigneter Kandidat*innen im Jahr 2023 nicht besetzt werden konnten. 44 % der befragten Organisationen waren 2023 von dieser Problematik nicht betroffen. 12 % der Organisationen konnten 10 oder mehr Einsatzplätze nicht besetzen. Im Verlauf der letzten 5 Jahre sind keine eindeutigen Tendenzen zu erkennen.

Nicht besetzte Einsatzplätze 2019 bis 2023



	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10 bis 15	16 bis 20	über 20
● Anzahl Organisationen 2019	71	13	23	14	12	15	9	5	4	4	12	2	9
● Anzahl Organisationen 2020	76	1	12	8	6	8	2	2	4	2	14	4	11
● Anzahl Organisationen 2021	67	4	9	1	2	8	3	2	2	4	12	4	10
● Anzahl Organisationen 2022	64	8	15	10	8	10	4	2	3	3	13	4	8
● Anzahl Organisationen 2023	60	4	9	11	6	10	9	4	4	0	13	3	4

Abb 36

6.5 Beginn der Entsendungen von 1946 bis 2023

Erneut wurden die an der Erhebung teilnehmenden Träger gefragt, seit wann sie Freiwillige ins Ausland entsenden. 134 von 137 Organisationen haben dies angegeben. Die hieraus entstandene Zeitreihe erlaubt einen Einblick in die Geschichte der internationalen Freiwilligendienste in Deutschland:

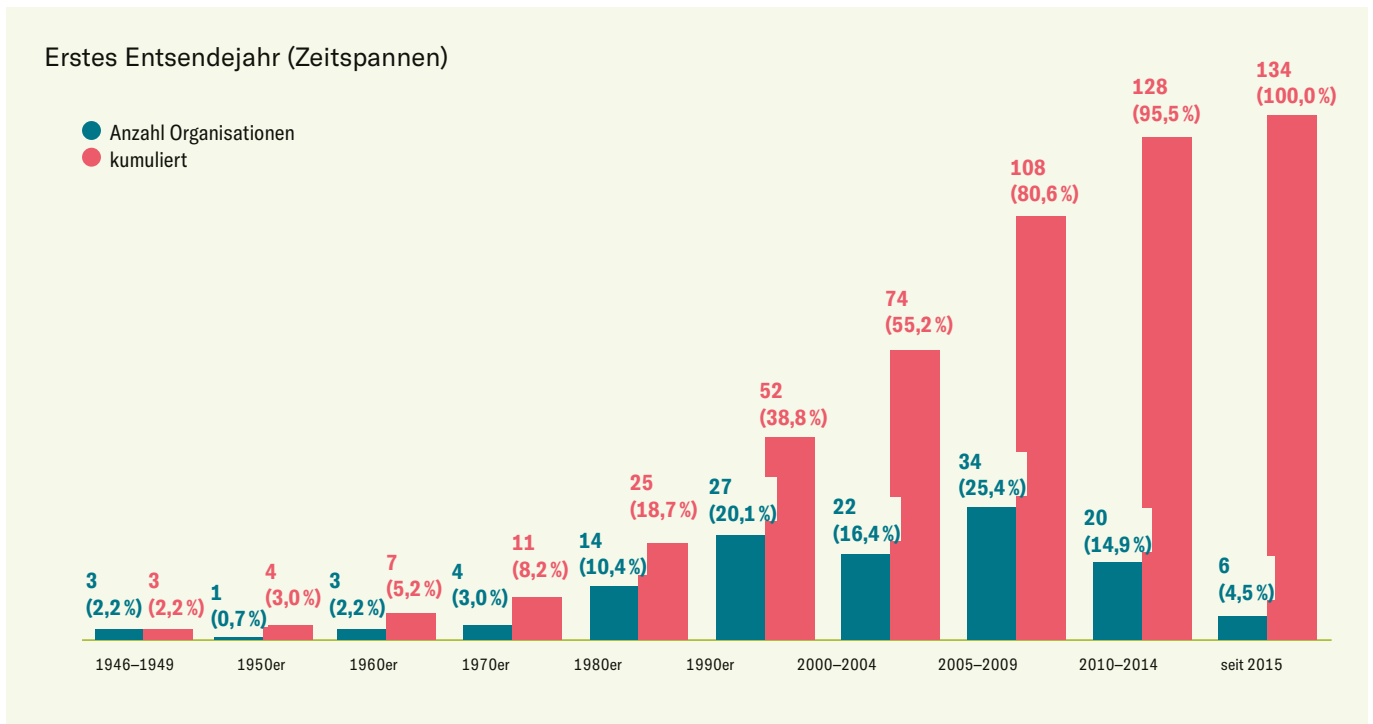


Abb 37

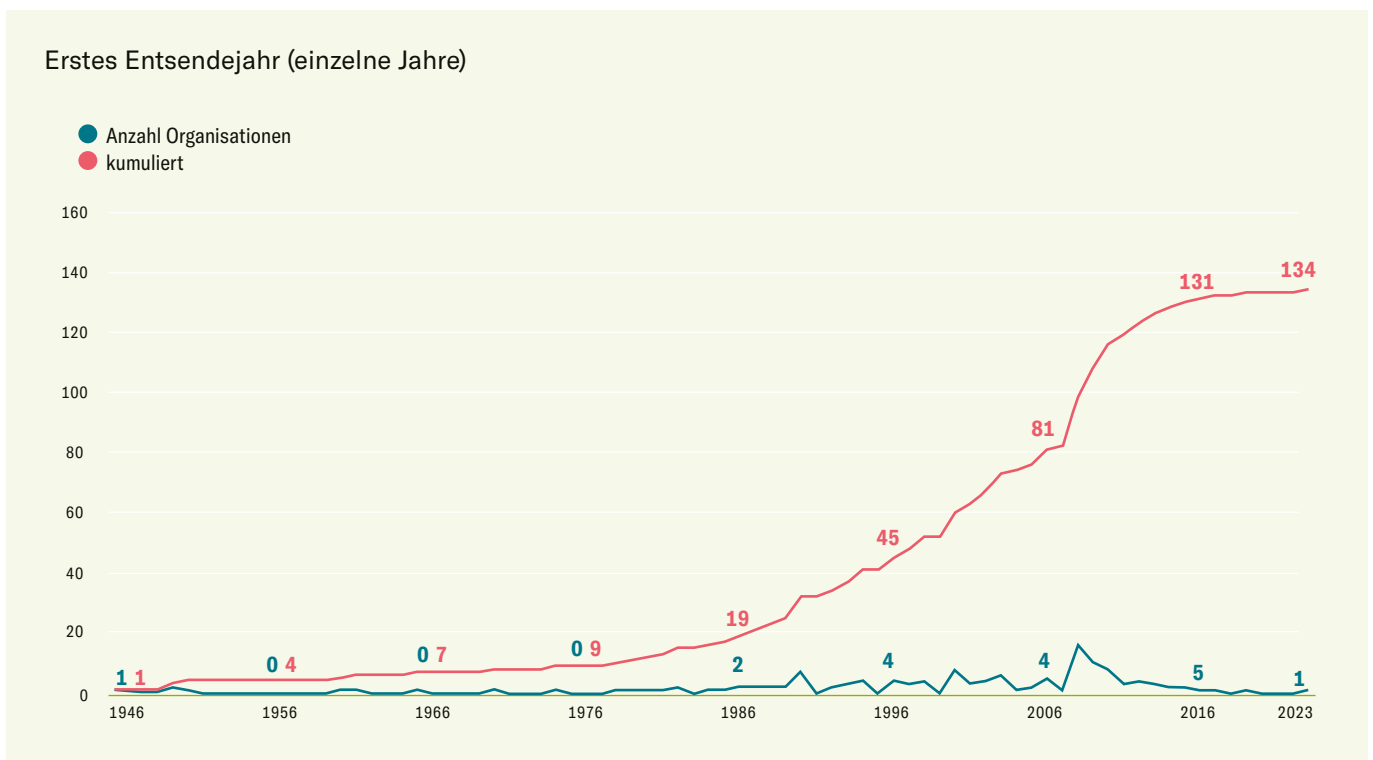


Abb 38

6.6 Regionale Verteilung der Entsende- organisationen in Deutschland

Die an der Befragung teilnehmenden Organisationen waren im Rahmen der Erhebung ebenfalls aufgefordert, den Ort ihres Organisationssitzes anzugeben. Alle 137 Organisationen, die 2023 entsendet haben, haben ihren Sitz angegeben. Dadurch, dass bei dezentral agierenden, an mehreren Standorten vertretenen oder einem Dachverband angeschlossenen Organisationen nur der Hauptsitz bzw. der Sitz des Dachverbands berücksichtigt wurde, ist die aufgeführte Darstellung der regionalen und städtischen Konzentration leicht überhöht. Dennoch lässt sich eine starke Ungleichverteilung auf Bundeslandebene sowie eine Konzentration auf den urbanen Raum feststellen.

Verteilung
Entsendeorganisationen
und deren Entsendezahlen
auf Bundeslandebene

Bundesland	Anzahl Entsendeorganisationen	Anzahl Freiwillige	Anteil Freiwillige
Baden-Württemberg	19	1.154	19,2%
Bayern	12	103	1,7%
Berlin	12	921	15,3%
Brandenburg	1	5	0,1%
Bremen	3	20	0,3%
Hamburg	6	409	6,8%
Hessen	18	537	8,9%
Mecklenburg-Vorpommern	1	6	0,1%
Niedersachsen	8	862	14,4%
Nordrhein-Westfalen	35	1.553	25,9%
Rheinland-Pfalz	6	174	2,9%
Saarland	0	0	0,0%
Sachsen	7	128	2,1%
Sachsen-Anhalt	1	6	0,1%
Schleswig-Holstein	5	86	1,4%
Thüringen	3	37	0,6%

Abb 39

Verteilung
Entsendeorganisationen
und deren Entsendezahlen
nach Siedlungsgröße

Siedlungsgröße	Anzahl Entsendeorganisationen	Anzahl Freiwillige	Anteil Freiwillige
unter 5.000	5	72	1,2%
5.000–19.999	19	368	6,1%
20.000–99.999	25	774	12,9%
100.000–499.999	41	1.464	24,4%
500.000–999.999	22	1.628	27,1%
Millionenstädte	25	1.695	28,2%

Abb 40

6.7 Spenden zur Finanzierung des Freiwilligendienstes

104 Organisationen haben angegeben, dass Förder-/Spendenkreise bzw. Eigenbeiträge der Freiwilligen Bestandteil der Freiwilligendienste sind. Diese Organisationen haben durchschnittlich 1.973€ pro Freiwilligendienstleistende*n an Spenden gesammelt.

7 Übersicht

Internationale Freiwilligendienste (2023)	Gesetzlich geregelt (G-FD)							auf privater Basis (P-FD)			Outgoing Gesamt
	welt- wärts	kultur- weit	FSJ/FÖJ im Ausland	IJFD	ESK	ADiA	G-FD Gesamt	P-FD kurz	P-FD lang	P-FD Gesamt	
Summe Entsendungen	2.208	455	2	2.252	436	62	5.415	462	124	586	6.001
ADRA Deutschland e. V.	12						12			0	12
AFS Interkulturelle Begegnungen e. V.	268			41			309	32		32	341
Aktion Sühnezeichen Friedensdienste e. V.				98	43		141		1	1	142
Aktionszentrum der Salesianer Don Boscos	18				1		19			0	19
Allianz-Mission e. V.				19			19	15	10	25	44
Amani Kinderdorf e. V.	7						7			0	7
Aminu Initiative e. V.	10						10			0	10
APCM e. V.	24			15			39		1	1	40
Arbeitsgemeinschaft Freiwilligendienste im BFP	32			6			38			0	38
artefact gGmbH	10			3			13			0	13
ASC Göttingen von 1846 e. V.	70						70			0	70
Auroville International Deutschland e. V.	10						10			0	10
BDKJ Diozäsanverband Speyer	2			2			4			0	4
BEETHOVIANOS INTERNACIONAL – Schule hilft Schule e. V.				3			3			0	3
Behinderung und Entwicklungszusammenarbeit e. V.	19						19			0	19
Berliner Missionswerk	13			12			25			0	25
BeSo – Begegnung und Solidarität e. V.	2						2			0	2
BIQ Beschäftigung Integration Qualifizierung gGmbH				16			16			0	16
Bistum Aachen – Soziale Dienst für Frieden und Ver- söhnung (SDFV)	14						14			0	14
Bistum Augsburg - Weltfreiwilligendienst	8			3			11			0	11
Bistum Hildesheim	3						3			0	3
Bistum Limburg – Fachstelle Freiwilligendienste	4			2			6			0	6
Bistum Münster – Fachstelle Weltkirche und globale Zusammenarbeit – Internationale Freiwilligendienste	25						25			0	25
Bistum Osnabrück - Arbeitsstelle Freiwilligendienste	15			2			17			0	17
Bolivianisches Kinderhilfswerk e. V.	24						24			0	24
Bonifatiuswerk der deutschen Katholiken e. V.						24	24			0	24
Brot für die Welt – Evangelisches Werk für Diakonie und Entwicklung e. V.	17						17			0	17
BUND Rheinland-Pfalz e. V. / FÖJ-KUR				60			60			0	60
Campus für Christus e. V.						3	3	1		1	4
Christliche Fachkräfte International e. V.	17			19			36			0	36
Christlicher Missionsdienst e. V.	14						14			0	14
Cmi-Deutschland, Freiwilligendienst der Maristen				4			4		2	2	6
CVJM-Gesamtverband in Deutschland e. V.	10			7	7		24			0	24
Deutsche Provinz der Pallottinerinnen e. V. – MaZ-Programm	7						7			0	7
Deutsche UNESCO-Kommission e. V., Freiwilligendienst kulturweit		455					455			0	455
Deutscher Verein vom Heiligen Lande (DVHL)				23			23			0	23
Deutsch-Französisches Jugendwerk (DFJW)				92			92			0	92
Deutsch-Israelischer Verein für die Teilhabe von Men- schen mit Behinderung, Gießen e. V.				28			28			0	28
Deutsch-Südafrikanisches Jugendwerk e. V. (DSJW)	26						26	16	3	19	45

Internationale Freiwilligendienste (2023)	Gesetzlich geregelt (G-FD)							auf privater Basis (P-FD)			Outgoing Gesamt
	welt- wärts	kultur- weit	FSJ/FÖJ im Ausland	IJFD	ESK	ADiA	G-FD Gesamt	P-FD kurz	P-FD lang	P-FD Gesamt	
Deutsch-Tansanische Partnerschaft e. V.	17						17			0	17
Die Ecuador Connection – Entwicklungsnetzwerk für Bildung, Erziehung und Integration e. V.	9						9			0	9
Diguna e. V.						10	10	32	7	39	49
DMG interpersonal e. V.				20		1	21			0	21
Don Bosco Volunteers Bonn	17						17			0	17
DRK – Deutsches Rotes Kreuz *	171			97	4		272			0	272
Ecoselva e. V.	51						51			0	51
Eine Welt Netz NRW e. V.	23						23			0	23
EIRENE Internationaler Christlicher Friedensdienst e. V.	24			34			58		4	4	62
EmK-Weltmission	4						4			0	4
Erzdiözese Freiburg – Fachstelle Internationale Freiwilligendienste	15			12			27			0	27
Erzdiözese München und Freising	8						8			0	8
Eurowerkstatt Jena e. V.					12		12			0	12
Evangelische Freiwilligendienste Diakonie Hessen	6			9	7		22			0	22
Evangelische Freiwilligendienste gGmbH	20			69	33		122			0	122
Evangelische Landeskirche in Baden (EKIBA) – Frei- williger Ökumenischer Dienst (FÖF)	12			19			31			0	31
Evangelische Mission in Solidarität e. V. (EMS)	9						9		1	1	10
Evangelisch-Lutherisches Missionswerk Leipzig e. V.	10			2			12			0	12
evivo e. V.	4						4			0	4
Experiment e. V.	66				28		94	79		79	173
Fidesco e. V.							0		2	2	2
Fokolar-Bewegung e. V. Deutschland				9			9			0	9
Forum Wiedenest e. V.				25			25	2	8	10	35
Franziskaner Helfen	7						7			0	7
Franziskanisches Bildungswerk e. V.				4			4			0	4
Freunde der Erziehungskunst Rudolf Steiners e. V.	168			494	38		700			0	700
Freundeskreis Afrika e. V.	5						5			0	5
Freundeskreis Christlicher Mission e. V.				2			2	1		1	3
Friedenskreis Halle e. V.	6						6			0	6
Friends e. V. – Partner der Tshwane Leadership Foun- dation	4						4			0	4
Global Volunteer Services gGmbH				29			29			0	29

* hierunter sind die Angaben folgender regionaler Organisationen des DRK zusammengefasst:

DRK in Hessen, Volunta gGmbH

DRK Landesverband Badisches Rotes Kreuz e. V.

DRK Landesverband Saarland e. V.

DRK Landesverband Schleswig-Holstein e. V. Freiwilligendienste

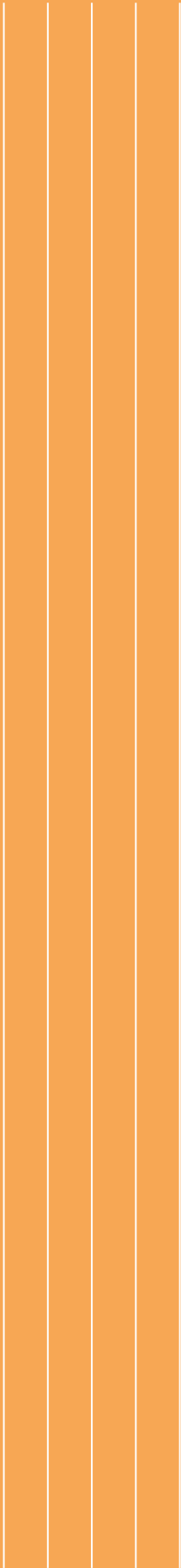
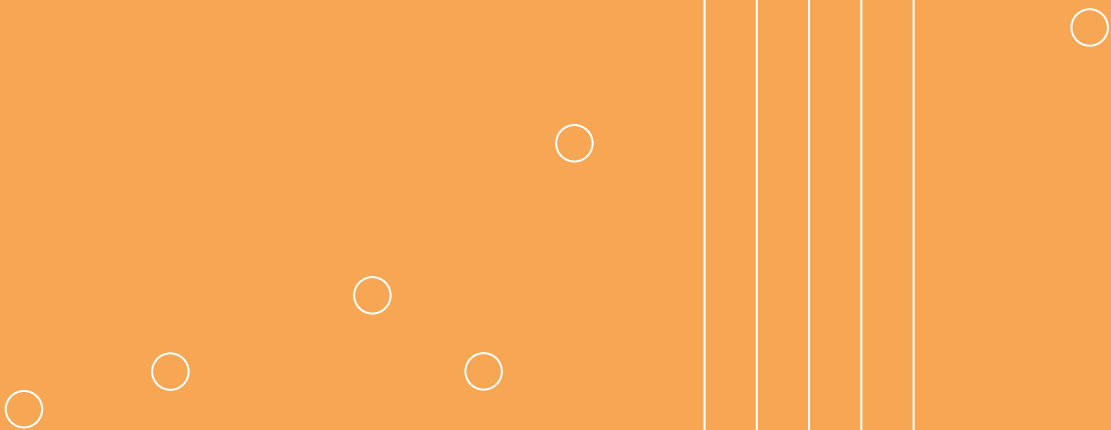
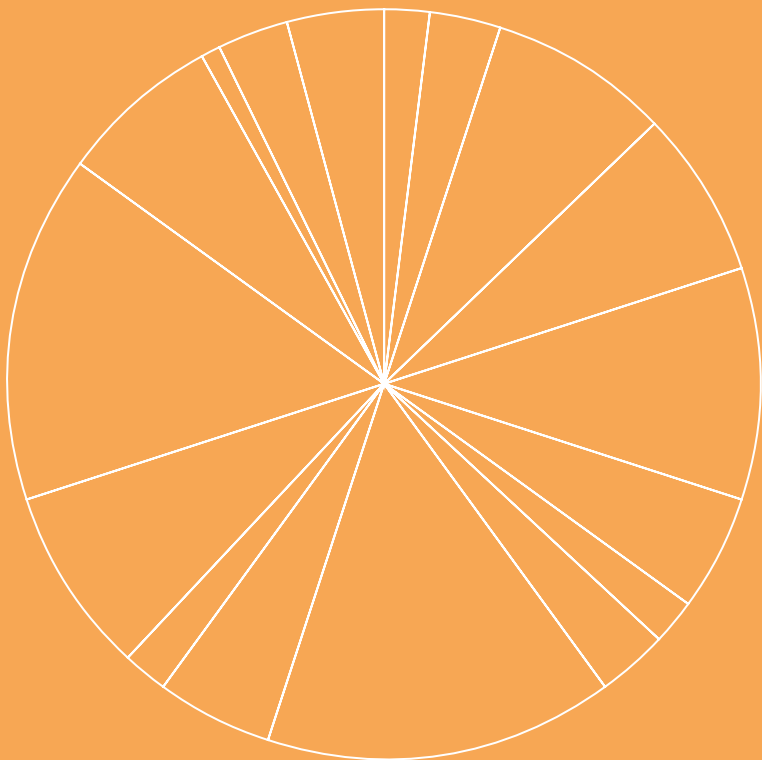
DRK Nordrhein FreiWerk gGmbH

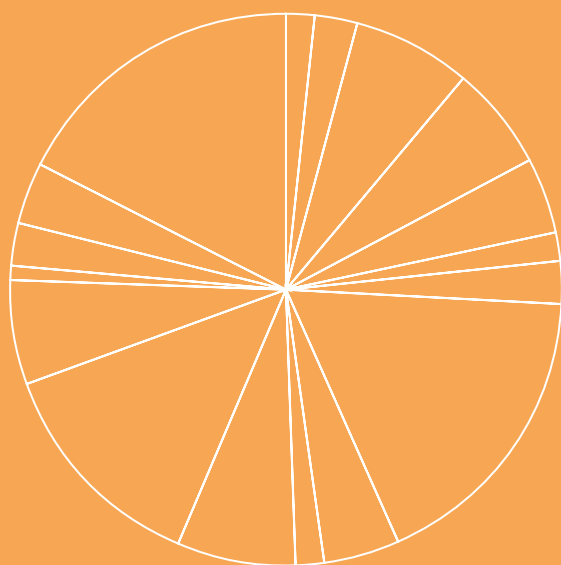
DRK Soziale Freiwilligendienste Mecklenburg-Vorpommern gGmbH

Internationale Freiwilligendienste (2023)	Gesetzlich geregelt (G-FD)							auf privater Basis (P-FD)			Outgoing Gesamt
	welt- wärts	kultur- weit	FSJ/FÖJ im Ausland	IJFD	ESK	ADiA	G-FD Gesamt	P-FD kurz	P-FD lang	P-FD Gesamt	
HELP International e. V.							0	3		3	3
Herzen für eine Neue Welt e. V.	7						7			0	7
Hoffnung International e. V.	5						5			0	5
ICJA Freiwilligenaustausch weltweit e. V.	118			109	32		259		18	18	277
ijgd – Internationale Jugendgemeinschaftsdienste e. V.	54			219	30		303	3		3	306
IN VIA Katholischer Verband für Mädchen- und Frauensozialarbeit Aschaffenburg e. V.					11		11			0	11
IN VIA Köln e. V.	28			29			57			0	57
Initiative Christen für Europa e. V./ ICE	10			44	17		71			0	71
Internationale Begegnung in Gemeinschaftsdiensten e. V.					55		55			0	55
Internationaler Bund - Freier Träger der Jugend-, Sozial und Bildungsarbeit	81			77			158			0	158
jesuitenweltweit / „Jesuit Volunteers“	7			1			8		3	3	11
Jugendbildungsstätte Unterfranken					6		6			0	6
Karl Kübel Stiftung für Kind und Familie	16						16			0	16
Katholische Kirchengemeinde St. Anna – Initiativkreis Südafrika (ISA)	1						1			0	1
Katholisches Auslandssekretariat der Deutschen Bischöfskonferenz						4	4			0	4
Kinderhilfe Westafrika e. V.	18						18			0	18
Kindermissionswerk „Die Sternsinger“ e. V.	14						14			0	14
Kölner Freiwilligen Agentur e. V.				12	6		18			0	18
Kolpingwerk Deutschland gGmbH, Jugendgemeinschaftsdienste	57						57	163		163	220
Kulturbüro Rheinland-Pfalz der LAG Soziokultur und Kulturpädagogik e. V.				34			34			0	34
KulturLife gGmbH	53						53	10		10	63
Landesverband Sächsischer Jugendbildungswerke e. V. (LJBW)					2		2			0	2
Leben und Lernen in Solidarität und Gemeinschaft e. V. – Pallottinischer Freiwilligendienst	1			2			3			0	3
Liebenzeller Mission				42			42	10	11	21	63
Manfred-Hermes-Stiftung					5		5			0	5
MARIPhil e. V.	18						18			0	18
Mennonite Voluntary Service e. V. – Christliche Dienste	18			31		1	50		2	2	52
Mission EineWelt	8			1			9			0	9
Mülheimer Verband Freik.-Evangelischer Gemeinden gGmbH				8			8			0	8
mundus Eine Welt e. V.	10						10	1		1	11
netzwerk-m e. V.				29			29			0	29
Neve Hanna Kinderhilfe e. V.				6			6			0	6
Norddeutsche Jugend im internationalen Gemeinschaftsdienst e. V.							0	6		6	6
nph Kinderhilfe Lateinamerika e. V.							0		4	4	4
Ökumenewerk der Nordkirche (ehemals Zentrum für Mission und Ökumene)	21						21		6	6	27

Internationale Freiwilligendienste (2023)	Gesetzlich geregelt (G-FD)							auf privater Basis (P-FD)			Outgoing Gesamt
	welt- wärts	kultur- weit	FSJ/FÖJ im Ausland	IJFD	ESK	ADiA	G-FD Gesamt	P-FD kurz	P-FD lang	P-FD Gesamt	
Open Door International e. V. (ODI)	19						19	18		18	37
Paritätische Freiwilligendienste Sachsen gGmbH				23			23			0	23
pax christi Aachen - Verein zur Förderung der Friedens- arbeit von pax christi im Bistum Aachen e. V.	5				5		10			0	10
peace brigades international (pbi), dt. Zweig e. V.							0		2	2	2
Peter Jochimsen Stiftung				4			4			0	4
Redemptorist Volunteer Ministries				11			11			0	11
Schwestern der heiligen Maria Magdalena Postel (SMMP) Generalat e. V.	7						7			0	7
Service Civil International – Deutscher Zweig e. V. (SCI)	24			19	2		45	12	4	16	61
SoFIA e. V.	10			1			11			0	11
Sozialer Friedensdienst Bremen e. V.					7		7			0	7
Sozialer Friedensdienst Kassel e. V.	5			43			48			0	48
Steyler Missionare e. V. (Freiwilligendienste)	5						5		2	2	7
Steyler Missionsschwestern e. V.	9			4			13			0	13
Stiftung Marburger Mission						8	8	4	5	9	17
Stiftung Ökumenisches Lernen				13			13			0	13
Stiftung Schüler Helfen Leben	4						4			0	4
To All Nations e. V.				10		2	12	46	17	63	75
Trägergemeinschaft für das FÖJ am Nationalpark S-H Wattenmeer (FÖJ Wattenmeer)			2				2			0	2
VAMOS JUNTOS Freundeskreis Deutschland – Bolivien e. V.	1						1			0	1
Verein Niedersächsischer Bildungsinitiativen e. V.	16						16			0	16
Vereinigung Junger Freiwilliger e. V.	26				11		37			0	37
Vereinte Evangelische Mission (VEM)	20						20			0	20
VIA e. V. – Verein für internationalen und interkulturellen Austausch	85			169	61		315			0	315
VIDES Deutschland e. V.							0	2		2	2
VILLA gGmbH für Jugend, Kultur & Soziales in Leipzig					13		13			0	13
VolNet e. V. – Volunteer Network Organization	4						4			0	4
VUGA e. V.	2						2			0	2
Welthaus Bielefeld e. V.	55						55			0	55
World-Horizon, Internationales Denken, Leben und Handeln e. V.	13			9			22			0	22
YFU (Deutsches Youth For Understanding Komitee e. V.)	16						16			0	16
Zedakah e. V.						9	9	6	11	17	26
Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland e. V. (ZWST)				22			22			0	22

Incoming





8 Dienstarten Incoming

9 Ergebnisse und Trends in Incoming-Freiwilligendiensten im Überblick

10 Internationale Teilnehmende an Freiwilligendiensten in Deutschland 2023

11 Weitere Themen

12 Übersicht

8 Dienstarten Incoming

G-FD finden auf der Grundlage gesetzlich festgelegter Rahmenbedingungen oder verbindlicher Richtlinien statt. Mit Ausnahme des ESK (EU-Förderung) und der G-FDA (Förderung aus dem Herkunftsland) werden sie mit öffentlichen Mitteln aus dem Bundeshaushalt gefördert.

Der **Bundesfreiwilligendienst** (BFD) basiert auf dem Bundesfreiwilligendienstgesetz und wurde nach der Aussetzung des Zivildienstes am 1. Juli 2011 eingeführt. Er wird auf freiwilliger Basis generationsübergreifend in sozialen, kulturellen und ökologischen Einrichtungen angeboten und ist für internationale Freiwillige aus allen Ländern offen.

Das **Freiwillige Soziale Jahr** (FSJ) ist durch das „Gesetz zur Förderung von Jugendfreiwilligendiensten“ geregelt und kann bis zur Vollendung des 27. Lebensjahres absolviert werden. Es wird in gemeinwohlorientierten Einrichtungen geleistet und ist für Teilnehmende weltweit geöffnet.

Das **Freiwillige Ökologische Jahr** (FÖJ) ist analog zum FSJ durch das „Gesetz zur Förderung von Jugendfreiwilligendiensten“ geregelt und wird in Einrichtungen geleistet, die im Bereich des Natur- und Umweltschutzes einschließlich der Bildung für nachhaltige Entwicklung tätig sind.

Das **Europäische Solidaritätskorps** (ESK) ist ein EU-Förderprogramm, das jungen Menschen ermöglicht, Freiwilligenarbeit zu leisten und eigene Solidaritätsprojekte durchzuführen, die Gemeinschaften in ganz Europa zugutekommen. Es hat seit Ende 2018 den **Europäischen Freiwilligendienst** (EFD) als wichtigstes EU-Programm für die Freiwilligentätigkeit junger Menschen abgelöst. Die Altersgrenze liegt bei 30 Jahren. Teilnehmende müssen aus Europa oder festgelegten Nachbarländern kommen.

Über die **weltwärts Süd-Nord-Komponente** (ww SNK) können Freiwillige aus dem Globalen Süden einen entwicklungspolitischen Freiwilligendienst in Deutschland leisten. Das Programm wird in Kooperation mit dem BFD umgesetzt und hat im September 2013 begonnen. Teilnehmende müssen aus Ländern kommen, die auf der aktuellen DAC Liste der OECD aufgeführt sind. Grundsätzlich sind die Freiwilligen zum Zeitpunkt der Ausreise 18 bis 28 Jahre alt. In begründeten Einzelfällen ist auch eine Teilnahme nach dem 29. Lebensjahr möglich. Menschen mit einer Behinderung oder Beeinträchtigung können bis zu einem Alter von 35 Jahren teilnehmen.

In staatlich geregelten ausländischen Freiwilligendiensten (G-FDA), über die Freiwillige aus ihrem Heimatland nach Deutschland kommen können, findet u. a. das Deutsch-Französische Ökologische Jahr (DFÖJ) statt. Im Rahmen des französischen Freiwilligendienstes Service Civique nutzt es zugelassene Plätze des deutschen FÖJ. Die Seminare werden vom deutsch-französischen Jugendwerk (DFJW) mit unterstützt. Darüber hinaus gibt es im Incoming-Freiwilligendienst wie auch im Outgoing privatrechtlich Dienste, die auf einem privatrechtlichen Vertrag zwischen den Freiwilligen und der vermittelnden Organisation basieren. Sie werden nicht mit öffentlichen Mitteln gefördert und die Teilnehmenden können aus allen Ländern stammen. Aufgrund der geringen Anzahl der P-FD-Freiwilligen in den zurückliegenden Jahren (seit 2019 immer unter 1%) wurden für das Jahr 2023 im Rahmen der vorliegenden statistischen Erhebung erstmals keine Daten mehr zu den P-FD erhoben.

9 Ergebnisse und Trends in Incoming-Freiwilligendiensten im Überblick

145 Organisationen

145 Organisationen, die zusammen mit weiteren Trägern des ESK und der wwSNK im Jahr 2023 insgesamt 4.811 Freiwillige über G-FD in Deutschland aufgenommen haben, haben sich an der Erhebung beteiligt.

68,5 % Frauen

68,5% Frauen: 2023 haben im Durchschnitt aller Dienstarten 68,5% Frauen an Incoming-Freiwilligendiensten teilgenommen.

Haupttätigkeitsbereiche der Freiwilligen

Haupttätigkeitsbereiche der Freiwilligen: Haupttätigkeitsbereich der Freiwilligen im Jahr 2023 waren Behindertenhilfe (33,2%), Wohlfahrts-, Gesundheits- und Altenpflege (30,7%) und Kinder- und Jugendhilfe (16,5%).

Mehr als zwei Drittel

aller Freiwilligen im BFD und FSJ

Mehr als zwei Drittel aller Freiwilligen im BFD und FSJ: 2023 waren mehr als zwei Drittel aller Freiwilligen im Bundesfreiwilligendienst (BFD: 35,9%) und im Freiwilligen Sozialen Jahr (FSJ: 35,0%) beschäftigt. An dritter Stelle stand die wwSNK (14,2%).

55 %

zwischen 22 und 27 Jahren

55% zwischen 22 und 27 Jahren: 55% der Incoming-Freiwilligen sind zwischen 22 und 27 Jahre alt. Weitere 29% gehören der Altersgruppe 18 bis 21 Jahre an.

4.811

Incoming-Freiwillige

4.811 Incoming-Freiwillige:
Im Rahmen von
G-FD wurden 2023
4.811 Personen aus dem
Ausland aufgenommen.
Das sind 257 Freiwillige
mehr als 2022.

Häufigste Bildungs- abschlüsse der Incoming-Freiwilligen

Häufigste Bildungsabschlüsse der Incoming-Freiwilligen: Die häufigsten Bildungsabschlüsse der Incoming-Freiwilligen sind eine Hochschulreife (50,3 %) und ein Bachelorabschluss (19,5 %).

Regionale Herkunft der Incoming-Freiwilligen

Regionale Herkunft der Incoming-Freiwilligen: Die meisten der Incoming-Freiwilligen reisten aus der Region Asien und Pazifik, Ozeanien (42,9 %) ein, gefolgt von Afrika (26,1 %) und Lateinamerika und Karibik (18,0 %).

Indien und Indonesien

Hauptherkunftsländer

Indien und Indonesien Hauptherkunftsländer:
Die Hauptherkunftsländer der Freiwilligen
waren Indien (354), Indonesien (321), Madagaskar
(306), Kolumbien (219) und Uganda (173).

128 Länder

128 Länder: Die Freiwilligen sind aus
128 Ländern eingereist. Das sind drei
Länder mehr als 2022.

1-2

Förderprogramme pro Träger

1-2 Förderprogramme pro Träger:
Die Mehrheit der Organisationen
(132) arbeitet in einem (90) oder
zwei (42) Förderprogrammen.
13 Träger nahmen Freiwillige über
drei oder mehr Programme auf.

11-13 Monate Dauer

2023 absolvierten 54 % der Freiwilligen
einen Freiwilligendienst mit einer Gesamt-
dauer von 11-13 Monaten. An zweiter Stelle
liegen Dienste von 7-10 Monaten Dauer
(15 %), gefolgt von den Diensten von
14 bis 17 Monaten bzw. ab 18 Monaten
Dauer (jeweils 11 %).

Trends bei den Aufnahmen

Die neunte, seit 2017 jährlich erfolgende Erfassung der Daten zu internationalen Freiwilligen in Freiwilligendiensten in Deutschland ermöglicht die Fortschreibung der Vergleiche mit vorangegangenen Erhebungen, mit deren Hilfe Trends im Bereich der Aufnahmen sichtbar gemacht werden können. Diese werden an dieser Stelle zusammengefasst und können bei künftigen Erhebungen in den kommenden Jahren weiter beobachtet werden.

Die Erhebungen zu den Aufnahmejahren 2020 bis 2022 standen vor der Herausforderung, einerseits die Kontinuität in der Erfassung dieser Datenreihen sicherzustellen, andererseits die Besonderheiten und die für die meisten Trägerorganisationen einschneidenden Entwicklungen zu berücksichtigen und neben einer Momentaufnahme auch einer weiteren Beobachtung in den kommenden Jahren zuzuführen. In diesem Zeitraum wurden durch ergänzende Fragen die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie erfasst und ausgewertet.

Bei den Incoming-Freiwilligendiensten können mithilfe der jährlichen Erfassung der Anzahl und Merkmale der Freiwilligen folgende Trends und Besonderheiten festgehalten werden.

- **Zunehmende Bedeutung von Incoming-Freiwilligendiensten:**
Seit der ersten Erhebung bis zum Jahr 2019 ist sowohl die Anzahl der Incoming-Freiwilligen als auch ihre Bedeutung im Verhältnis zu anderen Freiwilligendienst-Typen stark angewachsen. Während die absoluten Zahlen bis zum Jahr 2018 anstiegen und sich 2019 auf dem hohen Niveau hielten, glich sich das Verhältnis zu den Outgoing-Freiwilligendiensten – auch aufgrund der zurückgehenden Entsendezahlen – kontinuierlich an: Zwar überwogen die Outgoing-Freiwilligen 2019 weiterhin um das 1,6-fache, 2018 war es allerdings noch das 1,7-fache, 2017 das 2,7-fache und 2014 sogar das 4,9-fache. Dieser Trend scheint sich – auch angesichts eines erneuten Wachstums der absoluten Zahlen – in der Phase nach der Pandemie fortzusetzen. 2022 überwogen die Outgoing-Freiwilligen die Incoming-Freiwilligen nur noch um das 1,3-fache, 2023 nur noch um das 1,2-fache. Auch der Anteil von Incoming-Freiwilligen an den in Deutschland tätigen Freiwilligen ist vor bereits der Pandemie stetig angewachsen und lag im Jahr 2019 bei 4,7%. Nach einem vorübergehenden Pandemie-bedingten Rückgang (2020 lag er bei 2,8%, 2021 bei 3,8%), erreichte er 2022 5,2% und 2023 einen neuen Höchstwert von 5,6%. Das Wachstum konzentrierte sich auf die beiden großen Programme BFD und FSJ sowie auf die 2013 neu entstandene Süd-Nord-Komponente des weltwärts-Programms. Außerdem konnte mithilfe der Nationalagentur seit 2017 die Gesamtzahl der Freiwilligen im EFD (ab 2019: ESK) erfasst werden. Näheres dazu in Kapitel 10.1.1.

○ **Trend zu längeren Dienstzeiten?**

Der Vergleich zwischen den Jahren 2014 und 2017 hat gezeigt, dass eine Verschiebung hin zu längeren Dienstdauern stattfand. Während die 11- bis 13-monatigen Dienste einen Rückgang um 7 % verzeichneten, gab es bei den Diensten von über 13 Monaten einen entsprechenden Zuwachs von 7%. Ebenfalls gab es bei den unter 6-monatigen Diensten einen Rückgang von 3%, mit einem entsprechenden Anstieg von 3% bei den Diensten mit 7 bis 10 Monaten Dauer. Zwischen 2017 und 2019 gab es im Bereich der längeren Dienste (über 13 Monate) keine Veränderungen, der Anteil lag in diesen Jahren konstant bei 15%, dagegen fanden 2019 mit einem Anteil von 64% im Vergleich zum Vorjahr 5% weniger Dienste mit 11- bis 13 Monaten und entsprechend mehr Dienste unter 11 Monaten statt. Seit Ausbruch der COVID-19-Pandemie zeigt sich eine größere Bandbreite der Dienstzeiten mit einerseits einem höheren Anteil der 7- bis 10-monatigen, andererseits höheren Anteilen der 14- bis 17-monatigen Dienste und derer ab 18 Monate (s.o.). Inwieweit die größere Bandbreite der Dienstzeiten auch nach der Pandemie dauerhaft weiterbesteht, bleibt abzuwarten. Bei der diesjährigen Frage nach der Entwicklung der Aufenthaltszeiten meldeten 61% der Trägerorganisationen keine Veränderungen bei der Dienstdauer. Immerhin 28% geben an, dass die Dienstdauer länger wird, und damit deutlich mehr, als dass die Dienstdauer kürzer wird (11%). Näheres dazu in Kapitel 10.1.2.

○ **Mehr Lebenserfahrung und höheres Qualifikationsniveau im Incoming gegenüber dem Outgoing:**

Incoming-Freiwillige weisen ein höheres Durchschnittsalter als Outgoing-Freiwillige auf (vgl. Kapitel 10.1.3). Außerdem verfügen die Dienste im Vergleich zu den Outgoing-Freiwilligendiensten auch über einen deutlich höheren Anteil an Personen mit einem akademischen oder berufsqualifizierenden Abschluss (2023 insgesamt 29,1%; beim Outgoing waren es im gleichen Jahr nur 5,3% mit einem Berufs- oder Studienabschluss; vgl. Kapitel 10.1.4).

○ **Folgen der COVID-19-Pandemie:**

Mit Eintreten der COVID-19-Pandemie kam es zu einer größeren Bandbreite der Dienstdauern. 2020 stieg der Anteil der Dienste unter 11 Monate von 21% auf 24% und der Anteil der Dienste über 14 Monate von 15% auf 25%. Auch 2023 lag dagegen der Anteil der mittleren Dienstdauer (11 bis 13 Monate) mit 54% immer noch 10% unter dem Wert von 2019. Weitere Auswirkungen während der COVID-19-Pandemie wie der Rückgang der Freiwilligenanzahl und dessen ungleiche Verteilung auf die von Ausfällen betroffenen Ausreiseländer (starke Betroffenheit des Globalen Südens) erweisen sich als Pandemie-spezifisches Phänomen, in den Zahlen von 2023 lassen sich keine Folgen der Pandemie mehr erkennen.

10 Internationale Teilnehmende an Freiwilligendiensten in Deutschland 2023

Mit Incoming-Freiwilligendiensten wird der Einsatz von Freiwilligen aus dem Ausland in Projekten und Programmen in Deutschland bezeichnet. Dabei sind Incoming-Freiwillige alle „Freiwilligen, die für einen Freiwilligendienst aus dem Ausland eingereist sind oder unmittelbar zuvor nicht mehr als 12 Monate in Deutschland gelebt haben“. Dementsprechend können zur Gruppe der Incoming-Freiwilligen auch Personen gezählt werden, die direkt aus einer anderen Form des Aufenthalts in Deutschland kommen, z. B. Au-pair oder Schüler*innenaustausch, sofern dieser nicht länger als ein Jahr gedauert hat.

Incoming-Freiwilligendienste werden von unterschiedlichen Organisationen angeboten. Die meisten Träger bieten neben Incoming-Programmen auch inländische und/oder internationale Freiwilligeneinsätze über ihre Organisation an. Teilweise bestehen Partnerschaften mit Organisationen im Ausland, so dass Freiwillige aufgenommen und entsendet werden. Einige Träger ermöglichen eine (Online-) Direktbewerbung aus allen Ländern, während andere Träger sich wiederum auf einzelne Regionen oder Länder konzentrieren.

10.1 Incoming-Freiwillige

Nachfolgend sind die Angaben der Träger von Incoming-Freiwilligendiensten zur Aufnahme von internationalen Freiwilligen zusammengefasst. Dazu gehören u. a. Daten zur Anzahl der Aufnahmen, zur Aufenthaltsdauer und zu den Ausreiseregionen. Abgefragt wurden auch Alter und Geschlecht sowie Angaben zum Hauptarbeitsbereich, zum Bildungsabschluss, zur Vorbereitung und zur Begleitung der Freiwilligen. Da nicht alle Organisationen Angaben zu den Einzelmerkmalen aller Freiwilligen machen konnten, bezieht sich die Auswertung der Einzelmerkmale auf eine kleinere, jeweils angegebene Anzahl Freiwillige als die Gesamtzahl der aufgenommenen Personen.

10.1.1 Gesamtzahl der Freiwilligen und Träger

4.811 Freiwillige wurden im Jahr 2023 über die befragten Organisationen im Rahmen von G-FD aufgenommen.

Vergleich mit anderen Gruppen

Über alle Programme des Outgoing (G-FD und P-FD) hinweg wurden 2023 aus Deutschland 6.001 Freiwillige entsendet (vgl. Teil 1). Es wurden damit etwa 1,2-mal mehr Freiwillige entsendet als aufgenommen. Im Jahr 2023 hielten die Incoming-Freiwilligen einen Anteil von 5,6 % aller in Deutschland tätigen Freiwilligen.

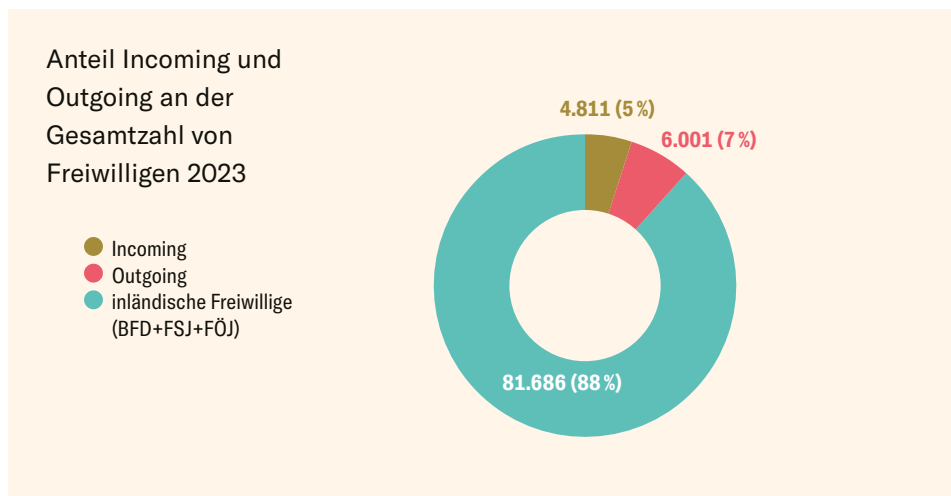


Abb 41

Neben Incoming-Freiwilligen bilden internationale Studierende eine weitere Gruppe, die temporär nach Deutschland einreist. Im Wintersemester 2022/23 gab es 367.578 ausländische Studierende in Deutschland (DAAD: Wissenschaft weltoffen kompakt 2024)⁶. Hauptherkunftsländer letzterer sind Indien (11,6%), China (10,5%), Syrien (4,2%), Österreich (4,0%), die Türkei (4,0%), der Iran (3,6%), Russland (2,9%), Italien (2,8%), die Ukraine (2,5%) und Pakistan (2,2%).

Vergleich mit früheren Erhebungen (2012/2013, 2014, 2017 bis 2023)

Während die niedrigen Zahlen aus 2012 und 2013 (AKLHÜ 2014) zumindest teilweise auf eine geringere Beteiligung der Träger an den Erhebungen zurückzuführen ist (vgl. AKLHÜ 2015), so stellt der Vergleich mit den Zahlen aus 2014 und 2017 eine solide Grundlage dar, um Entwicklungen und Veränderungen in den letzten Jahren festzustellen. Im Vergleich zu den Erhebungen aus den Aufnahme-Jahren 2012 bis 2014 lässt sich feststellen, dass die Gesamtbedeutung der Incoming-Freiwilligendienste in den Jahren vor der Pandemie deutlich zugenommen hat (vgl. Abbildung 42), um im Pandemie-Jahr 2020 auf das Niveau von 2017 zurückzufallen. 2021 fand eine teilweise Erholung statt, 2022 wurde wieder das Niveau von 2019 erreicht und 2023 wurden die bislang höchste Anzahl an Incoming-Freiwilligen erreicht.

Vermittelte Freiwillige –
Entwicklungen
der Jahre 2012 bis 2014
und 2017 bis 2023

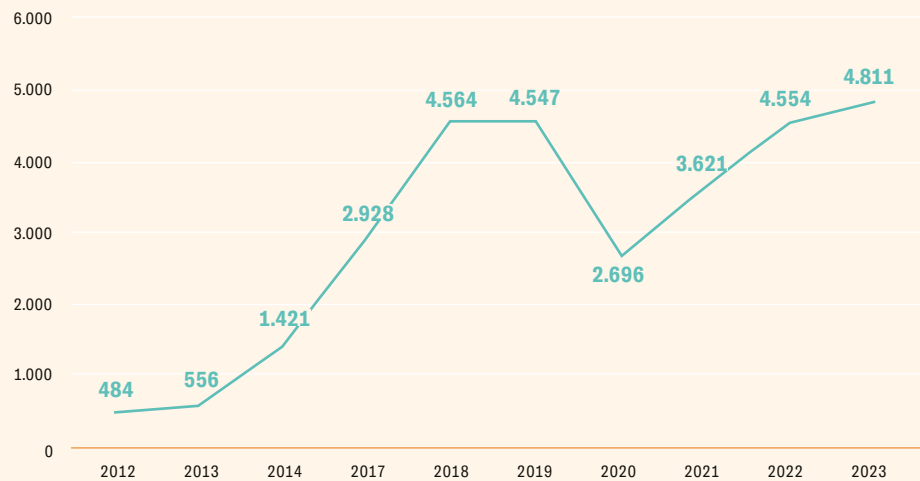
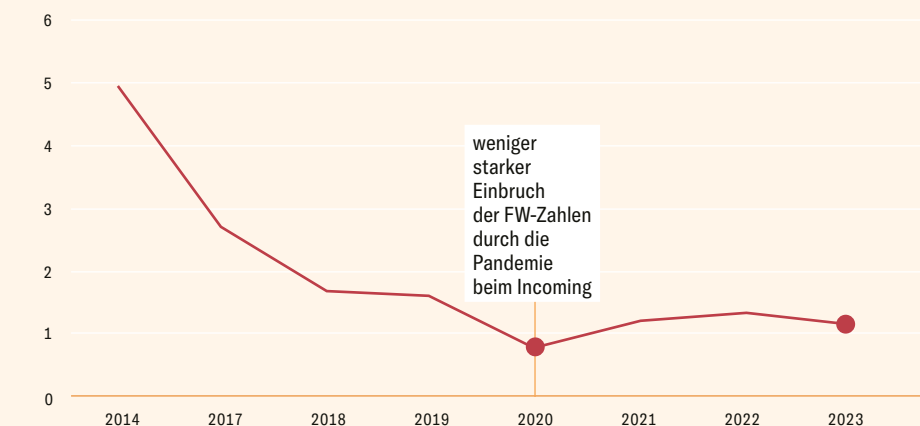


Abb 42

In den Jahren vor der COVID-19-Pandemie stieg nicht nur die absolute Zahl der Incoming-Freiwilligen an (bzw. blieb zwischen 2018 und 2019 etwa gleich), es näherte sich auch das Verhältnis zu den Outgoing-Freiwilligen an, deren Anzahl in den Jahren vor der Pandemie leicht zurückging. Während es 2014 noch 4,9-mal mehr Outgoing-Freiwillige gab, betrug das Verhältnis Outgoing-Incoming im Jahr 2019 nur noch 1,6:1. Durch den relativ gesehen geringeren Einbruch der Freiwilligenzahlen im Incoming um „nur“ ca. 25 % durch die COVID-19-Pandemie gab es 2020 zum ersten und bislang einzigen Mal mehr Incoming- als Outgoing-Freiwillige. Im Jahr 2021 kippte das Verhältnis wieder zugunsten des Outgoing und betrug 1,2:1. 2023 lag es ebenfalls bei 1,2:1, was für eine Fortsetzung des Trends der zunehmenden Bedeutung der Incoming-Dienste spricht. Auch die absoluten Zahlen des Incoming sind weiter und über das Niveau von vor der Pandemie gestiegen.

Abb 43

Verhältnis FW-Anzahl
Outgoing – Incoming



	2014	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Verhältnis FW-Anzahl Outgoing zu Incoming	4,9	2,7	1,7	1,6	0,8	1,2	1,3	1,2

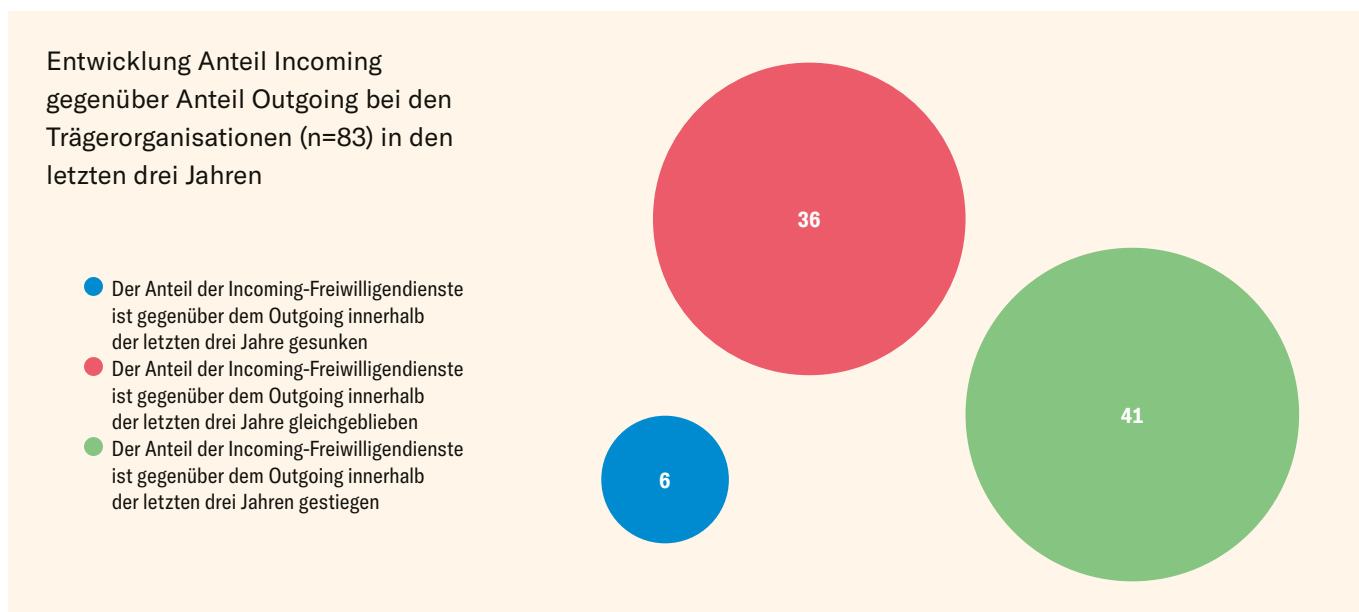


Abb 44

Vor dem Hintergrund der in den letzten Jahren beobachteten zunehmenden Bedeutung der Incoming-Freiwilligendienste wurden die Trägerorganisationen, die sowohl Incoming als auch Outgoing umsetzen, danach gefragt, wie sich der Anteil der Incoming-Freiwilligendienste gegenüber dem Anteil der Outgoing-Freiwilligendienste in den letzten drei Jahren aus ihrer Perspektive entwickelt hat.

83 der Trägerorganisationen bieten sowohl Incoming als auch Outgoing an. Bei fast der Hälfte (41 Organisationen) ist der Anteil von Incoming in den letzten drei Jahren gestiegen, dagegen nur bei 6 Organisationen gesunken.

Freiwillige nach Dienstarten

Im Jahr 2023 haben bei den befragten Organisationen insgesamt 4.811 Freiwillige einen gesetzlich geregelten Incoming-Freiwilligendienst geleistet. Diese verteilen sich folgendermaßen auf die einzelnen Dienstarten:

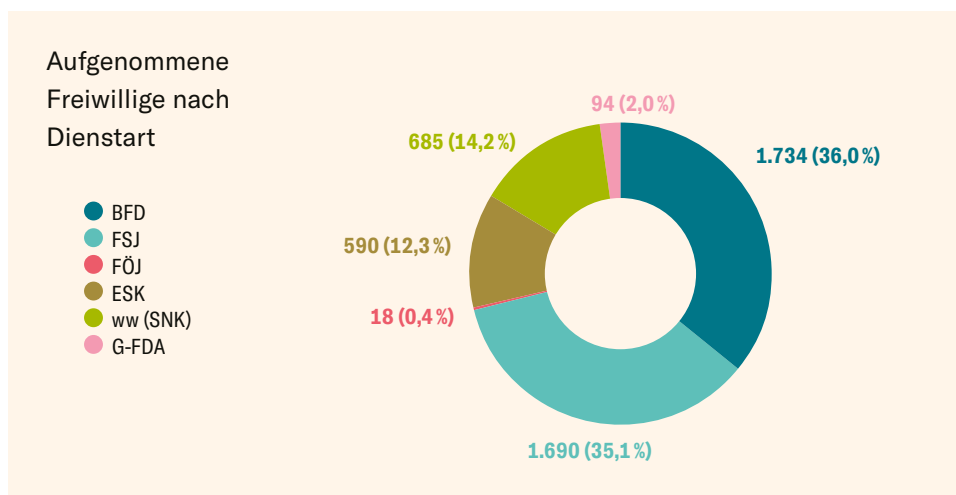


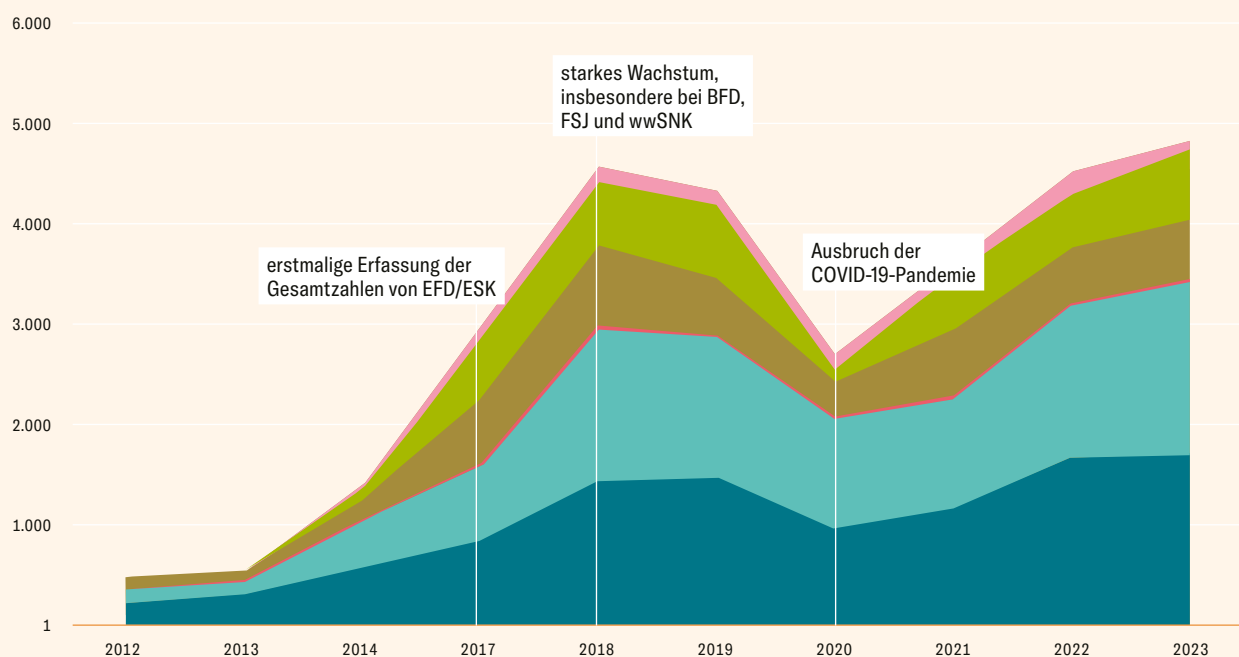
Abb 45

Vergleich mit früheren Erhebungen (2012 bis 2014, 2017 bis 2023)

Betrachtet man die Entwicklung der Anzahl der Incoming-Freiwilligen differenziert nach Dienstarten, so wird deutlich, dass sich der Zuwachs vor der COVID-19-Pandemie vor allem im Rahmen des BFD und des FSJ sowie durch die 2013 entstandene ww SNK vollzog. Beim ESK (bis 2018 EFD) wurde erstmals im Jahr 2017 die Gesamtzahl erfasst. Beim Ausbruch der COVID-19-Pandemie 2020 wird neben dem Rückgang der Gesamtzahlen besonders auch der massive Einbruch bei der ww SNK deutlich. 2021 stellte sich bereits eine teilweise Erholung ein, 2023 übersteigen die Aufnahmezahlen gar das Niveau vor der Pandemie.

Abb 46

Aufgenommene Freiwillige nach
Dienstart – Entwicklungen der Jahre
2012 bis 2014 und 2017 bis 2023

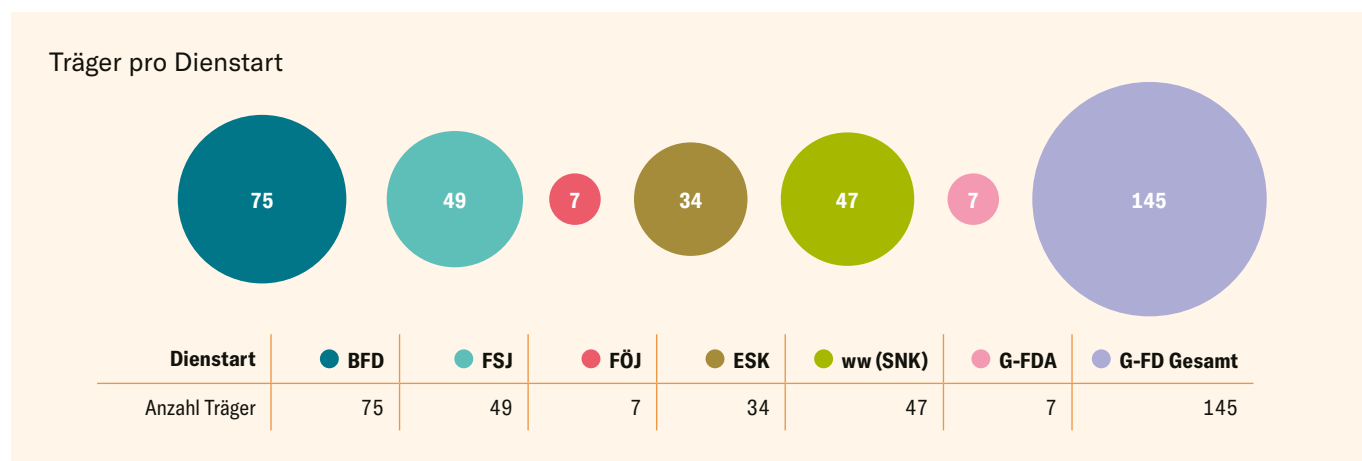


	2012	2013	2014	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
● G-FDA	k.A.	k.A.	44	128	145	147	129	120	191	94
● ww (SNK)	0	k.A.	116	528	612	709	140	549	549	685
● ESK (vormals EFD)	121	112	201	650	829	573	353	666	543	590
● FÖJ	5	3	11	10	28	10	10	18	16	18
● FSJ	122	126	487	761	1.491	1.379	1.069	1.103	1.530	1.690
● BFD	236	315	562	851	1.459	1.491	995	1.165	1.668	1.734

Träger pro Dienstart

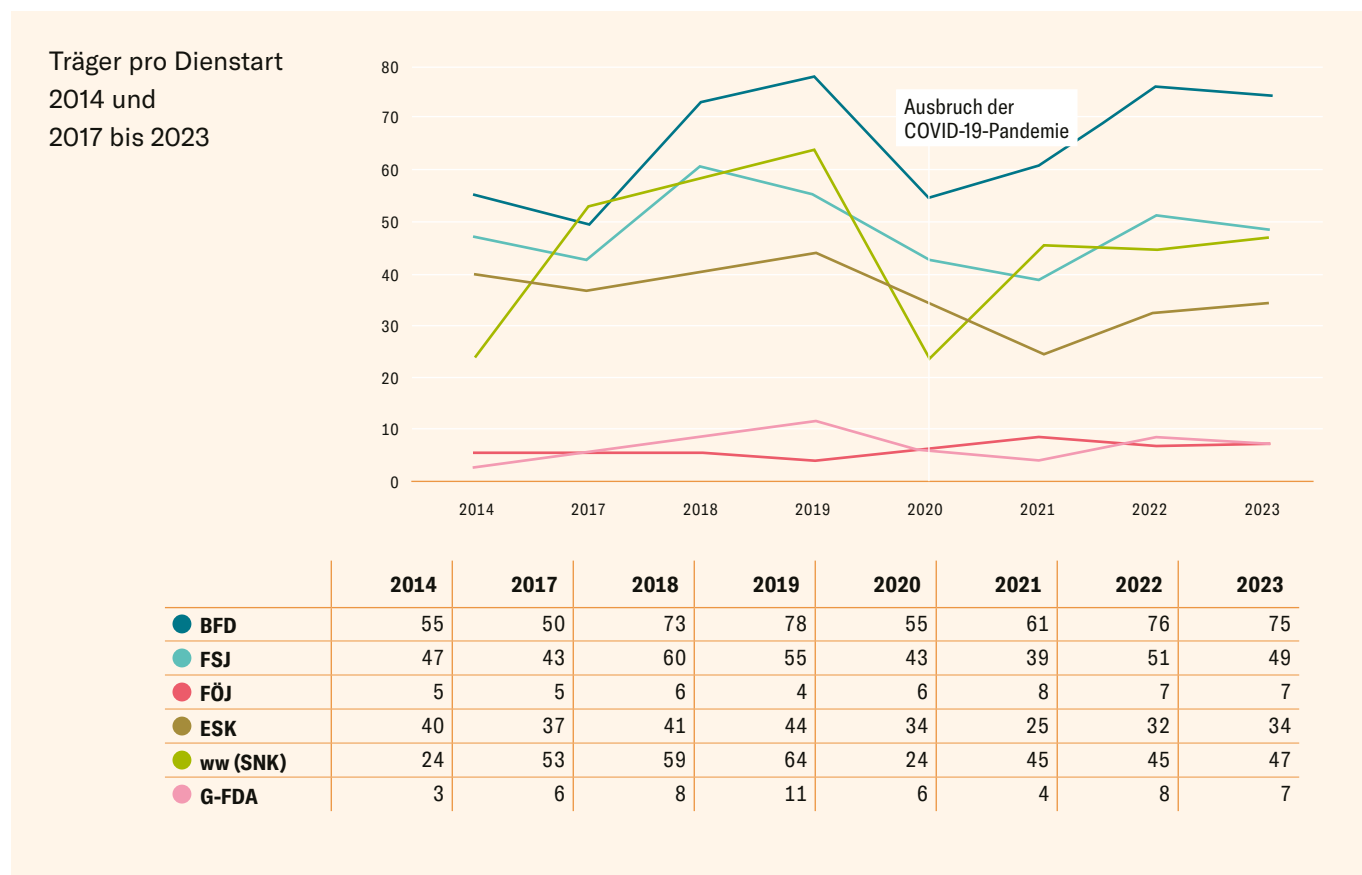
145 Organisationen waren 2023 in einem oder mehreren G-FD-Formaten aktiv. Die Mehrheit der Organisationen (132) arbeitete in einem (90) oder zwei (42) Freiwilligendienstformaten. 13 Träger nahmen Freiwillige über drei oder mehr Dienste auf.

Abb 47



Bei der Anzahl der Träger pro Dienstart im Verlauf der letzten Jahre wird ebenfalls die Auswirkung der COVID-19-Pandemie sichtbar, durch die viele Trägerorganisationen pausieren oder ihren Aktionsradius einschränken mussten.

Abb 48



10.1.2

Dauer des Freiwilligendienstes

Zu 3.871 Freiwilligen konnte die Dauer des Freiwilligendienstes angegeben werden. 2023 absolvierten 54% dieser Freiwilligen einen Freiwilligendienst mit einer Gesamtdauer von 11–13 Monaten. An zweiter Stelle liegen Dienste von 7–10 Monaten Dauer (15%), gefolgt von den Diensten von 14 bis 17 Monaten bzw. ab 18 Monaten Dauer (jeweils 11%).

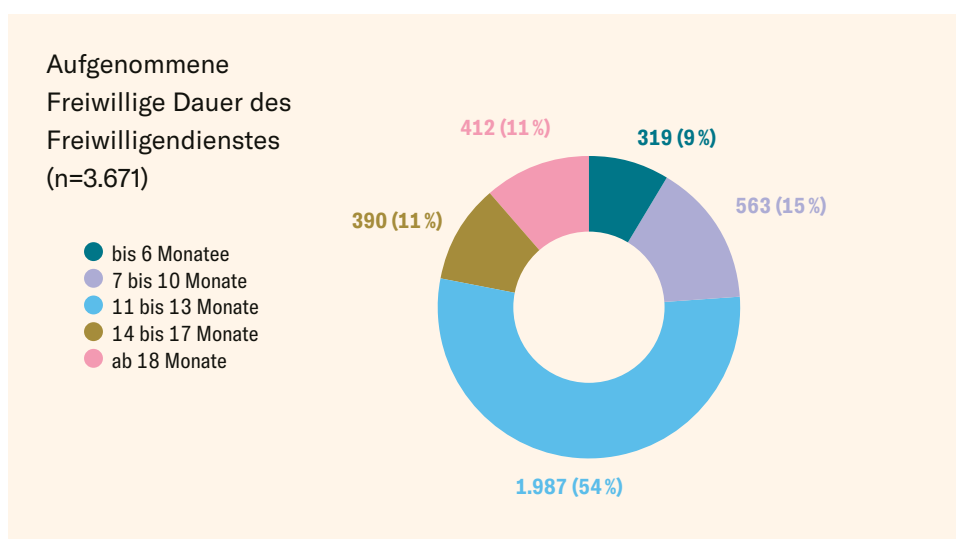
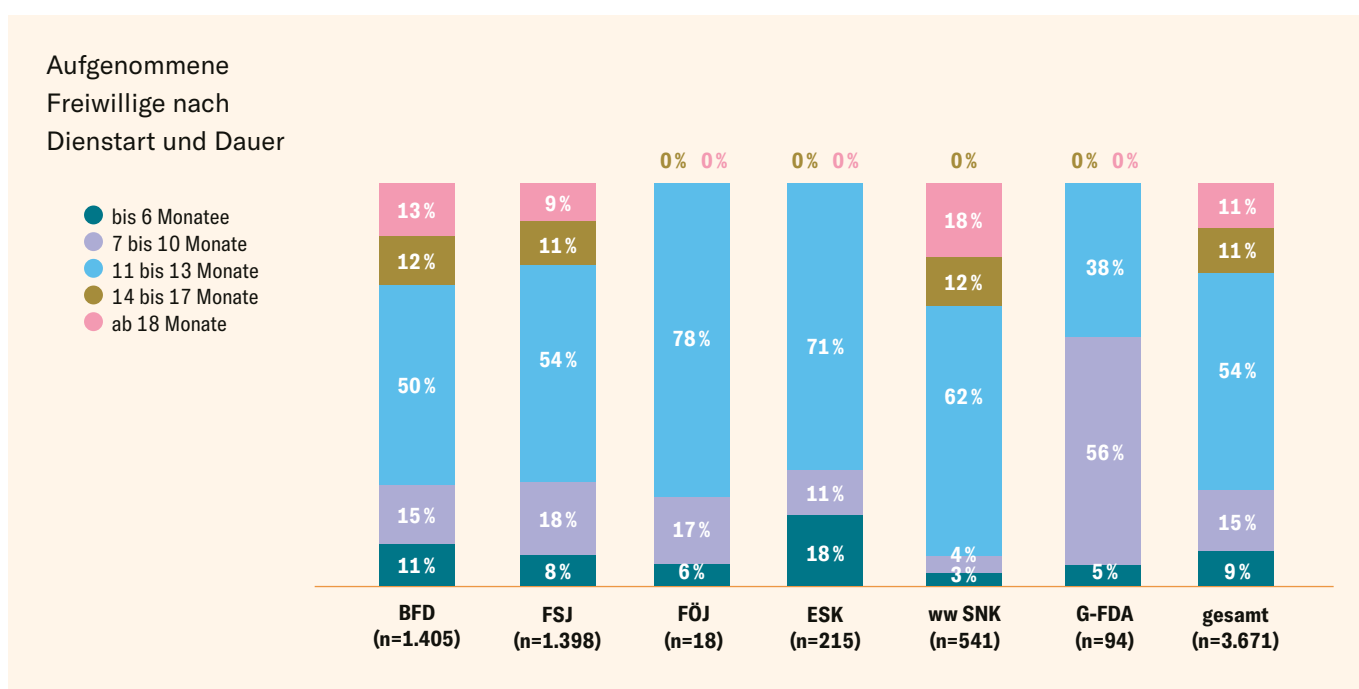


Abb 49

Dienste, die länger als 14 Monate dauern, spielen vor allem bei der ww SNK eine große Rolle (Anteil 30%), gefolgt vom BFD (Anteil 25%) und dem FSJ (Anteil 20%). Die anderen Dienstarten haben dagegen keine Dienste über 13 Monate zu verzeichnen. Bei den G-FDA leisten gut 60% der Freiwilligen einen Dienst kürzer als 11 Monate.

Abb 50



Entwicklung im Vergleich zu 2014, 2017 bis 2023

Der Vergleich zwischen den Jahren 2014 und 2017 zeigt, dass hier eine Verschiebung von den mittleren zu den längeren Dienstdauern stattgefunden hat. Seit der COVID-19-Pandemie ist die Dienstdauer variabler, sodass es weniger mittlere Dienstdauern gibt, sowohl zugunsten der längeren als auch der kürzeren Dienstdauern.

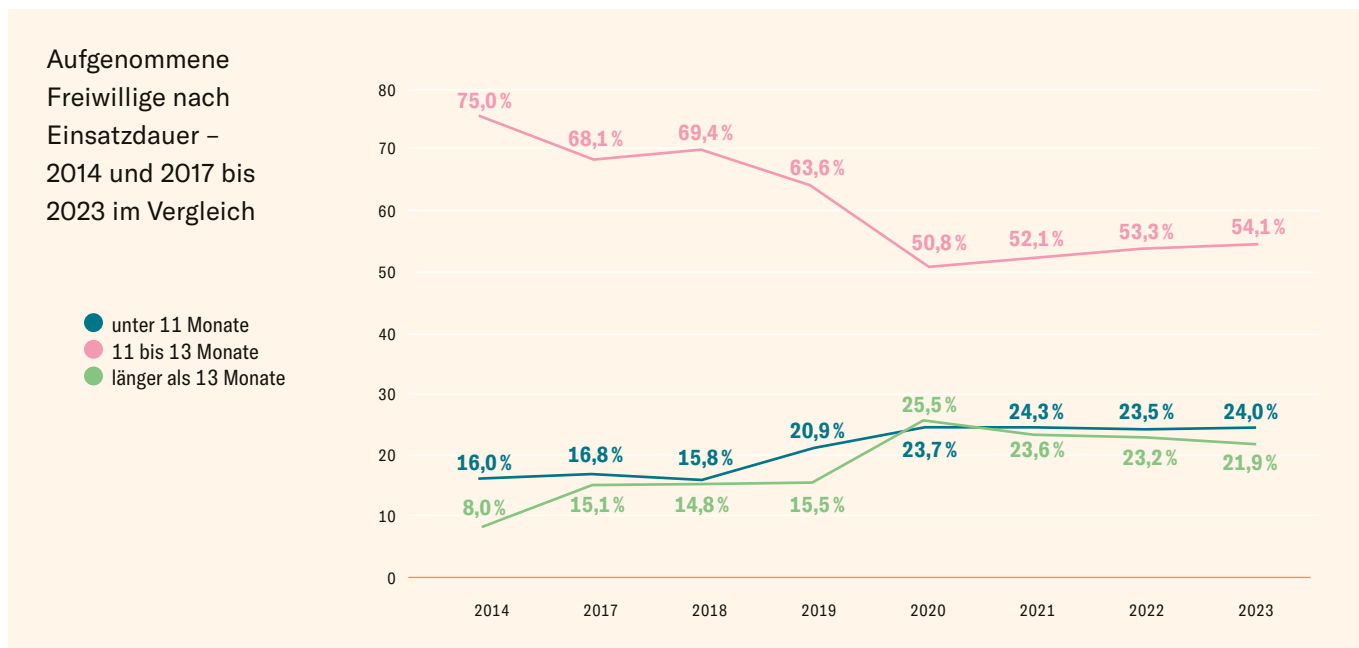


Abb 51

Die Trägerorganisationen wurden dieses Mal gefragt, ob sie bei den von ihnen angebotenen Incoming-Freiwilligendiensten einen Trend zu längeren oder kürzeren Aufenthaltszeiten bzw. einer zunehmenden oder abnehmenden Dienstdauer verzeichnen oder die Aufenthaltszeiten sich nicht verändern.

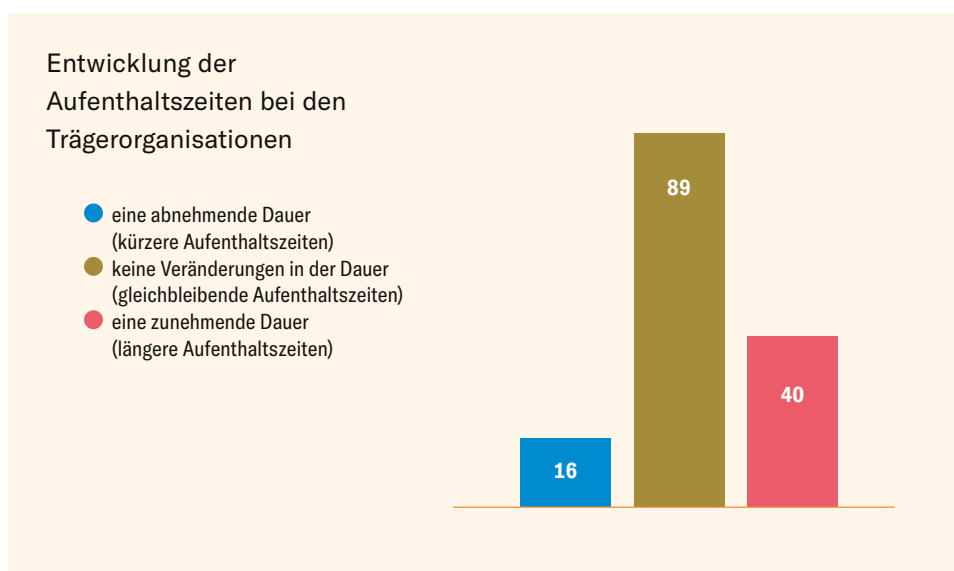


Abb 52

61 % der Trägerorganisationen melden keine Veränderungen bei der Dienstdauer. Immerhin 28 % geben an, dass die Dienstdauer länger wird, und damit deutlich mehr, als dass die Dienstdauer kürzer wird (11 %).

10.1.3

Altersgruppen der Freiwilligen

Zu 4.300 Freiwilligen konnte die Dauer des Freiwilligendienstes angegeben werden. Alle Dienstarten zusammen genommen stellte die Altersgruppe der 22- bis 27-Jährigen mit 55 % erneut die größte Gruppe dar. An zweiter Stelle stehen die Freiwilligen im Alter zwischen 18 und 21 Jahren (29 %), gefolgt von der Altersgruppe der 28- bis 40-Jährigen (14 %). 18 Freiwillige waren noch minderjährig, 35 Freiwillige waren im Alter zwischen 41 und 65 Jahren und keine Person war über 65 Jahre alt.

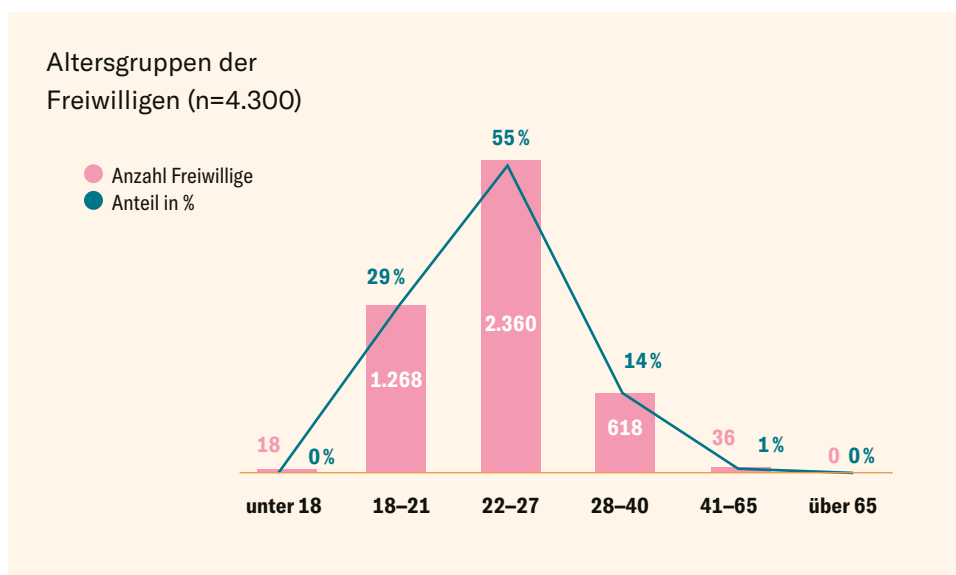


Abb 53

Die Rangfolge der Altersgruppen bleibt seit Beginn der Erhebungen unverändert, wobei die genauen Anteile – besonders der beiden größten Gruppen – Schwankungen unterliegen. Während der COVID-19-Pandemie waren die jüngeren Altersgruppen um mehrere Prozentpunkte stärker vertreten als vor und nach der Pandemie.

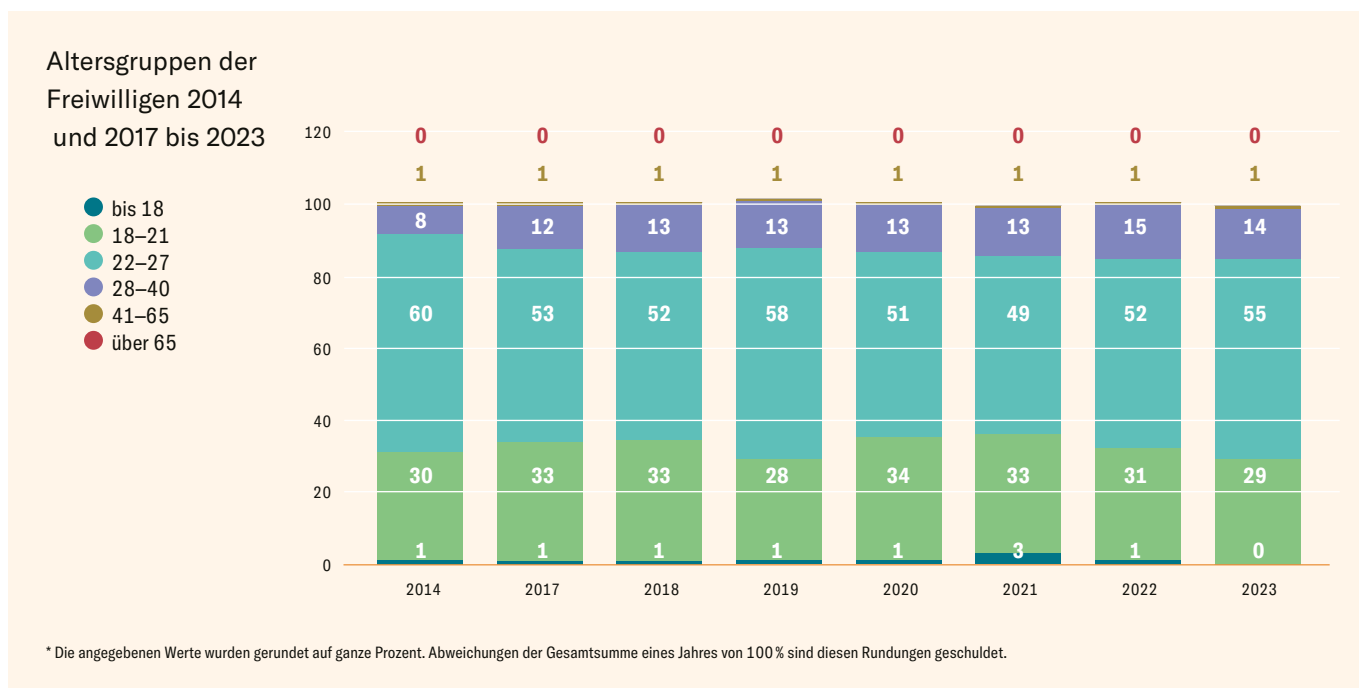


Abb 54

Die Betrachtung der Altersgruppen differenziert nach Dienstart macht deutlich, dass der altersoffene BFD die größte Bandbreite hinsichtlich der unterschiedlichen Altersgruppen aufzeigt. Immerhin 33 % der Teilnehmenden sind hier über 28 Jahre alt. Unter den großen Programmen BFD, FSJ, ESK und ww SNK weist das FSJ mit 41 % den höchsten Anteil der jüngeren Altersgruppe der 18- bis 21-Jährigen auf.

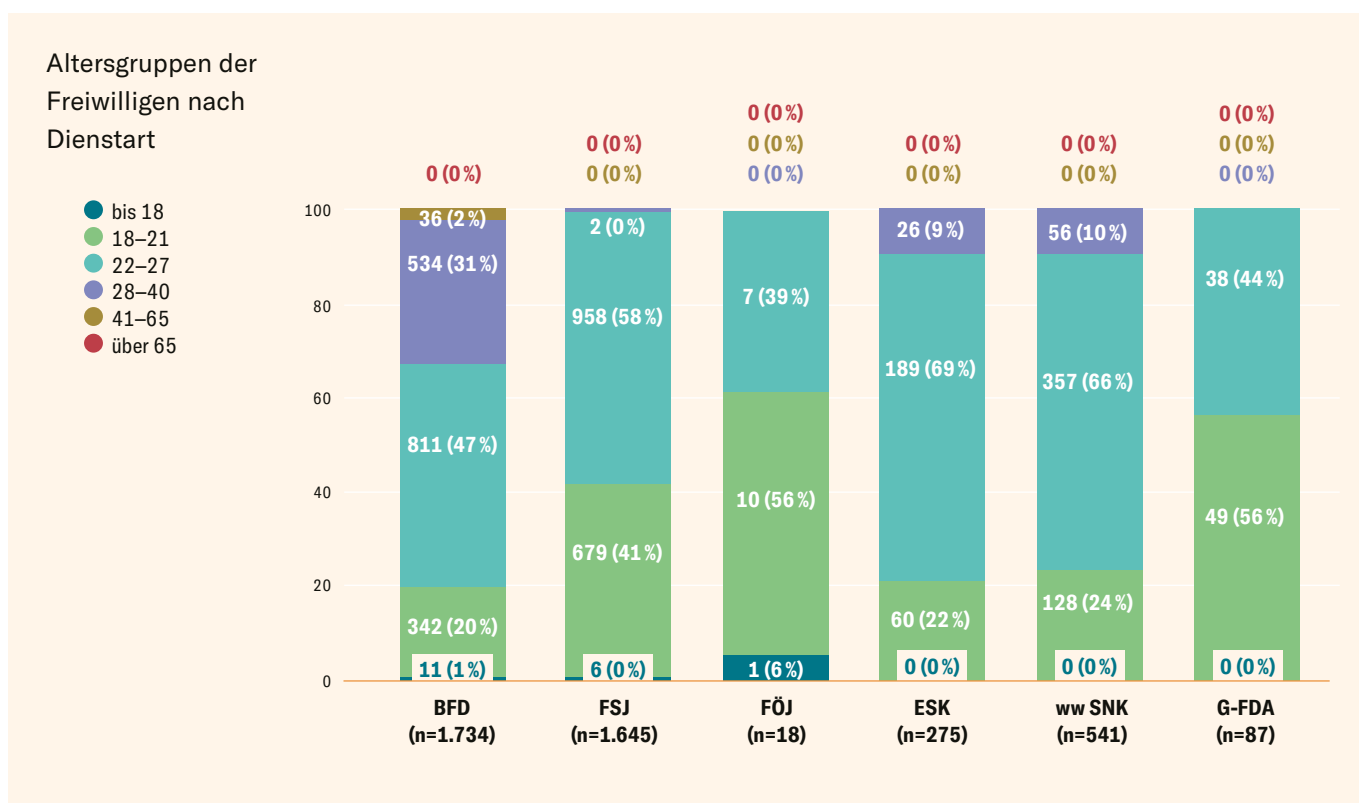


Abb 55

Vergleich mit anderen Gruppen

Im Vergleich mit den aus Deutschland entsendeten Freiwilligen (Outgoing) zeigen sich Unterschiede in den Anteilen der Altersgruppen. Die Gruppe der Incoming-Freiwilligen ist im Durchschnitt älter als aus Deutschland entsendete Outgoing-Freiwillige. Bei den Outgoing-Entsendungen ist die Altersgruppe der 18- bis 20-Jährigen am stärksten vertreten, mit einem Anteil von 89,0 % (vgl. Kapitel 4.1.3).

10.1.4

Bildungsabschlüsse der Freiwilligen

Es wurde nach dem höchsten Bildungsabschluss der Incoming-Freiwilligen gefragt, angelehnt an die Systematik der Bildungsabschlüsse in Deutschland. Bei 2.763 (63,5 %) der 4.352 Freiwilligen war der höchste Bildungsabschluss bekannt. Die Auswertung erfolgt entsprechend für diese Teilgruppe aller Incoming-Freiwilligen. Die häufigsten Bildungsabschlüsse der Incoming-Freiwilligen 2023 sind eine Hochschulreife (50,3 %) und ein Bachelorabschluss (19,5 %).

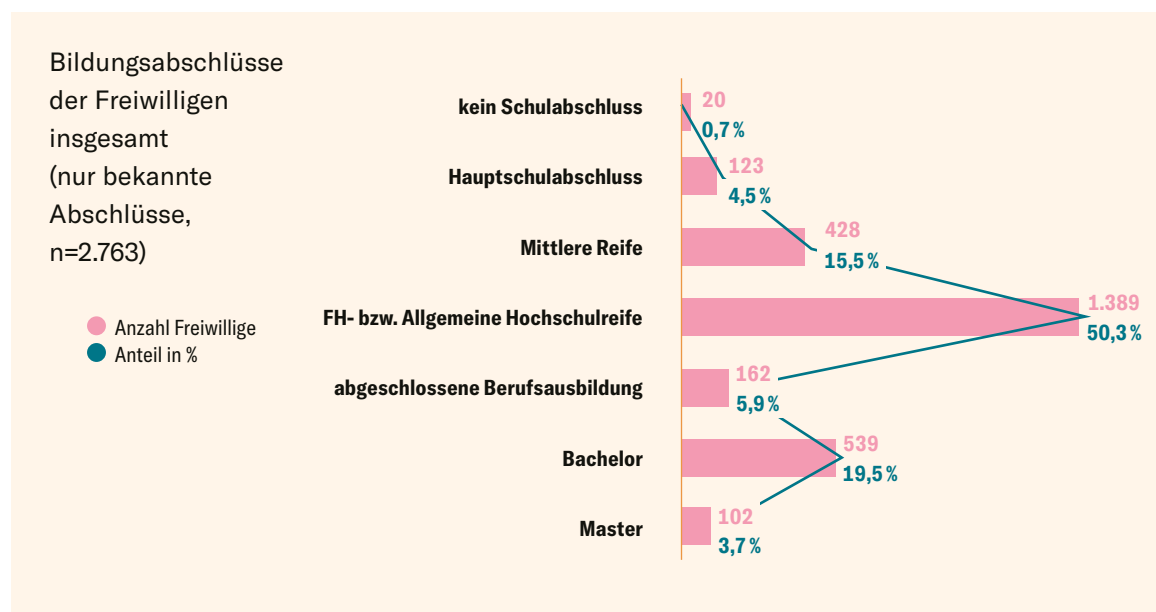
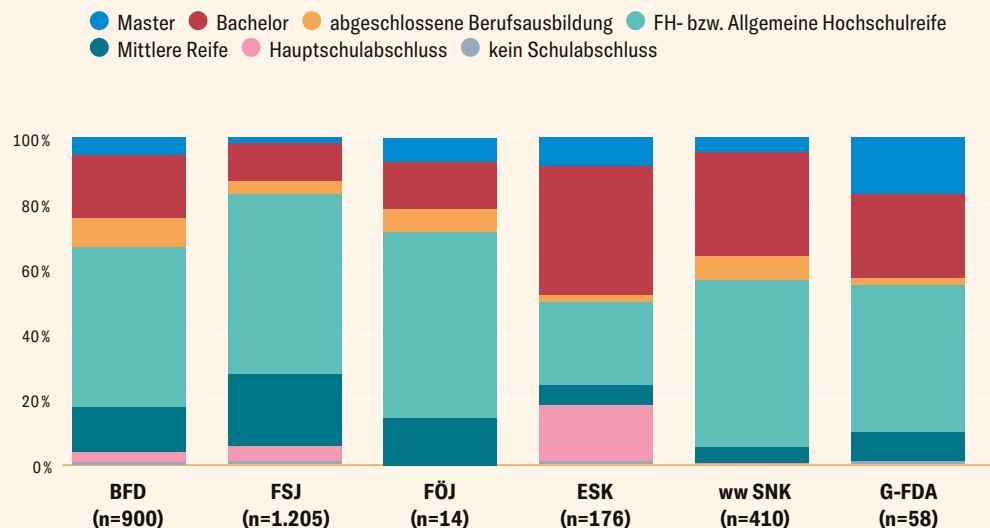


Abb 56

Die Aufschlüsselung der bekannten höchsten Bildungsabschlüsse nach Dienstarten zeigt auf, dass im Jahr 2023 die Freiwilligen mit einer Hochschulreife im FSJ und bei der ww SNK mit über 50 % am stärksten vertreten waren. 47,7% der Freiwilligen im ESK und 36,3% der Freiwilligen in der ww SNK verfügten über einen Hochschulabschluss (Bachelor oder Master).

Bildungsabschlüsse der Freiwilligen nach Dienstart (nur bekannte Abschlüsse)



	BFD		FSJ		FÖJ		ESK		ww SNK		G-FDA	
	absolut	Anteil in %	absolut	Anteil in %	absolut	Anteil in %	absolut	Anteil in %	absolut	Anteil in %	absolut	Anteil in %
Master	47	5,2%	15	1,2%	1	7,1%	15	8,5%	14	3,4%	10	17,2%
Bachelor	175	19,4%	143	11,9%	2	14,3%	69	39,2%	135	32,9%	15	25,9%
abgeschlossene Berufsausbildung	80	8,9%	46	3,8%	1	7,1%	4	2,3%	30	7,3%	1	1,7%
FH- bzw. Allgemeine Hochschulreife	434	48,2%	667	55,4%	8	57,1%	45	25,6%	209	51,0%	26	44,8%
Mittlere Reife	127	14,1%	264	21,9%	2	14,3%	11	6,3%	19	4,6%	5	8,6%
Hauptschulabschluss	30	3,3%	60	5,0%	0	0,0%	30	17,0%	3	0,7%	0	0,0%
kein Schulabschluss	7	0,8%	10	0,8%	0	0,0%	2	1,1%	0	0,0%	1	1,7%

Abb 57

Vergleich mit Outgoing-Freiwilligen

Entsprechend des höheren Durchschnittsalters und der höheren Lebenserfahrung der Incoming-Freiwilligen überrascht es nicht, dass diese im Vergleich zu den Outgoing-Freiwilligen auch über einen deutlich höheren Anteil an Personen mit einem akademischen oder berufsqualifizierenden Abschluss verfügen (2023 insgesamt 29,1%, hingegen sind es beim Outgoing im gleichen Jahr nur 5,3% mit einem Berufs- oder Studienabschluss, dafür dominiert dort die Gruppe der Abiturient*innen mit 92,8%, vgl. Kapitel 4.1.4).

Entwicklung im Vergleich zu 2022

Der Vergleich mit dem Jahr 2022 zeigt, dass der Anteil an Freiwilligen mit einem Hochschulabschluss (Bachelor oder Master) von 28,0% auf 23,2% abgenommen hat (-4,8%). Dagegen ist der Anteil der Schulabgänger*innen mit einer Hochschulreife (+2,5%) oder einer Mittleren Reife (+3,3%) gestiegen.

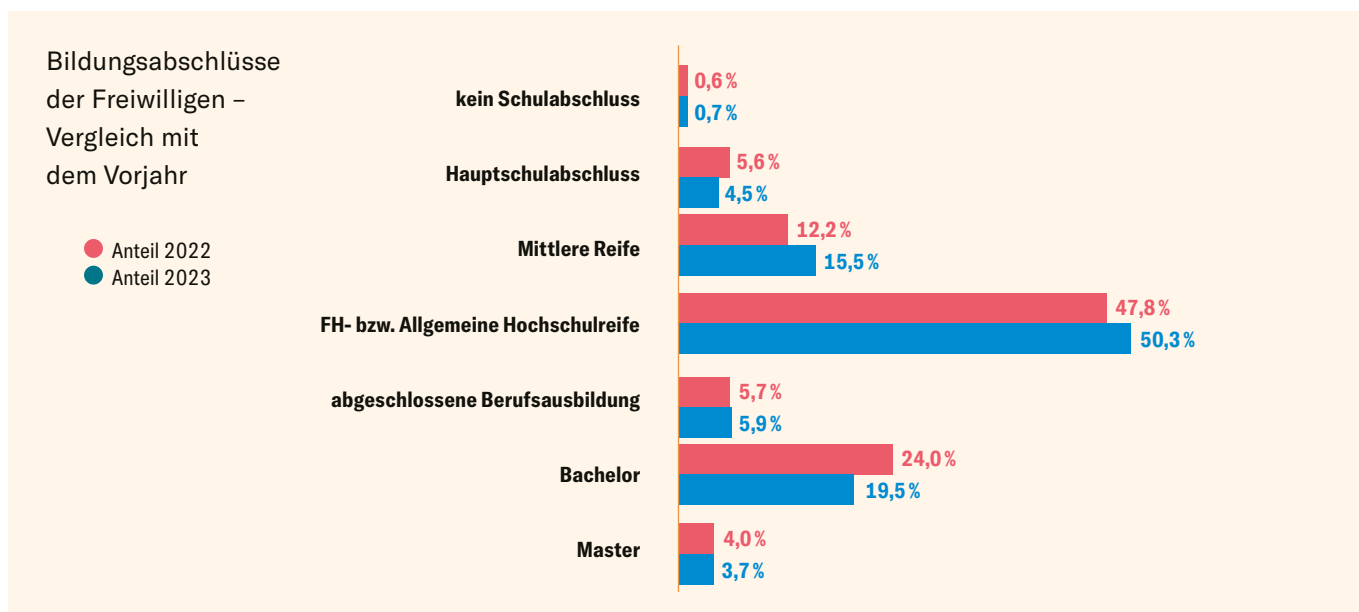


Abb 58

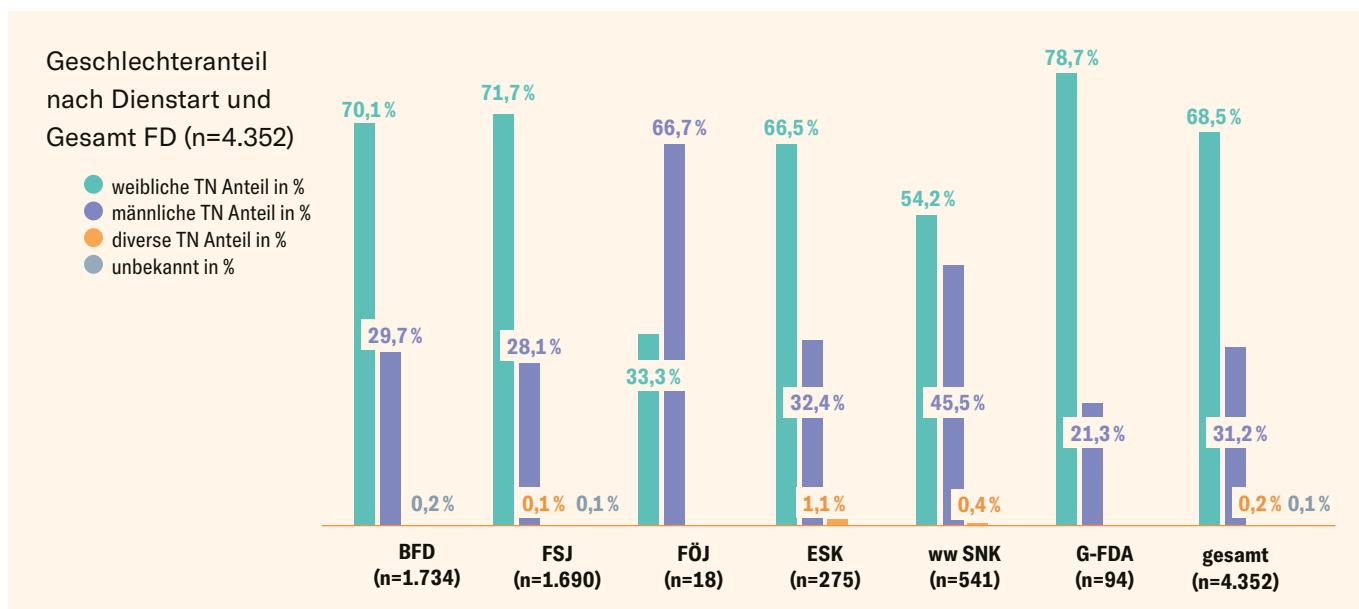
10.1.5 Geschlechterverteilung

Seit sechs Jahren wird im Rahmen der vorliegenden statistischen Erhebung nicht nur nach einer binären Geschlechterverteilung (Frauen – Männer) gefragt. Neben *Anzahl der Frauen* und *Anzahl der Männer* konnten die Kategorien *Anzahl Divers* und *Anzahl Unbekannt* angegeben werden.

Insgesamt wurden zu 4.352 Freiwilligen Angaben gemacht. Für 7 Personen wurde die Kategorie *Divers* angegeben, für 5 Personen die Kategorie *Unbekannt*.

Den Angaben zufolge haben insgesamt 68,5% Frauen an Incoming-Freiwilligendiensten teilgenommen.

Abb 59



Es zeigen sich größere Unterschiede und Schwankungen des Frauenanteils sowohl zwischen den Dienstarten als auch bei einzelnen Dienstarten im Verlauf der letzten Jahre.

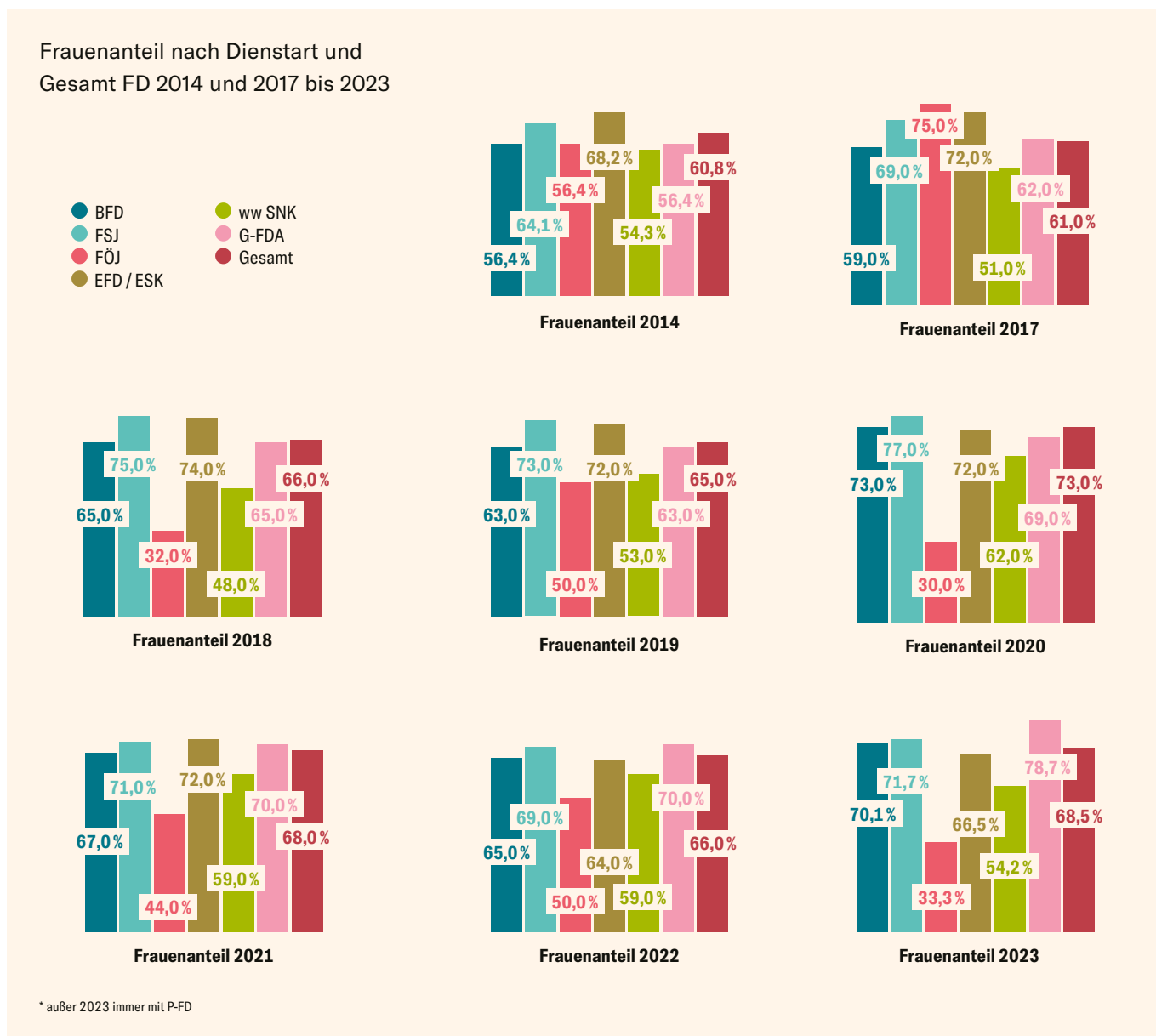


Abb 60

Der Frauenanteil in den Incoming-Freiwilligen ist in diesem Jahr im Vergleich zu den Outgoing-Freiwilligen nur um 1,7% geringer ausgefallen. Mit 66,0% lag er im Vorjahr noch 4,4% unter dem der Outgoing-Freiwilligen (vgl. Kapitel 4.1.5).

Das Jahr 2020, in dem der Frauenanteil im Incoming den beim Outgoing zum ersten und bislang einzigen Mal leicht übertraf (73% beim Incoming gegenüber 71% beim Outgoing), stellte eine durch die COVID-19-Pandemie bedingte Besonderheit dar. Dafür spricht auch, dass der Frauenanteil bei den Incoming-Diensten, die 2020 Pandemie-bedingt nicht stattfinden konnten und storniert werden mussten, bei nur 43% lag.

10.1.6

Haupttätigkeitsbereiche der Freiwilligen

Wie schon in den vorangegangenen Erhebungen wurde auch in diesem Jahr nach den Haupttätigkeitsfeldern der Freiwilligen gefragt. Bei 4.305 Freiwilligen wurden hierzu Angaben gemacht. Im Vergleich zu den Vorjahren haben sich keine wesentlichen Veränderungen ergeben, jedoch sind die drei Haupttätigkeitsbereiche dieses Jahr noch stärker vertreten: die *Behindertenhilfe*, die *Wohlfahrts-, Gesundheits- und Altenpflege* und die *Kinder- und Jugendhilfe* vereinigen 80,3 % aller Freiwilligeneinsätze auf sich (+4,9 % gegenüber 2022).

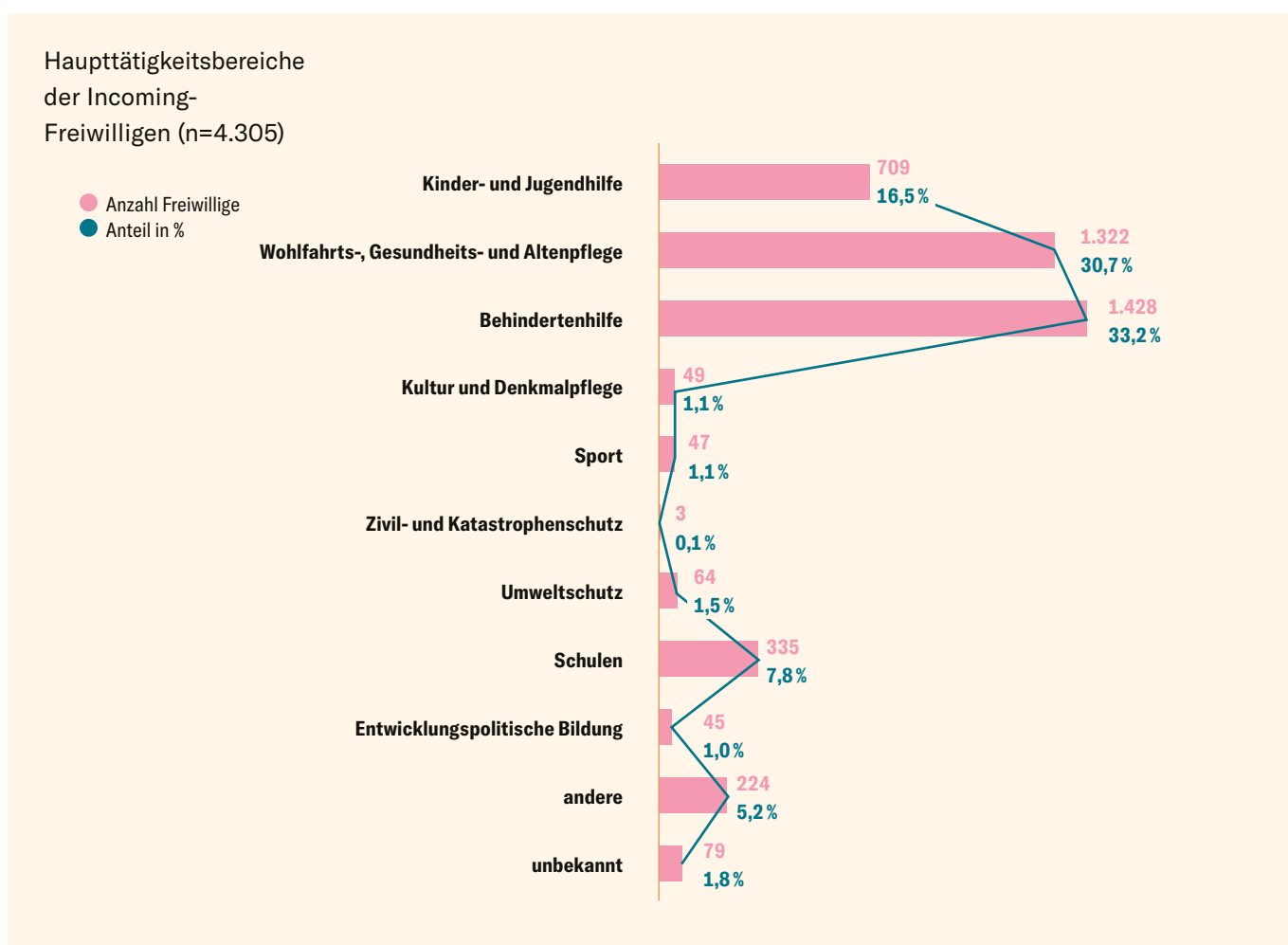


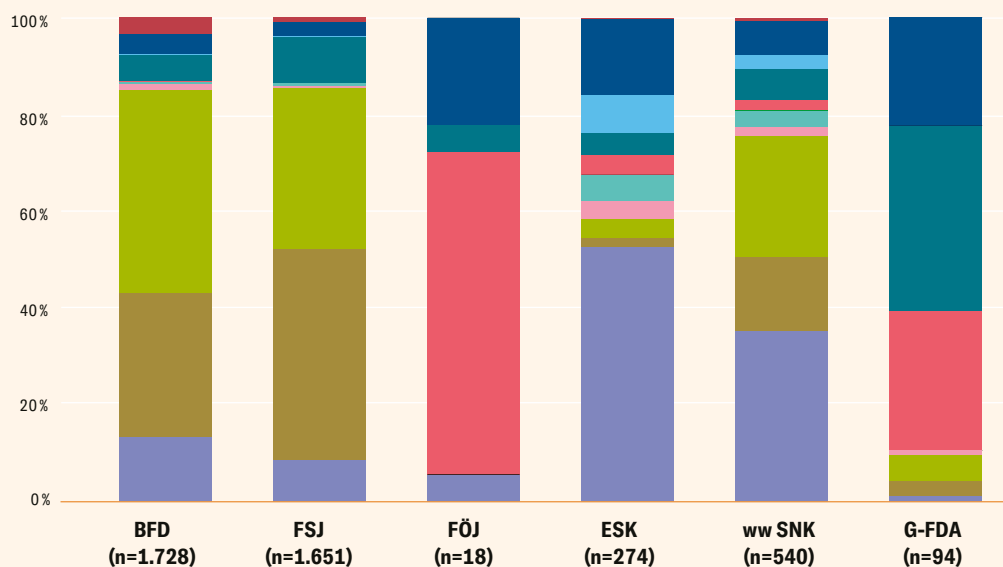
Abb 61

Die Betrachtung der Haupttätigkeitsfelder nach zeigt, dass im BFD die *Behindertenhilfe* (42,1%) und die *Wohlfahrts-, Gesundheits- und Altenpflege* (29,6%) am stärksten vertreten waren. Beim FSJ waren die meisten Freiwilligen (43,5%) in der *Wohlfahrts-, Gesundheits- und Altenpflege* tätig. Die meisten der ESK-Freiwilligen (52,6%) waren in der *Kinder- und Jugendhilfe* im Einsatz. 7,7% der ESK-Freiwilligen waren im Bereich *Entwicklungspolitische Bildung* tätig. Die ww SNK hatte ihre Schwerpunkte in der *Kinder- und Jugendhilfe* (35,2%) und in der *Behindertenhilfe* (24,8%). Die meisten der G-FDA Teilnehmenden waren 2023 in den Bereichen *Schulen* und *Umweltschutz* tätig.

Abb 62

Haupttätigkeitsbereiche der Incoming- Freiwilligen (n=4.305) nach Dienstart

Kinder- und Jugendhilfe Wohlfahrts-, Gesundheits- und Altenpflege Behindertenhilfe
 Kultur und Denkmalpflege Sport Zivil- und Katastrophenschutz Umweltschutz
 Schulen Entwicklungspolitische Bildung andere unbekannt



	BFD (n=1.728)		FSJ (n=1.651)		FÖJ (n=18)		ESK (n=274)		ww SNK (n=540)		G-FDA (n=94)	
	absolut	Anteil in %	absolut	Anteil in %	absolut	Anteil in %	absolut	Anteil in %	absolut	Anteil in %	absolut	Anteil in %
Kinder- und Jugendhilfe	231	13,4%	142	8,6%	1	5,6%	144	52,6%	190	35,2%	1	1,1%
Wohlfahrts-, Gesundheits- und Altenpflege	512	29,6%	719	43,5%	0	0,0%	5	1,8%	83	15,4%	3	3,2%
Behindertenhilfe	727	42,1%	551	33,4%	0	0,0%	11	4,0%	134	24,8%	5	5,3%
Kultur und Denkmalpflege	21	1,2%	6	0,4%	0	0,0%	10	3,6%	11	2,0%	1	1,1%
Sport	5	0,3%	9	0,5%	0	0,0%	15	5,5%	18	3,3%	0	0,0%
Zivil- und Katastrophenschutz	2	0,10%	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%	1	0,2%	0	0,0%
Umweltschutz	3	0,2%	0	0,0%	12	66,7%	11	4,0%	11	2,0%	27	28,7%
Schulen	92	5,3%	158	9,6%	1	5,6%	13	4,7%	35	6,5%	36	38,3%
Entwicklungspolitische Bildung	6	0,3%	3	0,2%	0	0,0%	21	7,7%	15	2,8%	0	0,0%
andere	70	4,1%	48	2,9%	4	22,2%	43	15,7%	38	7,0%	21	22,3%
unbekannt	59	3,4%	15	0,9%	0	0,0%	1	0,4%	4	0,7%	0	0,0%

10.2 Aufnahmen nach Regionen und Ausreiseländern

Für die Erhebung wurde folgende Einteilung der Regionen festgelegt:

- Afrika
- Asien und Pazifik, Ozeanien
- Lateinamerika und Karibik
- Europa
- USA und Kanada

Die Länder aus dem Kaukasus und Zentralasien (Armenien, Aserbaidtschan, Georgien, Kasachstan, Kirgistan, Russische Föderation, Tadschikistan, Turkmenistan, Usbekistan), die bislang in der Region *Europa*, *Kaukasus*, *Zentralasien* gefasst wurden, wurden ab dieser Erhebung der Region *Asien und Pazifik, Ozeanien* zugeordnet.

10.2.1 Aufnahmen nach Regionen und Dienstarten

Zu 4.238 der Incoming-Freiwilligen konnte angegeben werden, aus welchen Regionen sie eingereist sind. Die mit Abstand meisten Incoming-Freiwilligen (1.816 Personen bzw. 43 %) sind aus der Region *Asien und Pazifik, Ozeanien* eingereist. An zweiter Stelle finden sich Teilnehmende aus der Region *Afrika* (1.106 Personen bzw. 26 %), gefolgt von der Region *Lateinamerika und Karibik* (762 Personen bzw. 18 %) und an vierter Stelle die Region *Europa* (540 Personen bzw. 13 %). Aus der Region *USA, Kanada* konnten im Jahr 2023 insgesamt 14 Freiwillige einreisen.

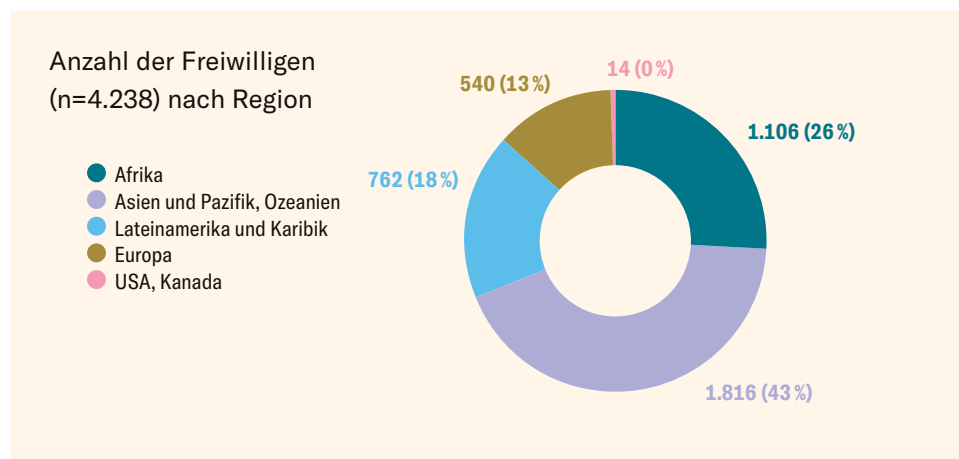


Abb 63

Im Vergleich zum Vorjahr hat – unter Berücksichtigung der neuen Zuordnung der Ländergruppe Kaukasus und Zentralasien auch rückwirkend für 2022 (s. o.) – besonders der Anteil der aus der Region *Europa* eingereisten Freiwilligen deutlich abgenommen (-4,6 %) und der Anteil der aus der Region *Asien und Pazifik, Ozeanien* eingereisten Freiwilligen deutlich zugenommen (+ 6,0 %).

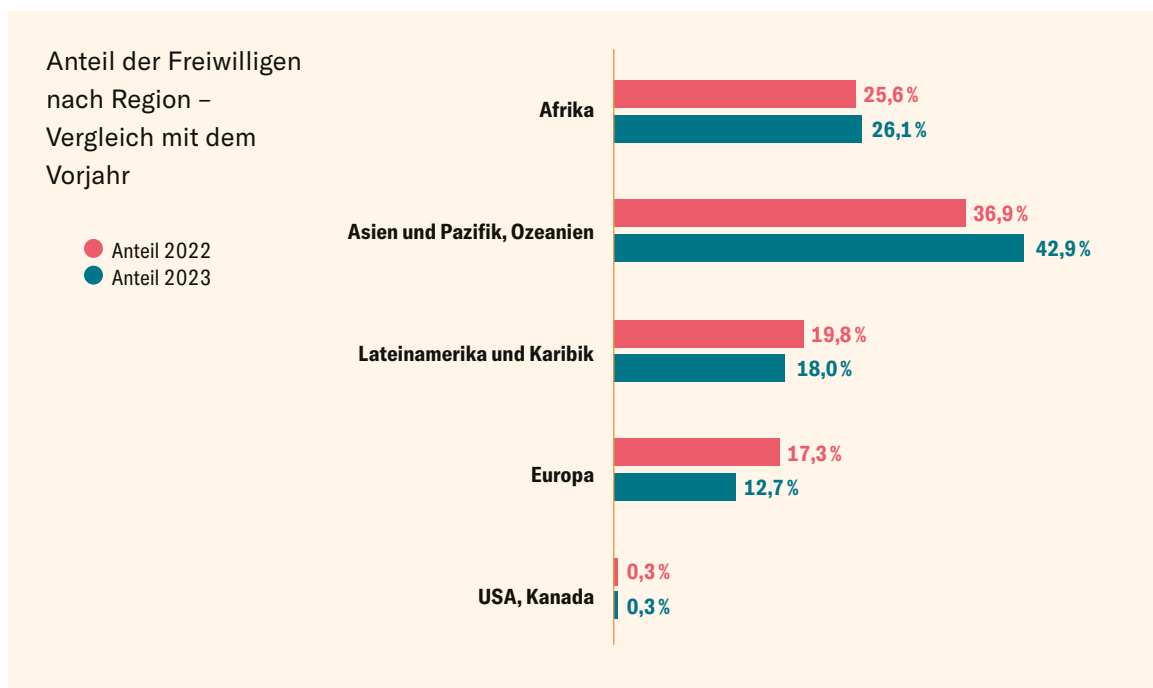
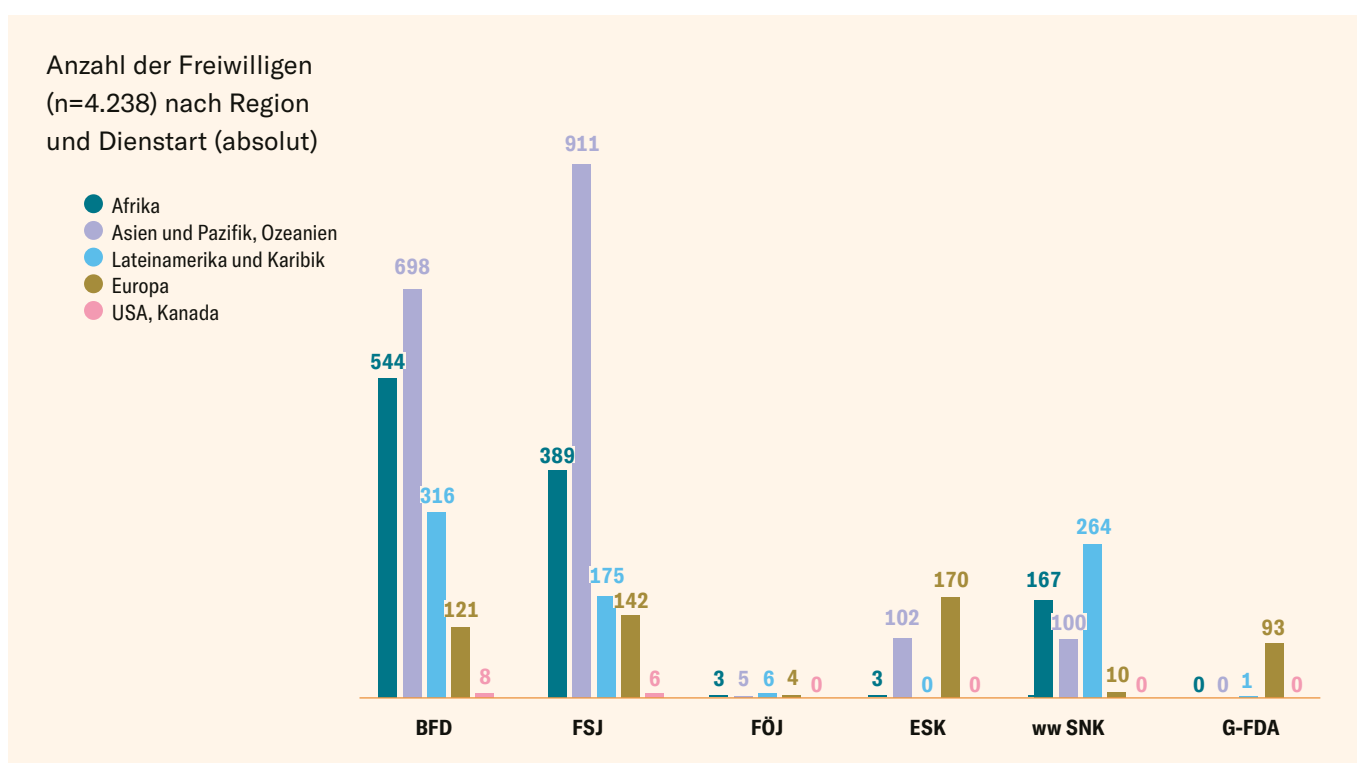


Abb 64

Der Detailblick auf die einzelnen Dienstarten zeigt deutliche Unterschiede bei der Verteilung der Ausreiseländer der Freiwilligen. Beim ESK und in der ww SNK sind die Ausreiseländer eingeschränkt. Dementsprechend reisten im ESK 61,8% aus der Region *Europa* ein. In der ww SNK lag die Region *Lateinamerika und Karibik* mit 48,8 % (-4,0% gegenüber 2022) mit Abstand an der Spitze, gefolgt von *Afrika* mit 30,9 % (-3,8% gegenüber 2022). 56,1 % der Teilnehmenden des FSJ reisten aus *Asien und Pazifik, Ozeanien* ein. Auch beim BFD kamen über 40 % aus dieser Region.

Abb 65



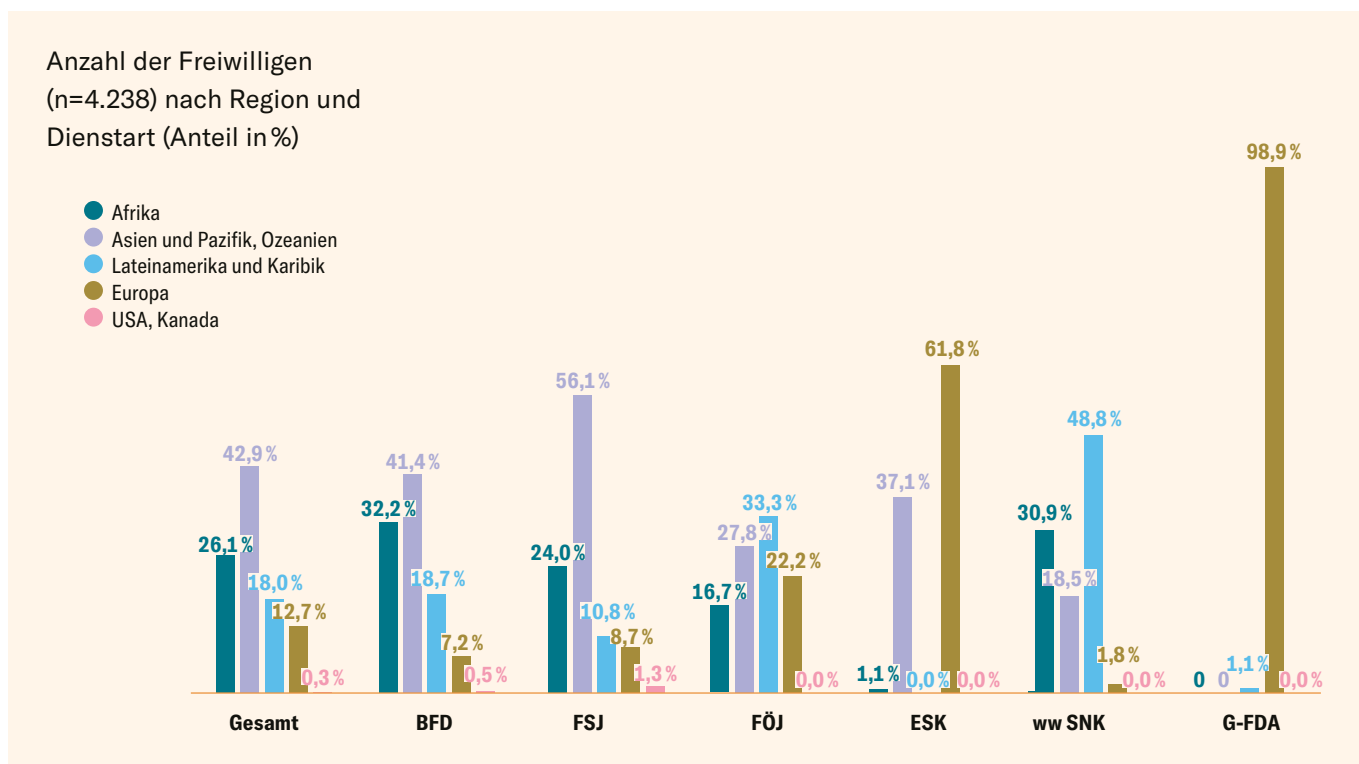


Abb 66

10.2.2

Aufnahmen der Freiwilligen nach Ausreiseländern

Zu 4.238 der Incoming-Freiwilligen konnte angegeben werden, aus welchen Ländern sie eingereist sind. 2023 haben Freiwillige aus 128 Ländern an einem Incoming-Freiwilligendienst teilgenommen (3 Länder mehr als 2022).

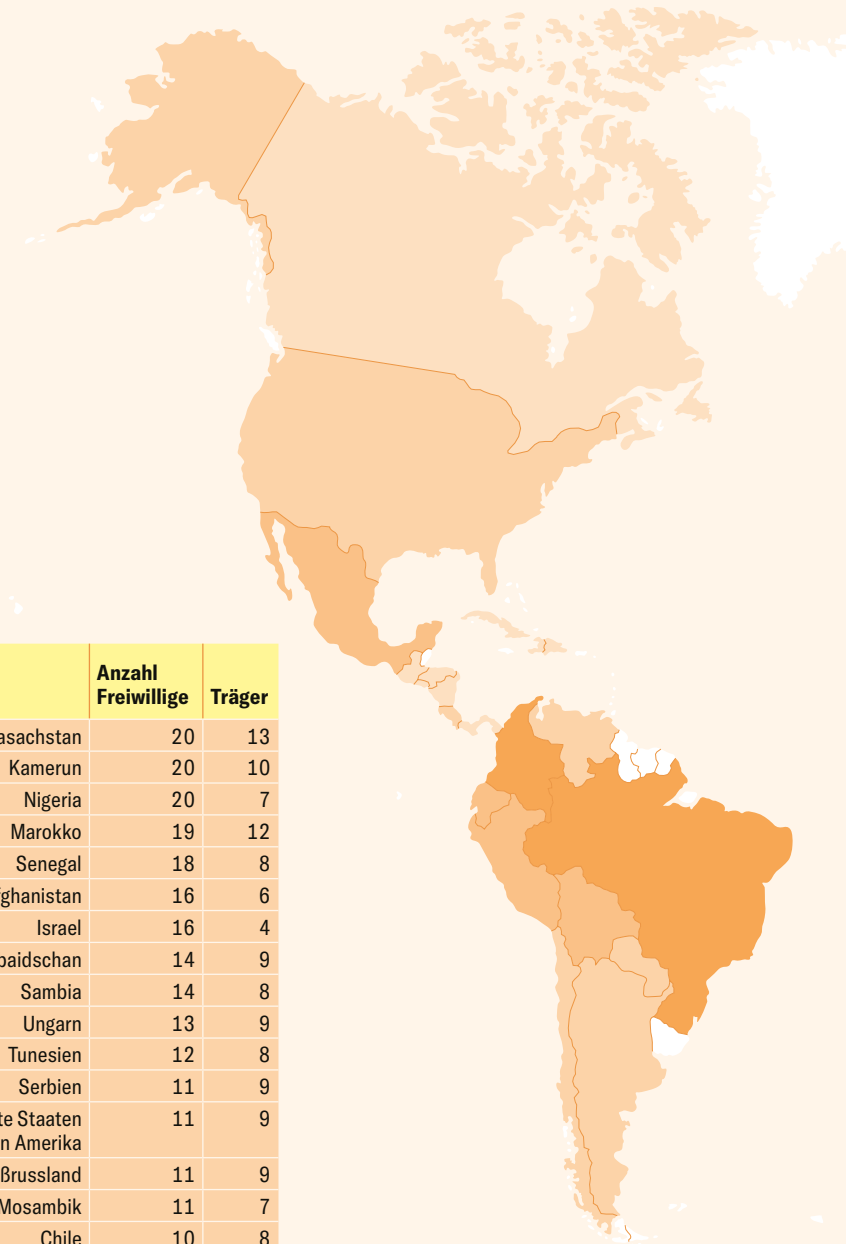
Unter den Top-15 Ländern befinden sich neun Länder aus der Region *Asien und Pazifik, Ozeanien*, drei aus der Region *Lateinamerika und Karibik*, zwei aus der Region *Afrika* und eins aus der Region *Europa*. Die Freiwilligen aus diesen Ländern machen 58 Prozent aller Teilnehmenden aus, zu denen Angaben gemacht wurden. Die fünf Hauptherkunftsländer der Freiwilligen waren Indien (354), Indonesien (321), Madagaskar (306), Kolumbien (219) und Uganda (173). Jeweils ein*e Freiwillige*r reiste aus Äthiopien, Burundi, Haiti, Jamaika, Jemen, Jordanien, Libanon, Liberia, Libyen, Montenegro, Neuseeland, Norwegen, Oman, Schweden, Slowenien und Somalia ein.

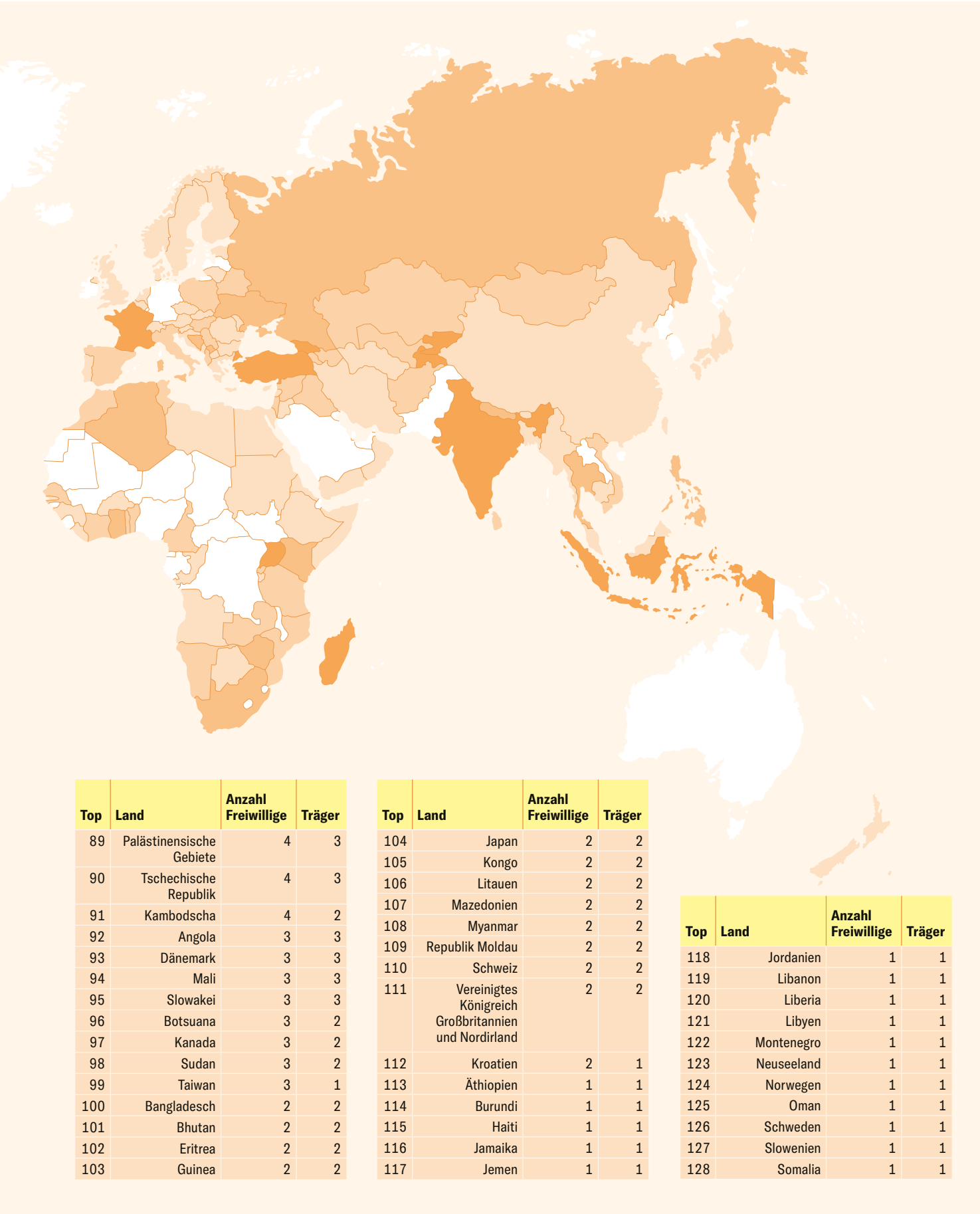
Ausreiseländer der Freiwilligen (Darstellung als Weltkarte)

Top	Land	Anzahl Freiwillige	Träger
1	Indien	354	26
2	Indonesien	321	29
3	Madagaskar	306	31
4	Kolumbien	219	39
5	Uganda	173	37
6	Georgien	164	29
7	Kirgisistan	129	22
8	Frankreich	126	25
9	Brasilien	122	33
10	Türkei	113	31
11	Tadschikistan	106	24
12	Philippinen	91	19
13	Mexiko	86	21
14	Nepal	83	16
15	Russische Föderation	80	25
16	Kenia	70	22
17	Peru	65	21
18	Bosnien und Herzegowina	62	15
19	Algerien	62	13
20	Ecuador	61	23
21	Thailand	61	14
22	Bolivien	60	14
23	Kosovo	57	12
24	Ukraine	54	28
25	Simbabwe	51	15
26	Südafrika	50	16
27	Mongolei	44	14
28	Spanien	43	19
29	Benin	40	12
30	Namibia	39	9
31	Italien	37	20
32	Tansania	35	16
33	Elfenbeinküste	35	11
34	Vietnam	35	10
35	Albanien	32	16
36	Togo	31	12
37	Costa Rica	30	9
38	Usbekistan	30	8
39	Ghana	29	9
40	Syrien	28	10
41	Ruanda	27	14
42	Armenien	27	11
43	Argentinien	26	14
44	Venezuela	25	13
45	Polen	22	14
46	Sri Lanka	21	11

Top	Land	Anzahl Freiwillige	Träger
47	Kasachstan	20	13
48	Kamerun	20	10
49	Nigeria	20	7
50	Marokko	19	12
51	Senegal	18	8
52	Afghanistan	16	6
53	Israel	16	4
54	Aserbaidshan	14	9
55	Sambia	14	8
56	Ungarn	13	9
57	Tunesien	12	8
58	Serbien	11	9
59	Vereinigte Staaten von Amerika	11	9
60	Weißrussland	11	9
61	Mosambik	11	7
62	Chile	10	8
63	Irak	10	6
64	Paraguay	10	4
65	Ägypten	9	7
66	Iran	9	6
67	Guatemala	9	5
68	Dominikanische Republik	8	6
69	Nicaragua	8	3
70	Burkina Faso	7	6
71	Griechenland	7	5
72	Rumänien	7	5
73	Kuba	6	6
74	Pakistan	6	5
75	Belgien	5	5
76	China	5	5

Top	Land	Anzahl Freiwillige	Träger
77	Niederlande	5	5
78	Österreich	5	5
79	Bulgarien	5	4
80	El Salvador	5	4
81	Honduras	5	4
82	Gambia	5	3
83	Panama	5	3
84	Turkmenistan	5	2
85	Finnland	4	4
86	Portugal	4	4
87	Estland	4	3
88	Malaysia	4	3





11 Weitere Themen

11.1 Anfragen von Interessierten

89 Organisationen haben eine Angabe dazu gemacht, wie viele Anfragen von interessierten Personen für einen Incoming-Freiwilligendienst bei ihnen im Jahr 2023 eingegangen sind. Insgesamt waren es bei diesen 89 Organisationen 34.587 Anfragen. Das sind durchschnittlich 389 Anfragen pro Organisation.

11.2 Beginn der Aufnahmen von 1946 bis 2023

Die an der Erhebung teilnehmenden Träger wurden gefragt, seit wann sie Freiwillige aus dem Ausland aufnehmen. 143 Organisationen haben dazu Angaben gemacht. Die hieraus entstandene Zeitreihe erlaubt einen Einblick in die Entwicklung der Incoming-Freiwilligendienste in Deutschland. Die ersten zwei Organisationen nahmen bereits 1946 bzw. 1949 ihre Aufnahmeaktivität auf. In den ersten Jahrzehnten nach dem 2. Weltkrieg kamen nur vereinzelt neue Aufnahmeorganisationen dazu (eine in den 1950er Jahren, eine in den 1960er Jahren, zwei in den 1970er Jahren und zwei in den 1980er Jahren). Ein erster Wachstumsschub kam in den 1990er Jahren mit 12 neuen Organisationen. Nichtsdestotrotz waren zur Jahrtausendwende erst 14 % der 2023 aufnehmenden Organisationen aktiv. Von 2000 – 2009 stiegen 32 der befragten Organisationen in die Aufnahme von Freiwilligen ein. Fast zwei Drittel der befragten Organisationen haben erst seit 2010 mit der Aufnahme von Incoming-Freiwilligen begonnen. Vier der befragten Organisationen haben im Jahr 2022 zum ersten Mal Freiwillige aufgenommen. Im Jahr 2023 hat keine der befragten Organisationen zum ersten Mal Incoming-Freiwilligendienste durchgeführt.

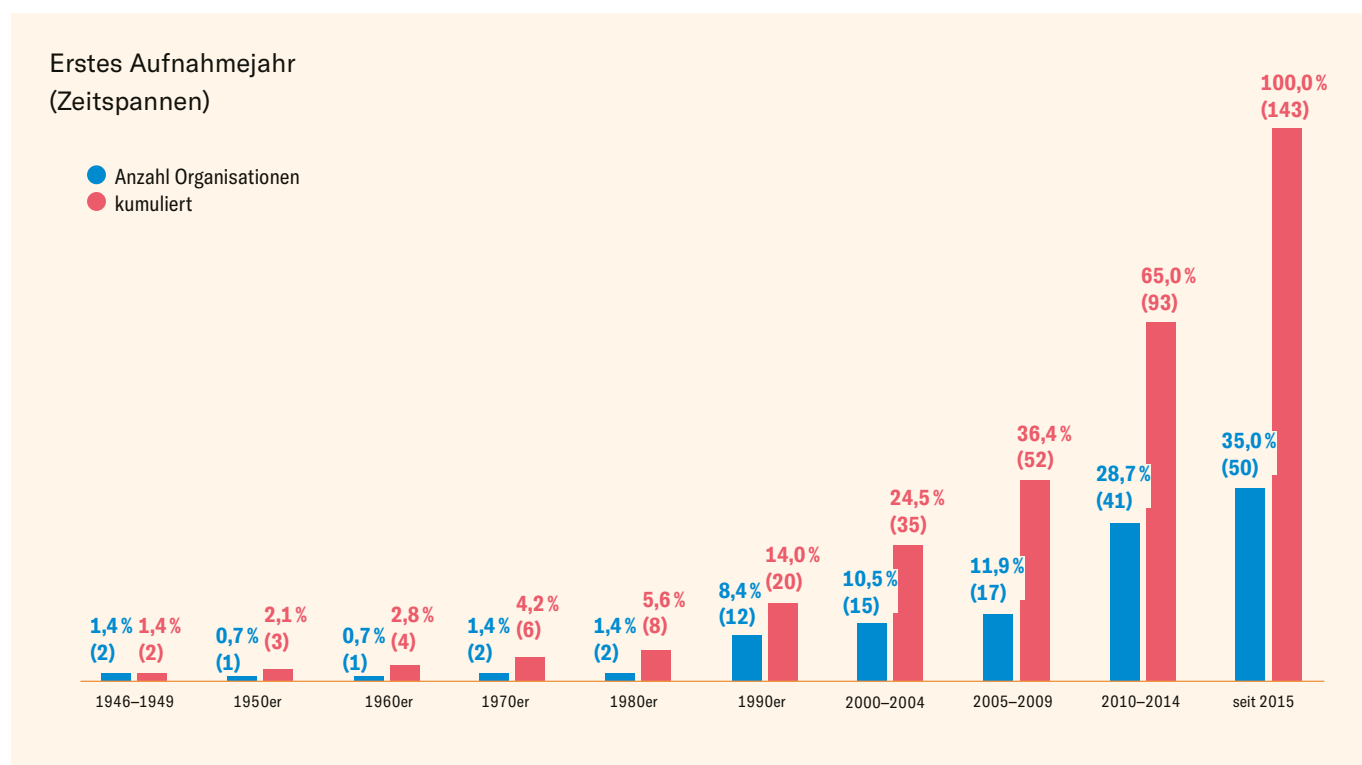


Abb 68

11.3 Regionale Verteilung der Aufnahme- organisationen in Deutschland

Die an der Befragung teilnehmenden Organisationen waren im Rahmen der Erhebung ebenfalls aufgefordert den Ort ihres Organisationssitzes anzugeben. Die Organisationen *JUGEND für Europa und ENGAGEMENT GLOBAL gGmbH* wurden hierbei nicht berücksichtigt. Dadurch, dass bei dezentral agierenden, an mehreren Standorten vertretenen oder einem Dachverband angeschlossenen Organisationen nur der Hauptsitz bzw. der Sitz des Dachverbands berücksichtigt wurde, ist die aufgeführte Darstellung der regionalen und städtischen Konzentration leicht überhöht. Dennoch lässt sich eine starke Ungleichverteilung auf Bundeslandebene sowie eine Konzentration auf den urbanen Raum feststellen. Allein in Baden-Württemberg und Berlin haben über ein Viertel der Trägerorganisationen ihren Sitz und vereinigen 55,2 % aller Aufnahmen auf sich. Gemessen an der Siedlungsgröße haben die meisten Aufnahmeorganisationen ihren Sitz in Großstädten (72% aller Organisationen, die 88,4% aller Aufnahmen auf sich vereinen), in Städten über 500.000 Einwohner*innen sind 63 Trägerorganisationen ansässig, die 55,5% aller Aufnahmen bündeln.

Verteilung
Aufnahmeorganisationen
(n=145) und deren
Aufnahmezahlen auf
Bundeslandebene

Bundesland	Anzahl Entsendeorganisationen	Anzahl Freiwillige	Anteil Freiwillige
Baden-Württemberg	21	1.480	34,0%
Bayern	19	290	6,7%
Berlin	19	923	21,2%
Brandenburg	4	12	0,3%
Bremen	1	8	0,2%
Hamburg	4	58	1,3%
Hessen	11	656	15,1%
Mecklenburg-Vorpommern	2	12	0,3%
Niedersachsen	12	219	5,0%
Nordrhein-Westfalen	20	291	6,7%
Rheinland-Pfalz	7	100	2,3%
Saarland	0	0	0,0%
Sachsen	11	214	4,9%
Sachsen-Anhalt	4	29	0,7%
Schleswig-Holstein	6	44	1,0%
Thüringen	4	16	0,4%

Verteilung
Aufnahmeorganisationen
(n=145) und deren
Aufnahmezahlen nach
Siedlungsgröße

Siedlungsgröße	Anzahl Entsendeorganisationen	Anzahl Freiwillige	Anteil Freiwillige
unter 5.000	3	14	0,3%
5.000–19.999	16	252	5,8%
20.000–99.999	21	237	5,4%
100.000–499.999	42	1.433	32,9%
500.000–999.999	29	1.301	29,9%
Millionenstädte	34	1.115	25,6%

Abb 70

12 Übersicht

Internationale Freiwilligendienste in Deutschland 2023	Gesetzlich geregelt (G-FD)						
	BFD	FSJ	FÖJ	ESK	ww SNK	G-FDA	G-FD Gesamt
Summe Aufnahmen	1734	1690	18	590	685	94	4811
Anzahl Träger	75	49	7	34	47	7	145
act for transformation, gem. e G	3						3
AFS Interkulturelle Begegnungen e.V.					45		45
Aktion Sühnezeichen Friedensdienste e.V.				5		2	7
Aktion West-Ost im BDKJ – Arbeitsgemeinschaft für Europäische Friedensfragen				1			1
Amigos de la Cultura e.V.					5		5
Anne Frank Zentren e.V.						1	1
APCM e.V.	1						1
Arbeiter-Samariter-Bund Baden-Württemberg e.V.	43	66					109
Arbeiter-Samariter-Bund Landesverband Sachsen e.V.	9	1					10
Arbeiter-Samariter-Bund NRW e.V.		10					10
Arbeitsgemeinschaft der CVJM e.V.	1	7			5		13
Arbeitsgemeinschaft Freiwilligendienste im BFP	5				3		8
artefact gGmbH					10		10
ASC Göttingen von 1846 e.V.				2	17		19
Augustinum gemeinnützige GmbH – Philadelphischer Ring	19	60					79
Auslandsgesellschaft Sachsen-Anhalt e.V.				9			9
Auslandsgesellschaft.de e.V.				1			1
AWO Arbeiterwohlfahrt e.V.	118	85		5			208
Baden-Württembergische Sportjugend im Landessportverband Baden-Württemberg e.V.		3					3
BDKJ Bistum Mainz		3					3
BDKJ Diözesanverband München und Freising – Fachreferat FSJ		1					1
Berliner Missionswerk					8		8
Bistum Augsburg – Weltfreiwilligendienst					6		6
Bistum Hildesheim – Bischöfliches Generalvikariat		4					4
Bistum Limburg – Fachstelle Freiwilligendienste	14	37			1		52
Bistum Münster – Freiwillige Soziale Dienste (FSD) gGmbH	93	45			10		148
Bistum Osnabrück	2				1		3
Bolivianisches Kinderhilfswerk e.V.					24		24
Brot für die Welt – Evangelisches Werk für Diakonie und Entwicklung e.V.					15		15
Bund Deutscher Amateurtheater e.V.	5						5
BUND Rheinland-Pfalz e.V. / FÖJ-KUR						27	27
Caritasverband für das Erzbistum Paderborn e.V.	23						23
Caritasverband für die Diözese Augsburg e.V.	53			1			54
Caritasverband für die Diözese Mainz e.V.	22						22
Caritasverband für die Diözese Passau e.V.	1						1
Caritasverband für die Diözese Speyer e.V.	17						17
Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e.V.	75	131					206
Cartiasverband für die Diözese Würzburg	12						12
Cmi-Deutschland, Freiwilligendienst der Maristen	3						3
Democracy International e.V.					2		2
Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft e.V. (DLRG)	1						1
Deutscher Tischtennis-Bund e.V.	1						1
Deutsch-Französisches Jugendwerk (DFJW)						52	52
Deutsch-Tansanische Partnerschaft e.V.					4		4
Diakoneo KdöR	19	5					24
Diakonie Baden Programm Incoming		34					34
Diakonie St. Martin Rothenburg	1	1					2

Internationale Freiwilligendienste in Deutschland 2023	Gesetzlich geregelt (G-FD)						
	BFD	FSJ	FÖJ	ESK	ww SNK	G-FDA	G-FD Gesamt
Diakonisches Werk Bayern e. V.	13	30					43
Diakonisches Werk Oldenburg	7	3					10
Diakonisches Werk Schleswig-Holstein	1						1
Don Bosco Volunteers	1			6			7
DRK - Deutsches Rotes Kreuz	106	265			69	3	443
Eine Welt e. V., Leipzig	2			2	1		5
EIRENE Internationaler Christlicher Friedensdienst e. V.					12		12
EmK, Kinder- und Jugendwerk Ost	1						1
EmK-Weltmission					2		2
EMS- Evangelische Mission in Solidarität	5						5
ENGAGEMENT GLOBAL gGmbH *					144		144
EOS Erlebnispädagogik e. V.	236	214					450
Erzdiözese Bamberg – Erzbischöfliches Jugendamt	5	3					8
Erzdiözese Freiburg – Fachstelle Internationale Freiwilligendienste					9		9
Erzdiözese München und Freising, Referat Weltkirche	6						6
Eurowerkstatt Jena e. V.				12			12
Evangelische Freiwilligendienste Diakonie Hessen				4	15		19
Evangelische Jugend in Bayern, FÖJ-Referat			5				5
Evangelischer Verein für Innere Mission in Nassau (EVIM)					4		4
Evangelisch-Lutherisches Missionswerk in Niedersachsen (ELM)					9		9
evivo e. V.					3		3
FAIRbund e. V.				15			15
Freiwillige Soziale Dienste im Bistum Aachen e. V.		5					5
Freiwillige Soziale Dienste Südbayern	1	9					10
Freiwilligenagentur von Bodelschwingsche Stiftungen Bethel	13	2					15
Freiwilligendienst Initiative Turbina Pomerania im Kultur- und Initiativenhaus Greifswald e. V.	3			5			8
Freiwilligendienste in der Diözese Rottenburg-Stuttgart	11	84	3	11			109
Freunde der Erziehungskunst Rudolf Steiners e. V.	260	29	1		55	8	353
Friedenskreis Halle e. V.					7		7
Friends e. V. – Partner der Tshwane Leadership Foundation					2		2
Gemeindejugendwerk	3						3
Gemeinnützige Gesellschaft für inklusive Serviceleistungen mbH (gGiS mbH)		14					14
Gemeinnützige Gesellschaft für Paritätische Sozialarbeit Braunschweig mbH		2					2
Gesellschaft für Europabildung e. V.	1			1			2
Global Volunteer Services gGmbH	2						2
GPS – Gesellschaft für paritätische Soziale Dienste GmbH	23	2				1	26
Grenzkultur GgmbH / Cabuwazi				15			15
Grüner Grashalm e. V.				60			60
Heim gemeinnützige GmbH	12	45					57
ICJA Freiwilligenaustausch weltweit e. V.	16			24	20		60
ijgd – Internationale Jugendgemeinschaftsdienste e. V. Regionalbüro Lübeck	3	5					8
IN VIA Aschaffenburg e. V., Europabüro				2			2
IN VIA Köln e. V.					14		14

* Die hier aufgeführten Freiwilligen in der ww SNK sind diejenigen, deren Trägerorganisationen sich nicht an der Erhebung beteiligt haben.
Bei der Angabe handelt es sich um die Differenz der von ENGAGEMENT GLOBAL gGmbH veröffentlichten Gesamtzahl und den einzeln erfassten
Aufnahmen. ENGAGEMENT GLOBAL gGmbH wird bei der Anzahl der Träger nicht mitgezählt.

Internationale Freiwilligendienste in Deutschland 2023	Gesetzlich geregelt (G-FD)						
	BFD	FSJ	FÖJ	ESK	ww SNK	G-FDA	G-FD Gesamt
Initiative Christen für Europa e. V./ ICE	13	45		4	10		72
Internationale Begegnung in Gemeinschaftsdiensten e. V.				23			23
Internationaler Bund – Freier Träger der Jugend-, Sozial- und Bildungsarbeit	111	302			16		429
Johannesstift Diakonie – Freiwilligendienste	4	2					6
Jugendbildungsstätte Kurt Löwenstein e. V.				1			1
Jugendbildungsstätte Unterfranken	2			14			16
JUGEND für Europa *				315			315
Karl Kübel Stiftung für Kind und Familie					6		6
KBF gGmbH	19	24					43
Kölner Freiwilligen Agentur e. V.				3			3
Kolpingwerk Deutschland gGmbH					3		3
Kulturbüro Rheinland-Pfalz der LAG Soziokultur und Kulturpädagogik e. V.	1	8					9
LAG Kinder- und Jugendkultur e. V.		1					1
Landesverband Lebenshilfe Baden-Württemberg e. V.	48	12					60
Landesvereinigung Kulturelle Bildung Hessen e. V.	4						4
Landesvereinigung Kulturelle Jugendbildung Baden-Württemberg e. V.					2		2
Landesvereinigung Kulturelle Jugendbildung Thüringen e. V.	1						1
Landesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung Brandenburg e. V.	4	1					5
Landesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung Schleswig-Holstein e. V.		1					1
Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg			3				3
Lebenshilfe Bildung NRW gGmbH	4	2					6
lkj - Landesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung Sachsen-Anhalt e. V.	4	3					7
Malteser Hilfsdienst e. V.	4						4
Mission EineWelt					9		9
MitOst e. V.				1			1
mundus Eine Welt e. V.					9		9
Naturfreundejugend Thüringen			1				1
netzwerk-m e. V.	82	13					95
Norddeutsche Mission					8		8
Offener Kunstverein Potsdam e. V.	1			2			3
Ökologische Freiwilligendienste Koppelsberg in der Nordkirche	1		4				5
Ökumenewerk der Nordkirche					8		8
Ostfriesische Beschäftigungs- und Wohnstätten GmbH		12					12
Paritätische Freiwilligendienste Sachsen gGmbH	28						28
Paritätischer Wohlfahrtsverband Niedersachsen e. V.	36						36
Reha-Südwest gGmbH	14	15					29
Schutzwald e. V.					2		2
Schwestern der hl. Maria Magdalena Postel (SMMP) Generalat e. V.	2						2
Service Civil International – Deutscher Zweig e. V. (SCI)				2	16		18
SoFiA e. V.	10						10
Sonntags-Club e. V.				1			1
Sozialer Friedensdienst Kassel e. V.					20		20

* Die hier aufgeführten Freiwilligen im ESK sind diejenigen, deren Trägerorganisationen sich nicht an der Erhebung beteiligt haben. Bei der Angabe handelt es sich um die Differenz der von JUGEND für Europa übermittelten Gesamtzahl und den einzeln erfassten Aufnahmen. JUGEND für Europa wird bei der Anzahl der Träger nicht mitgezählt.

Internationale Freiwilligendienste in Deutschland 2023	Gesetzlich geregelt (G-FD)						
	BFD	FSJ	FÖJ	ESK	ww SNK	G-FDA	G-FD Gesamt
Spielmobile e. V.	1	1					2
Sportjugend im Landessportbund Mecklenburg-Vorpommern e. V.	1	3					4
Sportjugend NRW	3	3					6
Stiftung Schüler Helfen Leben	4						4
Trärgemeinschaft für das FÖJ am Nationalpark S-H Wattenmeer (FÖJ Wattenmeer)			1				1
VAMOS JUNTOS Freundeskreis Deutschland – Bolivien e. V.					3		3
Verein zur Förderung der Friedensarbeit von pax christi im Bistum Aachen				2			2
Vereinigung Junger Freiwilliger e. V.				7	3		10
VIA e. V.	44	37		9	11		101
VILLA gGmbH				18			18
VISIONEERS gGmbH				4	8		12
Welthaus Bielefeld e. V.					16		16
World-Horizon, Internationales Denken, Leben und Handeln e. V.					13		13
WTV – Der Offene Kanal aus Wettin e. V.	3			3			6
Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland e. V. (ZWST)	13						13

